Nummer 551. XXIX. Jahrgang. Abend-Ausgabe. Montag, 29. Oktober 1900.

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung.

Der Fall „Posadowsky-Bueck".

Sofort nach der Veröffentlichung der etwas verunglückten Rechtfertigung in der ministeriellen „Berl. Korresp." machten wir auf den sonderbaren Umstand aufmerksam, daß der 12,000 Mark-Bettelbrief vom 3. August 1898 datirt sei, während der Herr Direktor im Reichsamt des Inneren Herr Woedtke von einer Preßagitation für das Jahr 1899 sprach. Wir gaben der Vermuthung Raum, daß es sich bei dem Datum jenes unschätzbaren Briefes um einen Druck- oder Schreibfehler handeln könnte; doch fügten wir hinzu, daß diese Vermuthung sehr wenig innere Wahrscheinlichkeit für sich habe.

Jetzt bestätigt die „Leipz. Volksztg." diese unsere Annahme und erklärt ausdrücklich, daß jener Bueck-Brief, dessen Echtheit thatsächlich von Niemandem mehr bestritten wird, „auch in seinem Datum bis auf das letzte Tipfelchen stimmt." Er ist, wie das genannte Blatt versichert, thatsächlich am 3. August 1898 geschrieben. Und nun behauptet die „Leipz. Volksztg." des Weiteren, daß der Fall Woedtke aus dem Jahre 1899 nicht der erste ähnliche sei, sondern vielmehr ein Einzelvorkommniß bilde. Das genannte Leipziger Sozialistenblatt ist zu der Annahme geneigt, daß die Angaben der ministeriellen „Berl. Korresp." über die Verwendung der im Jahre 1899 empfangenen Hilfsgelder des Centralverbandes in ihrer Glaubwürdigkeit stark erschüttert seien.

Herr Bueck bezeichnet selbst das Verlangen des Reichsamts des Inneren in einem Briefe vom 3. August 1898 als ein „etwas eigenthümliches". Vermuthlich deshalb, weil ja von Seiten des Centralverbandes deutscher Industrieller ein Preßfonds gebildet worden ist, aus welchem jene Kleinigkeit von 12,000 Mark mit Leichtigkeit hätte bestritten werden können. Mit diesem, wie jetzt durch die „Leipz. Volksztg." gleichfalls festgestellt ist, schon am 20. Mai 1895 gegründeten Preßfonds kann somit, wie das mehrfach genannte Blatt meint, dieses Verlangen nach 12,000 Mark nichts zu thun haben. Herr Dr. Woedtke hatte vielmehr seine Anregung dazu gegeben, sich direkt an die „Industrie" und nicht etwa an den schon seit 5 Jahren bestehenden Preßfonds zu wenden. Deshalb mag denn Herr Bueck das Verlangen des Reichsamtes „etwas eigenthümlich" gefunden haben.

Die „Leipz. Volksztg." stellt somit fest: einmal, daß der im „Vorw." vom 20. August d. J. veröffentlichte Aufruf zur Begründung eines Preßfonds vom 20. Mai 1895 herrührt und zweitens, daß dieser Preßfonds noch heute besteht und in den Tresors der Berliner Diskontogesellschaft in sicherer Verwahrung ruht. Die „Leipz. Volksztg." vermuthet daher, daß die Regierung, deren „intime Beziehungen zu dem Centralverbande bis in die Amtszeit des Herrn v. Völticher zurückreichen", schon bei früheren Gelegenheiten „Subsidiengelder" für „publizistische Zwecke bei der zuständigen Instanz der gesonderten Preßfondsverwaltung erbeten und erhalten hätte". Aus diesen Erwägungen „scheint" — wie die „Leipz. Volksztg." annimmt, hervorzugehen, daß es sich nicht um eine publizistische Agitation handelt, daß die 12,000 Mark von 1898 für „andere" agitatorische Zwecke gebraucht worden sind.

Nun hat aber andererseits die amtliche „Berl. Korr." am Schlusse ihres Rechtfertigungsartikels ausdrücklich erklärt, daß die Beläge für die Verwendungsart der 12,000 Mark vorhanden sind — und hieran zweifelt kein Mensch! —, es wäre daher sehr förderlich, mit der Veröffentlichung dieser Beläge auch nicht einen Tag länger zu zögern.

Die böse Angelegenheit Posadowsky-Woedtke-Bueck ist, wie man sieht, noch nicht erledigt. Es handelt sich — wie kürzlich „vorbeugend" erklärt werden soll, nicht um die Aufhellung der „Posadowsky-Hetze", sondern um die Aufhellung einer „etwas eigenthümlichen" Geschichte, bei welcher die höchsten Beamten im Reiche nicht gerade in anerkennenswerther Weise betheiligt sind.

Das öffentliche Gewissen wird nicht eher zur Ruhe kommen, als bis die entsprechende Sühne geschaffen ist. Und diese Sühne kann eben nur in der Beseitigung der betreffenden Reichsbeamten bestehen. Es darf im deutschen Reiche nicht Brauch werden, daß einzelne Interessentengruppen zur Bewilligung von Geldern für Agitationszwecke — mögen sie Namen haben wie immer — von maßgebenden Beamten im Reiche aufgefordert werden.

Durch ein derartiges Geldfordern und Geldnehmen muß eine jede Regierung in ein für sie entwürdigendes Abhängigkeitsverhältniß zu Einzelnen gerathen. Wäre es alsdann zu verwundern, wenn sich etwa im Volke die Meinung festsetzte: „Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft"? Wo bliebe alsdann das Vertrauen zur Unbefangenheit der Regierung in allen Fragen der wirthschaftlichen Gesetzgebung, ja in allen gesetzgeberischen und administrativen Fragen überhaupt?

* * *

Die „Nordd. Allg. Ztg." erklärt in Uebereinstimmung mit der Münchener „Allg. Ztg.", daß Reichskanzler **Graf Bülow** alsbald nach seiner Ernennung dem **Grafen Posadowsky** die Hoffnung ausgedrückt hat, daß ihm dessen hervorragende Erfahrung und Sachkenntniß bei Führung seines verantwortungsvollen Postens zur Seite stehen werde. Die Veröffentlichung dieser Mittheilung beweist, in Bestätigung unserer Ausführungen im „Berl. Tagebl." vom Freitag Abend, daß Graf Posadowsky alles daran setzt, um trotz des Falles Woedtke-Bueck in seiner Stellung als Leiter des einflußreichen Reichsamts des Inneren und Stellvertreter des Reichskanzlers zu bleiben.

---

* Die **Wahlbeeinflussungskünste der vereinigten Reaktionäre Breslaus** haben nichts genützt. Wie uns ein Privat-Telegramm unseres e.-Korrespondenten von dort meldet, wurde bei der heutigen **Landtagsersatzwahl** im ersten Wahlgange der bisherige freisinnige **Abgeordnete Schmieder** mit 650 gegen 615 konservativ-klerikale Stimmen **gewählt.**

---

* Dem **Bundesrath** ist der **Etat für das Reichsschatzamt** zugegangen, aus dem nur wenig zu bemerken ist. Für die Verwaltung und Unterhaltung des Kaiserpalastes in Straßburg sind 24,000 Mark ausgeworfen, als Beitrag zur Deckung der laufenden Ausgaben der Universität Straßburg 400,000 Mark. Der Dispositionsfonds des Kaisers zu Gnadenbewilligungen ist wie immer auf 3,000,000 Mark festgesetzt, der Beitrag zu den Ausgaben des Geheimen Civilkabinets (Zahlung an Preußen) beträgt nur 6300 Mark. Zu Prägekosten und sonstigen Ausgaben für die Unterhaltung des Münzumlaufes sowie zu Prämien für die Entdeckung von Münzverbrechen sind 2,155,000 Mark angesetzt. Im Extraordinarium sind 100,000 Mark gefordert zur Einrichtung einer elektrischen Beleuchtungsanlage im Kaiserpalast zu Straßburg. Die Ueberweisungen an die Bundesstaaten sind angesetzt auf 570,933,000 Mark, das heißt 55,993,000 Mark mehr als für das Jahr 1900, und zwar aus dem Ertrage der Zölle und der Tabaksteuer 360,995,000 Mark, aus dem Ertrage der Reichsstempelabgaben 100,170,000 Mark, aus dem Ertrage der Verbrauchsabgabe für Branntwein 109,708,000 Mark.

---

* Wie uns ein Privat-Telegramm meldet, bringt die **hessische Regierung** in Kürze eine **Vorlage** zur **Abänderung des Landtagswahlrechts** ein. Die Centrumsfraktion der Kammer erklärt, daß sie nur der direkten allgemeinen Wahl zustimmen werde.

---

* Im **Reichsamt des Inneren** fand am Sonnabend unter dem Vorsitz des Reichskanzlers eine Konferenz statt zur Besprechung von **Zolltariffragen.** Außer Graf Bülow nahmen die Minister v. Miquel, Graf Posadowsky, Freiherr v. Hammerstein und Brefeld sowie der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Freiherr v. Richthofen an der Besprechung Theil, die etwa drei Stunden dauerte.

---

* Dem **Kolonialrath,** der am 8. November zusammentreten wird, werden außer den Etats der Schutzgebiete nach der offiziellen Tagesordnung zur Berathung beziehungsweise Begutachtung vorgelegt werden die Frage der Gewährung von Ansiedlungsbeihilfe in Südwestafrika, die Konzession der Jaluitgesellschaft in den Karolinen, die Zollverordnung für Neuguinea, die Utah-Minenkonzession sowie schließlich die Frage der Erwerbung von Grund und Boden seitens der Mission in der Südsee.

Waldeck-Rousseaus Programmrede.

In Toulouse gab gestern bei dem von der Munizipalität gegebenen Banket Waldeck-Rousseau einen Ueberblick über die Thätigkeit seines Ministeriums; er führte aus:

Die Aufgabe war schwer; die Zustimmung der gewählten Körperschaften beweist es ebenso wie das Zusammenkommen der 22,000 Maires, welches das Jahrhundert mit der glänzendsten Weihe schloß, die jemals einer Regierung zu Theil wurde. Das Werk, welches eine solche Bewegung hervorrief, konnte nur das Werk aller Republikaner sein.

Redner gab sodann ein Bild von der Lage beim Amtsantritt des Kabinets und fuhr fort:

Man hätte bei der Zusammensetzung des Kabinets ein Unrecht begehen können, wenn man die einträchtigen Elemente vereinigte und diejenigen ausschloß, die das Kabinet entzweien konnten, man hätte deshalb ein Werk der republikanischen Vereinigung, welche soziale Reformen in sich schließt. Man muß Humanität in die Politik einführen und alle Forderungen gerecht beurtheilen. Die systematisch unterhaltene Agitation hat nachgelassen, die Straßen werden ruhig. Es haben zahlreiche Ausstände stattgefunden; den ernstesten hat die Regierung geschlichtet.

Hinsichtlich des Heeres ist die Regierung bemüht, es ganz seiner nationalen Mission zu übergeben; die Regierung hat der Stelle, welche die Verantwortung trägt, auch die Autorität wiedergegeben.

Was die Dreyfus-Affäre betrifft, so hat die Regierung die Lösung derselben der vollkommenen Unabhängigkeit des Richters anvertraut, dessen Urtheile respektirt wurden. Hierauf wurde aber auch der Menschlichkeit genügt durch Maßregeln der Gnade; die Regierung beantragte beim Senat ein Gesetz der Tilgung, das endgiltige Beruhigung schaffen soll, und wird ein solches Gesetz bei der Kammer beantragen.

Redner kam dann auf die auswärtige Politik zu sprechen und führte aus: Nach außen hin hat unsere Lage sich gekräftigt; unsere Politik hat wieder Erfolge aufzuweisen, wie sie ohne Prahlerei — solche hat mit wirklichem Patriotismus nichts zu thun — auf sein Recht verzichtet hat. Als die Ausstellung eröffnet wurde, hielt die Regierung zur Verherrlichung der Arbeit einen Waffenstillstand für nöthig, und alle Völker konnten eine Bilanz des Fortschrittes der Wissenschaften und des sozialen Fortschrittes ziehen.

Jetzt aber bedrohen noch zahlreiche Gefahren die Republik; um sie zu bekämpfen, wird die Regierung eine republikanische Aktionspolitik vertreten. Sie wird vor allen Dingen ihr Vertrauen nur denen zuwenden, von welchen sie entschlossene, loyale Mitarbeit erwarten darf. Die, von denen sie das nicht erwarten kann, mögen andere freie Professionen, kommerzielle und industrielle, ausüben; aber der Staatsdienst ist keine Profession, sondern ein Amt. Das Ziel einer Politik der republikanischen Aktion muß sein, der Demokratie vernünftige Einrichtungen zu geben, die sich dem Ideal der Revolution möglichst nähern.

Redner zählte dann die Arbeit auf, welche den letzten Theil der Legislaturperiode der Kammer ausfüllen sollen, und betont besonders das Gesetz über die Vereine. In dieser Beziehung müsse man der Gefahr zu begegnen suchen, die daraus erwachse, daß sich in einer demo-

---

Unangenehme Bemerkungen.

Von

Oscar Blumenthal.

[Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.]

Das berühmte Gesetz von der Duplizität der Ereignisse zeigt sich auch darin, daß wir jede Dummheit mindestens zweimal machen.

❦

Zwischen Ja und Nein läuft ein platter Weg, der gewöhnlich die goldene Mittelstraße genannt wird; es ist die Lieblingspromenade der Muthlosen und Halben.

❦

An festlichen Tafeln muß man auf Manchen ein Glas leeren, auf den man lieber etwas ganz Anderes leeren möchte.

❦

Zwei Dinge entstellen selbst die schönste Frau — falsch zu schreiben und richtig zu rechnen.

❦

Wie seltsam, daß es noch immer Träumer giebt, die sich mit dem Problem des lenkbaren Frauenherzens beschäftigen!

❦

„Nein, wirklich," sagte mir einmal eine wohlwollende Dame, „man sollte von den Abwesenden nie etwas Uebles sagen — so lange noch die Anwesenden Stoff genug dazu bieten!"

❦

Es wäre zu anspruchsvoll, von einem Ausstattungsstück auch noch einen Sinn, und von einer schönen Frau auch noch Geist zu erwarten.

❦

Es ist bezeichnend für die weibliche Scheelsucht, daß jede gut gewachsene Frau immer gefragt wird, wo sie ihre Korsets arbeiten läßt?

❦

Eine Frau braucht erst dann zu glauben, daß sie altert, wenn ihr von ihren besten Freundinnen versichert wird, daß sie „noch" sehr jung aussieht.

❦

„Glauben Sie mir," gestand mir einst eine leichtsinnige Frau, „es ist so unbequem, einen Mann zu betrügen, daß es beinah' noch leichter ist, ihm treu zu sein!"

❦

Die Pensionatserziehung hat mir immer einen Geschmack wie die Hotelküche — sie kann die gesunde pädagogische Hausmannskost nicht ersetzen.

❦

„Dafür gäbe ich eine Million!" ... Das ist ein Wort, das man noch niemals aus dem Munde eines Millionärs gehört hat.

❦

Die Wahrheit hat nur eine einzige gefährliche Feindin, und das ist die Liebenswürdigkeit.

❦

Die zu nichts fähig sind, ziehe ich immer noch Jenen vor, die zu allem fähig sind.

❦

Ich kenne ein Land, in welchem sich die Führer zweier Nationalitäten nun schon seit Jahren darüber streiten, in welcher Sprache sie nichts zu sagen haben.

❦

Hat ein Schriftsteller heute eine gute Idee, so schreibt er ein Lustspiel. Hat er eine schlechte Idee, so schreibt er eine Posse. Hat er gar keine Idee, so schreibt er ein Libretto.

❦

In den Versstücken unserer Symbolisten finden sich manche Zeilen, die selbst Goethe im zweiten Theile des „Faust" — ausgestrichen haben könnte.

❦

Seit der Erfindung der freien Bühnen giebt es Frühstücksdramatiker, die wie die Neunaugen nur des Vormittags genießbar sind; des Abends erweisen sie sich als unverdaulich.

❦

Wenn Friedrich Nietzsche die literarischen Mißgeburten kennen gelernt hätte, die aus seiner tiefsten Weisheit entstanden sind, er würde vielleicht eine neue Gattung konstruirt haben — den Untermenschen.

❦

Einzelne Schriftsteller, die sich zugleich in Roman, Lyrik und Drama versuchen, überraschen uns immer aufs Neue durch ihre vielseitige Talentlosigkeit.

❦

Es ist eine merkwürdige Naturerscheinung, daß bei manchem Sänger mit dem abnehmenden Tenor der Verstand wieder zunimmt.

❦

Wenn Kritiker Stücke schreiben, so erreichen sie bisweilen die Anerkennung, daß sie die Werke von Andern nie so schlecht gemacht haben wie ihre eigenen.

❦

Wer Keinem zu gehorchen hat, ist noch nicht frei; er muß auch Keinem zu befehlen haben.

❦

Die Selbstironie ist die feinste List des Verstandes; sie ist wie das Drachenblut der Sage, das unverwundbar macht.

❦

Wie sie die Todten überschätzen und die Lebendigen schmähen und hetzen! ... Wer weiß — wenn mich der Tod erreicht, so preisen sie auch mich vielleicht. Doch ihrer Anerkennung wegen lohnt's schwerlich, sich ins Grab zu legen...

ratischen Gesellschaft immer mehr eine Vereinigung entwickele, welche darauf ausgehe, unter der Maske einer religiösen Einrichtung in den Staat eine politische Körperschaft einzuführen, welche bezweckt, völlige Unabhängigkeit zu erlangen und alle Autorität an sich zu reißen.

Redner wies dann auf das Eindringen der Kongregationen in das Unterrichtswesen hin.

„Diese Kongregationen," sagte Waldeck-Rousseau, „haben sogar die Kühnheit, sich über die Anordnungen der Würdenträger der Kirche hinwegzusetzen, welche sich nicht zu ihren Vasallen machen wollen. Den Kongregationen ist es zuzuschreiben, wenn die Jugend in zwei Theile zersprengt wird, die neben einander aufwachsen, ohne sich zu kennen, bis sie sich eines Tages so unähnlich widerstehen, daß sie Gefahr laufen, sich gegenseitig nicht mehr zu verstehen. Das sind die Folgen, wenn sich im Staate eine mit diesem rivalisirende Macht aufrichtet.

Waldeck-Rousseau sprach dann ausführlicher über die Arbeiter-Altersversorgungskassen und schloß mit den Worten:

„Die Krisis, die wir soeben überstanden haben, war eine Krise des Wachsthums. Das menschliche Wesen, welches die Gefahren einer solchen Krise überwindet, geht daraus gestärkt, gewappnet für den Lebenskampf hervor. Wir haben die Todeskeime in uns zu bekämpfen verstanden und haben dadurch an Kraft gewonnen. Wenn wir einen Augenblick zurückzuweichen schienen, so geschah dies, um wieder einen neuen Anlauf zur Einigung zu nehmen, die uns ehemals das Beste erhoffen ließ. Wir haben die einen Augenblick gestörte Eintracht wieder errungen. Eine große demokratische Partei konnte sich bilden mit dem Wahlspruch: Größere Geschäftigkeit der Regierung, größere Festigkeit der Staatseinrichtungen, mehr Freiheit, Brüderlichkeit und Gerechtigkeit!"

Nach Beendigung der Rede sollten die Anwesenden dem Redner lebhaften Beifall und brachen in die Rufe aus: „Es lebe Waldeck-Rousseau! Es lebe die Republik!" Im Laufe des Vormittags wohnte der Ministerpräsident Waldeck-Rousseau in der Vorstadt Saint Michel der Grundsteinlegung einer Kaserne bei. General Tesseyre sprach dem Ministerpräsidenten den Dank dafür aus, daß er durch seine Theilnahme an der Feier dem Heere einen neuen Beweis seiner Sympathie für dasselbe gegeben habe. Waldeck-Rousseau erwiederte, der Regierung sei diese Gelegenheit höchst willkommen gewesen, zu bekunden, wie sehr sie es wünsche, die Republik, die Armee, die ganze Nation in dem gleichen Gefühle des Stolzes über die Vergangenheit und der Hoffnung auf die Zukunft vereinigt zu sehen.

---

* In **Spanien** regen sich die **Carlisten** wieder einmal. Ob es sich dabei um ernste Ereignisse handelt, läßt sich nach den bisherigen Meldungen noch nicht übersehen. Unser Madrider ☒-Korrespondent sendet uns das nachstehende Privat-Telegramm:

In Badalona (Provinz Barcelona) fand sich eine Carlistenbande von einigen zwanzig Personen ein, die alsbald von der Gendarmerie und den Carabineros verfolgt wurde. Ein Carlist wurde getödtet. In Barcelona wurde der Carlistenchef Solivar, der die Bewegung leiten sollte, verhaftet. Das gleiche Schicksal hatte eine verdächtige Persönlichkeit, bei der man fünftausend Pesetas fand.

Als die Carlistenbande, mit Remingtongewehren wohlbewaffnet, unter lebhaftem Gewehrfeuer die Gendarmeriekaserne zu stürmen versuchte, entstand dort eine große Panik, und alle wohlhabenden Einwohner flohen nach Barcelona, von wo der Generalkapitän alsbald Infanterie und Kavallerie absandte, welche die Bande in der Richtung nach Moncada verfolgen. Die Behörden glauben, daß die Bewegung gescheitert sei, dennoch werden in Barcelona und Umgegend große Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Die Bande selbst ist also entkommen. Daraus geht hervor, daß, was man ja auch ohnehin wußte, ein Theil der Bevölkerung mit den Carlisten auch jetzt noch sympathisirt.

---

* Es wird hier, so schreibt uns unser Londoner-Korrespondent, die Frage diskutirt, wann die fremden Mächte formell die **Eroberung der Burenrepubliken** anerkennen werden. Vom technischen Gesichtspunkte sind sie kaum gehalten, dies zu thun, so lange eine Transvaalarmee im Felde steht, und es sind internationale Präcedenzfälle genug vorhanden, wonach ein erheblicher Aufstand für eine derartige Anerkennung beliebt worden ist. Als ein solches Beispiel führt heute die „Morning Post" den Krieg zwischen Spanien und seinen Kolonien im Anfange des neunzehnten Jahrhunderts an. England hielt in diesem Falle mit seiner Anerkennung Argentiniens als selbstständigen Republik bis 1825 zurück, obwohl der Aufstand bereits 1810 begann, und die Spanier keine wirksamen Mittel zu dessen Niederschlagung in Anwendung brachten. Die Anerkennung Chiles fand in demselben Jahre statt, obwohl die Spanier thatsächlich seit 1818 jeden Angriff unterlassen hatten. Der Grund hierfür war, daß die Spanier eine Operationsbasis besaßen, von der angenommen wurde, daß sie immer noch von derselben aus eine Art Kontrole über die Kolonie auszuüben vermochten. Dieser Vorgang wird umsomehr von den England nicht freundlich gesinnten Regierungen für eine Hinausziehung der Anerkennung in Anspruch genommen werden können, als die militärische Thätigkeit der Buren noch nicht eingestellt ist, wennschon die Früchte der Eroberung gesichert sind. Die Annektirung der beiden Republiken durch Lord Roberts erfolgte bekanntlich aus militärischen Gründen, um einen stärkeren Druck auf die Persönlichkeiten auszuüben, die sich unterworfen hatten, dann aber wieder zu den Waffen griffen. Es folgt etwa auch aus Obigem, daß, so lange der Besitz der Republiken von den fremden Mächten nicht anerkannt ist, Krüger wie Steijn nach wie vor diesem gegenüber als Präsidenten gelten, und Leyds als deren beglaubigter Vertreter in Europa anzusehen ist.

* * *

London, 28. Oktober. (D. V. H.) Aus Kapstadt wird gemeldet: **General Kelly Kenny** hat Befehl ertheilt, sämmtliche Einwohner der **Stadt Philippolis** wegen Verraths aus der Stadt zu verjagen.

London, 29. Oktober. (W. T. B.) Die „Daily Mail" meldet vom 27. d. M. aus **Kapstadt:** Die Kappolizeitruppe hatte am 24. d. M. in der Nähe von Hoopstad mit zwei Burenkommandos ein ernstes Gefecht. Die Buren unter Dutoit, Wilson, Potgieter und Devilliers griffen in der Stärke von 10 zu 1 zweimal an, umzingelten die britische Truppe allmälig, indem sie ihr große Verluste beibrachten, und richteten ihr Feuer hauptsächlich auf die Maximgeschütze, die aufgegeben wurden. Die Polizeitruppe wurde kurz vor Eintritt der Dunkelheit durch Peomarry verstärkt. Die Engländer hatten 7 Todte und 11 Verwundete; 11 wurden gefangen genommen. Die Buren haben 15,000 Mann im Feld, davon beinahe die Hälfte in der Oranje-River-Kolonie.

Brüssel, 28. Oktober. (D. V. H.) Der Redakteur des „Petit Bleu" hatte ein **Interview** mit hier eingetroffenen **Buren.** Dieselben drückten die Ueberzeugung aus, daß der **Guerillakrieg** überhaupt nicht aufhören werde, so lange noch Leute wie Dewet und Botha das Feld behaupteten. Es befänden sich in Südafrika noch Tausende entschlossener Männer, welche eher ihr Leben als ihre Freiheit aufgeben würden. Die Buren hoffen trotz allem noch auf eine bessere Wendung der Dinge dank der Vermittelung des Präsidenten Krüger bei den europäischen Regierungen.

Zu den Enthüllungen des Grafen Waldstein-Wartenburg.*)

Wir werden um die Aufnahme der folgenden Zuschrift ersucht:

Mit Bezug auf meinen Artikel „Zu den Enthüllungen des Grafen Waldstein-Wartenburg" in Nr. 549 Ihres geschätzten Blattes bitte ich um Aufnahme nachstehender Richtigstellung:

„Nach persönlicher Rücksprache mit dem Grafen Otto Waldstein-Wartenburg und einem glaubwürdigen Zeugen Herrn Dr. Wilhelm Ballentin, Kapitän der Transvaalarmee, zur Zeit hier Schumannstraße wohnend, habe ich die Ueberzeugung gewonnen, daß die Gerüchte, daß Herr Graf Waldstein an keinem Gefechte theilgenommen habe, unwahr sind. Es ist im Gegentheil erwiesen, daß er am Fet River bei Smaldel verwundet wurde. Ich glaubte, für die Gerüchte darin Bestätigung zu haben, weil mir bekannt war, daß Graf W. sich krank auf der Farm des Dr. Holländer befand, wie ebenfalls Mitte Mai in Behandlung im deutschen Hospital in Pretoria war. Graf W. giebt auch zu, durch siebzehn Tage an typhösem Fieber auf der Farm des Dr. Holländer, dann später mit seiner Verwundung vom 11. Mai bis 22. Mai in der deutschen Ambulanz in Pretoria gelegen zu haben, wie Herr Graf W. durch Zeugen beweisen kann.

Graf W. hat bei den Gefechten von Taba-Nehu, Prandkort, Fet-River, Zand-River, Virginia und bei Kroonstad mitgekämpft, und demgemäß erscheint meine Behauptung, daß „er sich nicht viel am Kriege betheiligt hätte", hinfällig. Auch kehrte Graf Waldstein nicht Ende Mai nach Europa zurück, sondern verließ, wie durch Zeugen nachgewiesen, Johannesburg als Kriegsgefangener am 28. Juli.

Die Mittheilungen die mir auf dem Rückzuge von Kroonstad durch österreichisch-ungarische Kameraden des Grafen W. bezüglich des Umstandes, „daß er sich nicht durch besondere Tapferkeit auszeichnete", zugingen, scheinen auf persönlicher Gehässigkeit zu beruhen, da Graf W. gegen dieselben den Vorwurf eines unkorrekten und taktlosen Vorgehens erhob und deshalb mit ihnen verfeindet war, was mir unbekannt war.

Berlin, den 29. Oktober 1900.
Louisenstraße 21.

L. Starck.

*) Siehe Nr. 543 und 549 des „Berl. Tageblatts".

Die Affäre von Boscoreale.

(Von unserem Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.]

Rom, 25. Oktober.

So ist also richtig eine „Affäre" daraus geworden, zwar nicht so gewaltig und widerwärtig wie jene andere „Affäre", von der Jahre lang die ganze Welt sprach, aber dennoch eine solche, die weite Kreise aufs Lebhafteste interessirt. Incredibile dictu! — statt daß man zu reiner, ästhetischer Freude über die herrlichen Funde käme, hört man schon das Schnattern der Advokaten, sieht man Fiskus und Grundbesitzer sich wüthend hin- und herzerren, muß sich an einer Zeitungspolemik erbauen, die den unschuldigen Anlaß des Streites — die Fresken jener antiken Villa — über juristischen Spitzfindigkeiten vergessen hat. Die peinliche Geschichte ist die: Schon seit Jahren ist der Abgeordnete und Grundbesitzer de Prisco auf den löblichen Gedanken gekommen, seine am Fuße des Vesuvs in der einstigen Villenzone gelegenen Ländereien nach Antiken zu durchstöbern, und es ist ihm außer anderen ausgezeichneten Funden auch die Entdeckung des famosen Louvre-Schatzes (irre ich nicht, 1895 oder 1896) gelungen. In der Gegend der sogenannten Pisanella stieß de Prisco damals unter der Lava auf ein antikes — halb ländlich, halb städtisch gebautes — Pächterhaus, in diesen Erdgeschoß ein Todter gefunden wurde, um den sich eine Unmenge von Münzen und dergleichen ergoß, im oberen Stockwerk lagen drei andere Männer — alle erstickt —, die, wie man annimmt, über die Sicherheit des Ersteren wachen sollten, während derselbe den Schatz versteckte, der nach Vorübergang der Katastrophe wohl wieder ausgegraben und abgeholt werden sollte. Allein der Hagel der „Lapilli", darauf der Regen von Asche und kochendem Wasser machten eine Flucht unmöglich; ja, die vier Leute scheinen, wie die Opfer von Pompeji überhaupt (man denke an die Mumien im dortigen Museum), schon bei Beginn der Katastrophe erstickt zu sein, wie denn noch heute zum Beispiel an Sciroccotagen nicht ausgegraben werden kann, weil die Lavamasse nach neunzehn Jahrhunderten noch betäubend giftige Gase ausströmt. Doch „retournons à ... de Prisco!" Nachdem der glückliche Besitzer seinen unvergleichlichen Fund unter der Hand an Herrn v. Rothschild verkauft, wachte die Regierung denn doch auf und schloß mit ihm das folgende, etwas seltsame Abkommen: de Prisco kann nach wie vor auf dem ihm gehörigen Terrain ausgraben, nur muß er alle seine beweglichen Funde der Regierung zu einem Drittel billiger als zu dem von einer Kommission festzusetzenden Preise anbieten. Kann de Prisco aber beweisen, daß „irgend Jemand" (!) ihm eine feste Offerte macht, so muß die Regierung denselben Preis annehmen, beziehungsweise bezahlen. Auf diesen Vertrag gestützt, fuhr Herr de Prisco nun lustig zu graben fort, aber ... nicht mehr auf seinem eigenen Grund und Boden, sondern auf dem eines Nachbarn, wo denn auch die neue prächtige Villa gefunden wurde mit ihren Fresken, die der schlaue Abgeordnete ohne Weiteres von den Wänden löste und somit — dem Kontrakt entgegen — zu beweglichen Gegenständen machte. Da die öffentliche Meinung inzwischen stark aufbegehrte, so hat der Unterrichtsminister eine Untersuchungskommission unter Professor Orsi ernannt, die darüber zu referiren hat, ob die Fresken als bewegliche oder unbewegliche Objekte aufzufassen, sowie ob die mit Ueberwachung de Priscos beauftragte Neapeler Museumsleitung ihre Pflicht gethan. — Was das Abnehmen der Fresken betrifft, so sei hier nur kurz beigefügt, daß in Archäologen- und Künstlerkreisen über die Zweckmäßigkeit einer solchen Maßregel große Meinungsverschiedenheit herrscht. Professor Dilthey (Göttingen) war zum Beispiel entschieden dafür, daß die in der glänzend restaurirten Casa dei Vetti (Pompeji) gefundenen Fresken in Sicherheit gebracht würden, da sie dem deutschen Gelehrten zufolge dort litten; Baccelli und die italienischen Gelehrten waren indessen der entgegengesetzten Ansicht, und so sind die Fresken an Ort und Stelle geblieben, wo sie allerdings genügend geschützt worden sind. Dagegen hat derselbe Minister Baccelli mit Recht zahlreiche Statuen, zum Beispiel die einer schönen Ephebe, der bereits Pilze aus der abgehauenen Nase wuchsen, vom Forum entfernen lassen. Es fehlt also, wie gesagt, auch hinsichtlich der Fresken von Boscoreale nicht an Vertretern beider Richtungen, und wahrscheinlich hätte die Regierung das Gleiche gethan wie bei der Casa dei Vetti, das heißt, die Gemälde an den Wänden gelassen.

Bezüglich der neuentdeckten Villa nun geht aus mehreren Inskriptionen hervor, daß sie schon zu Anfang der christlichen Aera bewohnt wurde. Der Stil ist jener der „gemalten Architektur": meisterhaft imitirte korinthische Säulen, reizende Perspekliven, wie man sie von Pompeji her kennt. Die Fresken sind, mit Ausnahme von drei oder vier Bildern (Genreszenen und Porträts), dekorativer Richtung: Blumen, Stillleben, Landschaften. Früchte, alles wundervoll, ja theilweise wirklich entzückend. Mit der Prüfung des archäologischen und künstlerischen Werthes der Fresken ist eine Kommission von Fachmännern betraut, die aus den Herren Abgeordneten Professor Bernabei (bis vor Kurzem Generaldirektor der Alterthümer im Unterrichtsministerium und trefflicher Archäologe), de Petra, Direktor des Museums von Neapel, Professor Sogliano, Inspektor der Ausgrabungen, und den beiden Malern P. Betri (Autor der Fresken in der Sala Lucheset Palli im Neapeler Museum) und dem Mailänder Cavenaghi, dem ausgezeichneten Restaurator antiker Bilder, besteht. Die Arbeiten der Kommission sind zu Ende geführt, und Professor Bernabei wird seinen Bericht dieser Tage dem Unterrichtsminister unterbreiten.

Dr. H. Barth.

☞ **Die Rostra der Römischen Republik entdeckt!** Wie uns ein Privat-Telegramm unseres Korrespondenten aus Rom meldet, stieß man bei den Ausgrabungen auf dem Forum gestern auf die eigentlichen alten Rostra aus der Zeit der Republik. Die Rostra liegen neben der sogenannten Graccostaße; sie haben die Form eines Portikus mit den Schiffsschnäbeln und waren durch Mauern aus der Kaiserzeit vollständig überbaut und verdeckt.

⁂ **Ein Wort Max Müllers.** Im Anschluß an die Würdigung des soeben in Oxford verstorbenen großen Gelehrten in unserer heutigen Morgenausgabe möge noch ein Wort des Religionsphilosophen seinen Platz finden, in dem Friedrich Max Müller die Summa seiner umfassenden Lebensarbeit auf dem Gebiete der vergleichenden Religionsgeschichte gezogen hat. Es bildet den Schluß seiner berühmten Hibbertvorlesungen vom Jahre 1878 über den „Ursprung und die Entwickelung der Religion (mit besonderer Rücksicht auf die Religionen des alten Indiens)", und lautet, den ganzen ungewöhnlichen Mann wie in eins zusammenfassend:

„Wenn die Zeit gekommen ist, da die tiefsten Grundlagen aller Religionen der Welt aus dem Schutte werden herausgegraben und in ihrer ersten Anlage begriffen werden sein — wer weiß, ob nicht die alten Mauern und Gewölbe, die Fundamente, die wir unter den indischen Tempeln entdeckt haben, wie einst die Katakomben oder die Krypten unter unseren Kathedralen, eine Zufluchtsstätte werden können für Alle, zu welchem Glauben sie auch gehören mögen, die sich nach etwas Besserem, Reinerem, Aelterem, Wahrerem sehnen, als was sie in den statutarischen Opfern, Gottesdiensten und Predigten finden, welche die Zeit und der Ort ihnen bieten, in denen ihr Loos auf Erden gefallen; für Menschen, die gelernt haben, kindische

---

* In **Newyork** gehen augenblicklich die Wogen der Begeisterung hoch zu Gunsten des Kandidaten der **demokratischen Silberpartei,** des Herrn **Bryan.** Dieser folgte Sonnabend Abend einer Einladung der Nationalvereinigung der demokratischen Klubs. Die Versammlung gestaltete sich zu einer großartigen Demonstration für den Führer der Demokraten. Gestern hielt Bryan Ansprachen in einer Massenversammlung im Madison Square Garden und in fünf kleineren Versammlungen; in einer derselben sprach er zu 4000 Italo-Amerikanern, in einer anderen zu 3000 Deutsch-Amerikanern. In der letztgenannten Versammlung erklärte Bryan, was die Finanzfrage betreffe, so stehe er auch heute noch auf dem Standpunkt, den er 1896 eingenommen; nichtsdestoweniger sei gegenwärtig der Imperialismus die Hauptstreitfrage. Die Zahl der Zuhörer in diesen Versammlungen belief sich insgesammt auf 50,000 Personen; etwa 150,000 waren in den Straßen, wo die Meetings abgehalten wurden, versammelt.

Chinesische Zweideutigkeit.

Noch eben konnte man glauben, daß die Regierung des Reiches der Mitte sich anschicke, den Bedingungen Europas sich ehrlich anzubequemen. Da wird plötzlich aus Schanghai von gestern gemeldet, daß die **Kaiserin-Wittwe** einen Spezialkommissar damit beauftragt habe, alle Gelder, die er aus den Provinzialschatzämtern Central- und Südchinas auftreiben könne, herbeizuschaffen. Und der Hof soll am 26. Oktober wirklich in Singanfu eingetroffen sein. Dagegen berichtet jedoch eine in Washington eingelaufene Depesche des amerikanischen Gesandten Conger in Peking, nach eingehender Prüfung habe sich herausgestellt, daß die Meldungen, die chinesische Regierung habe die Amtsentsetzung der Vizekönige in Nanking und Hankou wegen ihrer fremdenfreundlichen Haltung angeordnet, unbegründet seien. Man ist also wieder so klug wie zuvor, denn man weiß nicht, was die Kaiserin-Wittwe im Schilde führt. Inzwischen hat, chinesischen Berichten zufolge, der Gouverneur von Schansi, Yu-hsien, der die Niedermetzelung der Missionäre angeordnet hat, Selbstmord verübt. (Wenn's nur wahr ist!)

* * *

Die militärischen Operationen.

Der amerikanische Gesandte Conger hat den Kapitän Hall von dem amerikanischen Marinedetachement, das sich in Peking befand, beschuldigt, er habe sich während der Belagerung der Gesandtschaften Feigheit zu Schulden kommen lassen. General Chaffee hat daraufhin eine Untersuchung angestellt und die bezüglichen Schriftstücke nach Washington gesandt mit dem Vorschlage, die Sache nunmehr auf sich beruhen zu lassen. Die Schriftstücke sind jedoch dem Kommandanten des Marineoffdatenkorps übergeben worden, der durch einen besonderen Gerichtshof eine eingehende Untersuchung vornehmen lassen wird.

Aus **Hongkong** wird gemeldet: Kaiserliche Truppen und Landleute haben bei Samtandruk (?) die Aufständischen geschlagen und 600 getödtet; die Aufständischen ziehen sich jetzt zurück.

Nach einer Drahtmeldung des Deutschen Flottenvereins aus **Tientsin** vom 27. Oktober hätten am Tage zuvor die Boxer **General Lessets** Bagage bei Yangtsin **angegriffen.** Der Angriff sei aber zurückgeschlagen worden.

* * *

A. M. C. Tientsin, 28. Oktober. (Drahtmeldung des Deutschen Flottenvereins.) Ein **deutsches Truppendetachement** hat die Boxer bei Tsai-yu-tshang angegriffen. Zwei Orte wurden von der Artillerie **vollständig zerstört.** 50 Boxer sind gefallen.

---

* **Kleine politische Nachrichten.** In **Petersburg** ist zum Vizepräsidenten des Wirthschaftsdepartements des finnländischen Senats an Stelle des Senators Todter Jägermeister Linder ernannt worden. — Die **russische Antipestkommission** giebt im „Regierungsanzeiger" bekannt, daß Bender-Buschehr, Bender-Abbas und die Insel Kisclem im persischen Meerbusen pestfrei sind. — In **Sofia** wurde die Session der Sobranje von dem Fürsten durch eine Thronrede eröffnet, in welcher betont wird, daß die Beziehungen Bulgariens zu allen Großmächten und Nachbarstaaten loyale und freundschaftliche seien. Der rumänisch-bulgarische Konflikt dürfte dank der loyalen Haltung der bulgarischen Regierung bald beigelegt sein. Die Thronrede hebt die Beweise des Wohlwollens des Sultans hervor, die

durch das Irade betreffend den Abschluß eines Handelsvertrages zwischen beiden Ländern auf der Grundlage gegenseitiger Befreiung von Zahlung von Zollgebühren für türkische und bulgarische Erzeugnisse gegeben worden seien.

Generalversammlung des Bauernvereins „Nordost".

(Bericht für das Berliner Tageblatt.)

Greifswald, 23. Oktober.

Der Mittagszug brachte am Sonntag die Delegirten, die zur Generalversammlung kamen, nach der freundlichen Universitätsstadt. Natürlich stellten die benachbarten pommerschen Wahlkreise das größte Kontingent, aber auch aus Brandenburg, dem Oberbruch und aus der Provinz Sachsen waren Theilnehmer erschienen. Am Bahnhof fand seitens des Lokalkomitees ein herzlicher Empfang statt, hierauf im „Preußischen Hof" ein gemüthliches gemeinsames Mittagessen und danach ging es sogleich an die Arbeit. Wie üblich setzte sich der Bauerntag auch in Greifswald aus zwei Theilen zusammen.

In der eigentlichen **Generalversammlung** erstattete der Vorsitzende, Herr Reichstagsabgeordneter Steinhauer, den Jahresbericht, in dem er erkreulicherweise feststellen konnte, daß trotz aller Anfeindungen der Bauernverein, wenn auch langsam, so doch stetig vorwärts komme. Mehr denn je, so wurde von den Delegirten aus den verschiedensten Gegenden betont, sei der Kampf gegen das Agrarierthum nöthig, der beharrlich weitergeführt werden müsse, wenn er sich auch unter den heutigen Verhältnissen vorläufig fast nur auf eine Abwehr des Schlimmsten beschränken könne. Dem Kassirer wurde Entlastung ertheilt und sodann der alte Vorstand per Akklamation wiedergewählt.

Kaum waren die internen Vereinsangelegenheiten beendet, da war es Zeit, sich nach dem „Zug" zu begeben, in dessen großem Saale sich der zweite Theil des Bauerntags, die **öffentliche Versammlung**, abspielen sollte. Dicht gedrängt saß hier schon eine erwartungsvolle Menge, wohl an 4—500 Personen.

Nach herzlichen, mit Beifall aufgenommenen Begrüßungsworten, die in ein Hoch auf den Kaiser ausklangen, ergriff der Vorsitzende des „Nordost", Reichstagsabgeordneter Hofbesitzer Steinhauer das Wort zu dem Thema:

„Die Landwirthschaft und die Handelsverträge."

Haben sich die Handelsverträge als ein „nationales Unglück" — wie die Agrarier feinerzeit prophezeiten — erwiesen? So fragte der Redner. Das Gegentheil ist der Fall. Unter der Aera der Handelsverträge blüht und gedeiht Deutschland wie nie zuvor. Deutschland ohne Handelsverträge — das wäre ein Unglück; und da die Agrarier darauf hinarbeiten, so sind die Agrarier unser Unglück. Die von Diedrich Hahn im Namen des „Bundes der Landwirthe" verlangten Zollsätze von 7,50 respektive 10 Mark schließen eine Fortführung unserer Handelsvertragspolitik aus. Und wer ist es denn überhaupt, dem derartige Zollsätze von Nutzen sein würden? Dem Mittelstande, den Beamten, Kaufleuten, Handwerkern und Arbeitern sicherlich nicht. Ja, von den 5½ Millionen landwirthschaftlichen Betrieben würden 4½ Millionen nicht nur keinen Nutzen, sondern direkten Schaden davon haben. Redner hat bei „Nordost"-Mitgliedern über diesen Punkt eine Umfrage veranstaltet, deren Ergebnisse er zum Theil zahlenmäßig verliest, und die zeigen, daß der kleine Besitzer unter 50—60 Morgen und darüber hinaus kein Getreide verkauft, sondern an Futtermitteln bedeutend dazu kaufen muß. Selbst bis zu 200 Morgen steht häufig dem wirklich verkauften Getreide eine bei Weitem größere Menge an hinzugekauften für Futterzwecke gegenüber. Der kleine und mittlere Besitzer muß Vieh und Fleisch produziren und hat an hohen Getreidezöllen kein Interesse. (Allseitige Zustimmung.)

Diesem Protest gegen die bündlerische Agrarpolitik schließt sich der Korreferent Hofbesitzer Thoms-Wüstenbilow unter Hinweis auf die unausbleiblichen verderblichen Folgen an. Der Judenhetze wurde durch die handelsvertragsfeindliche agrarische Politik die Absatzmöglichkeit auf dem Weltmarkt erschwert, ja vielleicht völlig abgeschnitten; Arbeiterentlassungen, Lohnkämpfe, Verbitterung, Unzufriedenheit und Vermehrung der Sozialdemokratie — das wären die Früchte einer solchen kurzsichtigen Agrarpolitik. Nicht auf Kosten der Allgemeinheit darf die Landwirthschaft begünstigt werden; durch eigene Leistung mehr zu erzielen, muß das Streben des fleißigen Landmannes sein. „Für's Vaterland, für die Landwirthschaft, gegen die Agrarier!" so schließt der Redner. (Großer Beifall.)

Rittergutsbesitzer Dr. Wendorff-Zoitz spricht dem „Nordost" seine warmen Sympathien aus und fällt über den „Bund der Landwirthe", der dessen Freundschaft für sich erobern möge, ein vernichtendes Urtheil. Er selbst gehört zu den getreideverkaufenden Landwirthen, weiß aber sehr wohl, daß unsere heimische Landwirthschaft für unseren Bedarf nicht genug Brodgetreide produzirt. Bei unserer jährlichen Bevölkerungszunahme von 800,000 Seelen entsteht ein jährlicher Mehrbedarf von 140,000 Tonnen Brodgetreide, und diese Menge durch eigene Produktion zu beschaffen, wurde selbst der „Bund der Landwirthe" im ganzen Leben nicht fertig bekommen. (Sehr richtig!) Für uns giebt es nur Eines: entweder die Welt, machtstellung, die wir uns errungen haben, und für die wir fort, während die größten Opfer bringen, uns bewahren oder zurück in den mittelalterlichen Agrarstaat! Die Wahl kann nicht schwer sein. (Großer Beifall.)

Mit allen gegen drei Stimmen gelangt folgende **Resolution** zur Annahme:

„Handelsverträge bezwecken die Sicherung der freunden Absatzmärkte für unsere überschüssigen Waaren. An dieser Sicherung ist die Landwirthschaft nicht nur direkt insofern interessirt, als sie selbst zum Beispiel Zucker an das Ausland absetzt, sondern auch indirekt deshalb, weil mit dem industriellen Niedergang die Kaufkraft ihrer Kundschaft.

Eine Erhöhung der Zölle, auch des Kornzolles, die das Zustandekommen der Verträge hindert, kann somit nicht gutgeheißen werden.

Der Kornzoll nützt dem kleinen Landwirth nichts, wie die von uns vorgenommenen Erhebungen bestätigen. Er schadet ihm sogar; denn er vertheuert ihm die Futtersorte, er vertheuert ihm den Grund und Boden, den er kaufen oder pachten will, und er zwingt Millionen von Verbrauchern, das, was sie für Brod mehr auszugeben haben, an Fleisch zu sparen. Die vertheuerte Verwerthung von Vieh und Viehprodukten aber ist für den kleinen und meist auch für den mittleren Landwirth wichtiger als der Kornverkauf. Außerdem wären mit höheren Getreidezöllen auch höhere Industriezölle verknüpft, die die landwirthschaftlichen Bedarfsartikel vertheuern.

Der Bauernverein „Nordost" ersucht deshalb die Regierung und den Reichstag, die Politik der Handelsverträge, die sich bewährt hat, fortzuführen."

(Fortsetzung folgt.)

Lotterie-Gewinnliste.

(Ohne Garantie.)

Vierte Klasse 203. Lotterie. Ziehung vom 29. Oktober. 8. Tag. Die Nummern bei denen Nichts bemerkt, erhielten den Gewinn von 220 Mark.

Vormittags-Ziehung.

95 171 251 417 21 715 37 83 874 965 1048 123 396 495 535 605 758 [300] 820 919 2133 347 400 37 86 590 652 80 723 64 842 86 957 3009 78 112 21 49 [1000] 95 444 755 68 829 4026 226 323 24 80 431 647 [1000] 47 677 51 497 [3000] 600 66 542 61 616 804 93 911 6044 48 100 48 [1000] 477 677 721 853 7018 164 464 [300] 512 92 727 76 95 828 42 8051 [1000] 168 267 317 544 60 682 800 927 32 [3000] 9008 211 73 418 546 82 684 710 20 919 89

10094 121 219 269 638 74 [300] 754 11118 631 [500] 33 789 12040 75 185 477 556 762 [300] 98 957 13023 71 184 319 23 87 478 643 88 759 912 14046 109 16 [500] 296 348 497 519 54 750 83 859

15098 115 76 [500] 381 553 [500] 57 80 [3000] 675 810 19 88 99 [1000] 17028 30 57 [500] 83 [500] 80 [3000] 676 810 19 88 99 [1000] 17078 100 8 63 465 972 16169 293 [300] 520 38 627 805 45 938 98 [3000] 17078 100 8 63 465 506 693 97 718 881 18096 44 146 49 [300] 78 261 94 353 732 84 806 19155 256 57 357 81 411 [3000] 25 66 74 567

20014 97 289 386 93 548 649 718 51 70 890 975 21168 210 12 305 66 428 614 71 22198 232 91 491 526 822 23055 414 600 41 737 819 916 58 24093 167 86 325 [1000] 415 595 676 788 896

25014 69 421 646 914 60 26063 234 502 26 [3000] 652 [300] 98 887 993 27010 27 [1000] 237 377 624 717 [500] 829 32 909 17 66 [500] 78 28210 62 317 [5000] 589 719 55 262 65 29181 80 311 808 527 635 64 961 30222 361 474 564 856 915 18 87 31034 152 [300] 376 719 88 32046 92 158 276 85 311 64 76 98 424 88 514 604 833 33034 140 243 359 442 [500] 517 76 718 99 842 [300] 994 34028 87 112 205 58 93 342 460 [1000] 652 [3000] 766 84 93 816 25

35088 [3000] 115 440 568 750 [500] 57 77 810 60 938 [1000] 77 36003 266 486 559 763 809 78 [3000] 37099 374 [300] 471 97 593 [3000] 646 754 836 83 [300] 38003 63 70 178 420 63 68 87 611 39 [500] 88 39074 147 252 81 96 303 435 519 37 98 672 897

40090 266 363 88 493 568 83 [500] 613 75 804 48 927 70 41135 96 326 526 42126 37 63 87 [300] 268 85 374 486 516 850 74 978 43015 [500] 33 126 20 88 [1000] 243 382 479 99 904 44171 74 97 235 453 517 76 [500] 864 45239 32 92 378 511 [1000] 622 39 87 989 46253 82 87 552 931 47108 204 55 408 78 769 48034 122 251 318 423 47 60 77 521 [500] 76 617 41 88 [500] 706 90 [5000] 49066 111 227 [300] 564 668 93 708 51131 692 776 52020 51

50158 208 [1000] 41 315 442 92 564 668 93 708 51131 692 776 52020 51 [1000] 155 95 222 [1000] 41 363 [300] 409 17 96 545 612 14 21 860 53169 96 [1000] 280 374 425 81 555 682 910 54081 106 51 62 250 [300] 96 302 63 650 [3000] 867 911

55153 60 89 217 47 365 85 452 513 29 [500] 79 819 53 73 905 56298 [3000] 356 450 59 812 [300] 25 57015 303 25 [500] 88 464 510 48 775 58107 21 284 311 791 810 65 72 59145 234 [1000] 75 413 46 [15000] 516 650 704 23 33 95 849 80 93 919

60098 341 [3000] 443 739 53 70 81 [300] 61039 44 58 69 215 44 54 [1000] 356 450 59 812 [300] 25 62156 706 91 855 945 63049 115 80 [500] 391 422 [500] 588 850 59 99 62156 706 91 855 945 63049 115 80 [500] 301 6 92 406 72 83 90 585 603 74 76 751 [300] 55 895 946 64 74 64005 [500] 299 [3000] 362 434 75 633 45 90 712 33 35

65068 [300] 119 54 91 271 433 76 669 709 37 926 76 66068 86 223 88 [300] 67029 [1000] 151 [300] 96 574 845 90 958 [1000] 69267 428 75 99 [5000] 586 [300] 70122 [300] 56 58 593 642 60 741 50 71146 228 65 555 616 72126 380 474 505 661 764 936 73017 25 123 96 225 301 [1000] 54 [1000] 462 848 903 [3000] 74050 191 301 55 80 419 649 856 85 908 37 63

75062 117 [500] 54 75 84 237 385 [1000] 96 548 661 907 76031 61 245 [300] 359 [3000] 75 94 434 519 [3000] 91 791 77066 [500] 176 272 [300] 309 34 45 59 550 96 607 839 47 [300] 70 78051 160, 344 450 641 910 44 [300] 79049 78 110 33 208 79 415 25 504 622 88 917

80119 97 326 96 540 999 81122 [3000] 240 835 47 982 82015 74 174 267 321 26 429 82 616 87 904 [1000] 83047 [500] 66 108 226 322 33 837 932 55 84037 76 96 134 301 425 515 67 860 62 911

85246 305 517 99 716 833 937 86134 441 85 623 779 896 960 87171 67 230 548 86 617 751 63 821 971 88053 553 603 58 766 804 99 89073 [3000] 867 911

90022 [300] 248 346 52 86 478 602 91548 79 883 929 84 86 94 92190 55 216 391 439 631 62 787 93016 326 414 95 653 94003 106 31 85 427 72 719 95 918

95186 260 [500] 301 [3000] 580 [1000] 620 707 37 814 96287 314 475 570 860 912 97211 54 91 306 75 431 51 686 977 98046 51 121 [3000] 28 74 [3000] 257 310 38 526 41 85 88 686 848 64 94 956 [500] 96 99354 78 406 587 [3000] 626 893 912

100003 263 335 38 407 51 529 [3000] 912 101216 40 85 433 [300] 38 102003 263 335 38 407 51 529 [3000] 912 102076 139 59 96 373 491 [1000] 592 [500] 33 [300] 656 70 95 [500] 717 936 103076 [500] 554 808 48 98 921 104161 236 344 454 619 755 104061 47 133 35 410 570 697 730 972

105029 326 90 493 582 610 62 97 106053 68 132 487 603 22 942 107051 [1000] 120 53 86 87 242 358 [3000] 431 62 554 108097 [300] 147 88 [300] 284 305 449 544 706 828 59 [3000] 99 911 109107 339 411 516 32 99 724 883 97 955

110134 322 94 413 689 785 889 111143 323 443 548 652 714 859 901 112200 79 913 445 941 65 113110 357 718 97 91 865 114017 60 138 269 88 310 [300] 21 29 44 [1000] 537 40 [1000] 772

115265 358 434 37 601 799 116049 393 434 557 63 79 93 634 722 51 844 955 117055 66 140 260 884 747 72 849 916 50 [1000] 57 118060 [1000] 188 224 372 542 82 666 765 870 91 119042 142 224 73 327 418 565 845 71 120632 822 29 84 960 67 121137 65 451 654 927 122011 188 292 314 63 439 33 532 123060 [3000] 54 276 99 [300] 357 92 94 769 815 993 124260 366 423 927

125237 60 502 621 59 [500] 796 999 126144 213 45 335 81 421 50 565 127124 27 38 261 62 77 320 25 413 531 715 816 128181 394 480 647 749 86 815 914 129293 311 26 51 54 91 616 19 21 38 837

130069 581 632 732 825 845 131025 188 367 444 94 678 800 42 77 981 132200 [3000] 523 635 752 892 133191 550 683 [500] 777 [300] 141 951 [1000] 134122 [300] 95 318 793 982

135048 76 238 336 [300] 67 466 [1000] 659 742 48 [300] 801 912 136007 8 329 321 42 64 [300] 91 601 768 856 91 137070 155 346 69 431 615 719 43 841 59 993 138874 477 632 [300] 927 139164 78 92 206 24 59 307 58 499 549 656 [500] 79 720 942 99 [500]

140282 409 44 777 85 [300] 141382 409 44 777 85 998 142170 208 43 85 601 27 78 719 63 843 [3000] 143156 230 305 708 144065 174 443 562 601 703 821 939

145394 764 962 84 88 146318 449 883 978 147103 377 367 907 43 148237 85 628 93 875 [500] 938 62 [500] 149215 55 91 325 55 64 494 720 39 76 915 [1000]

150064 265 492 615 60 718 996 151189 238 423 64 543 646 55 58 808 933 [1000] 152292 470 598 [300] 625 98 153115 340 47 97 504 25 719. 154233 342 684 837 72 75

155076 169 249 360 717 36 68 899 78 922 156018 29 77 165 246 [500] 317 466 687 93 733 157029 65 176 208 456 567 99 98 [300] 625 35 908 61 158027 173 235 87 305 43 59 71 [500] 459 558 774 813 974 159057 83 214 306 [3000] 537 722 89 843

160096 131 [3000] 47 285 475 636 83 783 987 92 161000 107 477 672 755 921 63 162099 182 293 31 [3000] 60 527 56 883 163010 60 559 98 659 79 [1000] 683 164076 146 82 291 506 64 605 [1000] 66 774 919

165082 156 80 327 814 166128 426 521 65 77 619 167115 69 203 6 323 92 440 54 85 568 844 168367 583 605 [3000] 27 38 877 169176 279 372 426 [1000] 59 556 645 737 807 58 [500] 95 965

170110 202 624 771 73 871 926 171024 59 127 88 255 306 [3000] 437 685 172039 48 123 320 480 99 585 661 983 173346 [5000] 83 420 88 567 [500] 817 174023 38 59 114 60 312 39 40 838 83 [300]

175022 36 [500] 139 42 205 24 977 176035 92 167 288 177186 213 47 61 304 487 539 75 84 [300] 78 582 868 178141 213 356 443 747 179165 82 245 378 81 403 449 [1000] 779 873 927

180018 64 [300] 148 313 55 73 449 511 832 181202 245 68 69 347 63 661 182048 68 186 349 576 643 766 860 [300] 183001 100 256 328 89 456 592 619 750 852 92 [1000] 910 184090 178 401 23 580 614 52 88 871 941 [3000] 65

185009 77 218 614 701 809 186430 77 678 88 92 935 187150 57 217 [3000] 354 450 59 812 [300] 25 188219 [300] 60 [5000] 80 [300] 683 849 964 [1000] 321 92 405 98 504 [5000] 80 [300] 683 849 964 189213 [300] 60 [5000] 300 555 65 95 648 819 909 190413 103 51 310 [3000] 430 85 [500] 90 518 28 91 [500] 671 766

190074 91 191 208 429 36 49 87 558 662 710 836 191271 308 447 685 [1000] 74 [3000] 192033 47 150 [500] 215 354 86 469 76 556 192304 13 479 600 731 807 193023 47 150 [500] 706 810 979 80 908 194042 126 46 277 85 428 [3000] 58 [3000] 562 [500] 706 810 979 80 195069 304 573 575 799 979 [3000] 196013 52 158 [3000] 260 354 71 442 63 521 821 72 928 197210 44 62 71 85 555 625 700 855 902 52 198157 228 472 88 519 67 802 918 28 199233 99 379 596 624 912

200041 130 33 230 353 467 [3000] 534 626 59 [500] 79 940 201156 357 74 418 95 597 745 202081 175 274 428 527 667 781 203032 73 110 17 66 422 73 506 606 910 44 204214 [300] 33 56 315 66 77 [1000] 99 [300] 825 57

205006 14 178 333 541 [500] 706 60 [300] 81 815 26 40 945 206146 [300] 420 520 658 [1000] 838 207045 201 408 10 77 888 208048 [500] 121 226 [500] 33 89 487 505 60 807 209128 202 61 346 532 [300] 98 754 850 918 210006 [300] 143 68 76 754 211031 142 913 397 693 212031 225 67 345 591 661 709 42 84 68 801 968 85 213272 373 402 690 856 214318 39 42 64 82 595 756 82

215161 72 [3000] 382 88 487 88 576 702 45 808 75 79 85 945 216223 478 606 736 832 81 [900] 217141 74 215 458 612 940 [3000] 218067 127 479 [500] 539 650 219010 245 71 429 501 8 10 605 801 [500] 73 97 779 220004 195 204 83 328 [3000] 469 85 509 [300] 18 61 881 221067 36 170 [1000] 12 87 [3000] 222009 17 95 118 46 [3000] 70 [500] 333 45 748 935 [1000] 223029 146 448 60 [1000] 942 50 224136 42 85 89 200 496 580 628 804 979 225147 222 528 89

Meineidsprozeß Maßloff in Konitz.

(Vierter Verhandlungstag.)

(Telegraphischer Bericht unseres Korrespondenten.)

Nach Wiedereröffnung der Verhandlung durch den Vorsitzenden um 10 Uhr Vormittags bemerkt der Geschworene Oberlehrer Wolfmann: Im Namen der Geschworenen ersuche ich den hohen Gerichtshof, festzustellen, wo der Fleischermeister Adolph Levy am Nachmittage und am Abend des 11. März gewesen ist. Die am Nachmittage und am Abend des 11. März gefaßte Entschließung Geschworenen sind erstaunt darüber, daß Levy bei seiner Vernehmung am Sonnabend genau über seine Thätigkeit nach seinen Aufenthalt am Sonntag, den 11. März n. J. Vormittags Auskunft gegeben hat. Im Betreff des Nachmittags und des Abends hat er aber nur gesagt, daß er im Restaurant Falkenberg gewesen sei. Es ist doch wunderbar, daß nicht ein Stammgast des Restaurants Falkenberg als Zeuge geladen worden ist, um die Wahrheit der Angaben Adolph Levys zu prüfen. — Erster Staatsanwalt: Die Stammgäste des Restaurants Falkenberg sind vernommen worden. Sie wissen nicht mehr genau, ob der Zeuge Adolph Levy am Nachmittage und Abende des 11. März dort war. Sie können sich an den fraglichen Sonntag nicht mehr genau erinnern. Ich werde aber die Stammgäste laden.

Der Präsident theilt mit, daß von heute an der Zutritt der Zuschauer in den Zuschauerraum beschränkt werden wird, insbesondere werden auf den Zeugenbänken Zuhörer nur insoweit zugelassen, als der Raum nicht durch die Zeugen in Anspruch genommen wird. Es sind für heute neu geladen durch die Vertheidigung alle Zeugen, welche für die Familie Mathaus Meyer in Berlin, Rosenthal in Kamnin und Jacoby in Tuchel belastende Prozesse, die haben. Es hat also den Anschein, als sollten alle jene Prozesse, die auch nur ganz indirekt mit dem Falle Maßloff in Zusammenhang stehen, und die keinen Zusammenhang mit diesem Falle haben, aber aus der Erregung bei der dortigen Bevölkerung abgeleitet werden können, durch die Vertheidigung mit in die jetzigen Verhandlungen hineingezogen werden.

Zeuge Aronheim sagt aus, daß er Adolph Levy am Sonntag, den 11. März bei Falkenberg gesehen zu haben glaubt. Vor 3 Monaten habe er dies noch bestimmt gewußt, und dem entsprechend auch dem Kriminalkommissar Wehn gegenüber ausgesagt. Heute sei seine Erinnerung infolge der langen Zeit nicht mehr ganz so sicher.

Es werden abermals vier weitere Zeugen geladen, auch über die Ladung des Fleischermeisters Hoffmann soll weiterer Beschluß gefaßt werden.

Arbeiterfrau Medoch: Am 11. März ist Fleischermeister Levy bei mir gewesen und hat ein Kalb gekauft, es kann 1/4 4 gewesen sein. Weder Sonntag noch Montag hat sie Auffälliges bei Levy bemerkt.

Die Tochter der Vorigen hat am Sonntag um 1/4 bei alten Levy auf dem Wege zu ihren Eltern gesehen und getroffen und hat nachher gehört, daß er das war, um das Kalb zu kaufen; am Montag hat er es dann abgeholt.

Beisitzerfohn Fröhnke aus Kgl.-Neukirch hat nach der Besperandacht Hugo Levy bei Rosenberg in Neukirch getroffen und ist dort circa 1½ Stunden mit ihm zusammen gewesen. Auffälliges hat er nicht bemerkt.

Arbeiter Ossowski: Am 11. März Nachmittags war Moritz Levy in Dunkershagen bei ihm, um ein Kalb zu kaufen. — Auf die Verneinung des Herrn Ossowski wird allgemein verzichtet, weil sie nur die Aussage ihres Mannes bestätigen kann.

Zeugin Arbeitertochter Ossowski sagt aus, daß am Sonntag, 11. März Nachmittags, Moritz Levy bei ihnen gewesen ist. Sie ging darauf mit Levy zu Kranke nach Wilhelmsmühle, wo Moritz Levy für den alten Ossowski, der krank war, Wurm gekauft hat.

Spediteur v. Wendorf sagt, daß Levy sehr oft bei Falkenberg am Sonntag gewesen ist; ob am fraglichen Sonntag, weiß er nicht. — Zeuge Kaufmann Jacks sagt aus, daß er fast immer am Sonntag bei Falkenberg war und dort fast stets Levy getroffen hat. — Zeuge Louis Engel bestätigt die Angaben der Frau Fisch und hat Adolph Levy manchmal bei Falkenberg getroffen. — Zeuge Kaufmann Brünn glaubt, am Sonntag, den 11. März ausnahmsweise gewesen zu sein und er meint, erst um 1/2 9 Uhr zurückgekommen zu sein. Adolph Levy hat er des Oefteren bei Falkenberg gesehen. Kaufmann Brünn wird gefragt, ob er weiß, wie der Sack, in dem der Leichnam gefunden wurde, aus dem Besitz des Schneidermeisters Platy fortgekommen sein könnte.

Anklänge, nenne man sie Geschlechtsregister, altvoltelische Fabeln, Mirakel oder Orakel, abzulegen, die aber vom kindlichen Glauben des menschlichen Herzens nie lassen können.

Wenn sie auch bei ausrichtigen von dem, was in indischen Pagoden, in buddhistischen Vihäras, in mohamedanischen Moscheen, in jüdischen Synagogen und christlichen Tempeln gelehrt und verehrt wird, so kann doch Jeder das mit sich in die stille Krypte hinabnehmen, was ihm am meisten werth und theuer ist:

Der Brahmane seinen Unglauben an diese Welt, seinen Glauben an eine andere Welt;

der Buddhist seine Extemtnitiß eines ewigen Gesetzes, seine Ergebung in dieses Gesetz, seine Milde, sein Mitleid;

der Mohamedaner, wenn nichts anderes, so doch seine Mäßigkeit und Enthaltsamkeit;

der Jude sein Festhalten, in guten und bösen Tagen, an dem einen Gott, dem Gott, der Gerechtigkeit liebt, und dessen Name ist: Ich bin;

der Christ das, was besser ist als alles — mögen die Zweifler es nur selbst versuchen — Liebe zu Gott, man nenne ihn, wie man wolle, den Unsichtbaren, den Unendlichen, den Unsterblichen, den Vater, das höchste Selbst über Alle, durch Alle, in Allen, — und solche Liebe bezeugt in der Liebe zum Nächsten, in der Liebe zu den Lebendigen, in der Liebe zu den Todten, in lebendiger, unvergänglicher Liebe.

In jene Krypte, so schließt Max Müller, wenngleich sie noch eng und dunkel ist, steigen schon jetzt von Zeit zu Zeit Manche hinab, denen der Lärm vieler Stimmen, der Glanz vieler Kerzen und der Zusammenstoß vieler Meinungen da oben unerträglich geworden. Wer weiß, ob sie mit der Zeit nicht weiter und heller werden kann, so daß die Krypte der Vergangenheit zur Kirche der Zukunft werde."

Literarisches und Musikalisches aus Köln. Unser Korrespondent schreibt uns: In Köln ist eine neue Unternehmung auf literarischem Gebiet ins Leben getreten. Die Herren Dr. S. Simchowitz und Schauspieler Ludwig Zimmermann von diesigem Stadttheater haben sich vereinigt, um im Festsaale des Hotel Disch, unterstützt durch andere Mitglieder des Theaters, unserem Publikum die Bekanntschaft mit hervorragenden Werken zeitgenössischer Dichter zu vermitteln. Für diese Saison ist ein Cyklus von sechs Abenden angesetzt zur Lesung von Maeterlinck („Pelleas und Melisande"), Björnson (II. Theil von „Neue andere Kraft"), Zoltost („Die Macht der Finsterniß"), d'Annunzio („Giocanda"), Clara Viebig („Barbara Holzer"), Detlev v. Liliencron (Auswahl aus seinen Werken). Der jedesmaligen Recitation geht ein einleitender literarisch-kritischer Vortrag des Dr. Simchowitz voraus, und es muß zugestanden werden, daß des Redners Ausführungen über den Stoff des ersten Abends, seine Charakterisirung Maeterlincks und eine Analyse von „Pelleas und Melisande" in hohem Grade interessant und rhetorisch vortrefflich vermittelt waren. Die Dichtung, um deren Wiedergabe sich in erster Linie Herr Zimmermann als feinfühliger Vortragskünstler verdient machte, erzielte einen tiefgehenden Eindruck. — Eine zweite neue Unternehmung gilt vornehmlich der Kammermusik. Im prächtigen Rokokosaale der im vorigen Jahre neu erbauten Philharmonie finden von nun an allwinterlich eine Anzahl von Konzerten unter Hinzuziehung bedeutender Kräfte statt, und zwar schien auch hier der erfolgreiche erste Abend, an dem der Dresdener Hofkonzertmeister Henri Petri, die Altistin Louise Hövelmann und die Pianistin Henriette Scholtze mitwirkten, dem Unternehmen (der Wiesbadenschen Konzertdirektion) eine gedeihliche Zukunft zu verbrechen. — Der langjährige ausgezeichnete Dirigent der „Musikalischen Gesellschaft", Professor Isidor Seiß, hat zum allgemeinen Bedauern dieses Amt aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt. — Wie Herr Wolten-Backers, der Direktor des Kölner Flora-Theaters, mittheilt, findet in der von ihm und seinen diesjährigen Theatermitgliedern, die Kölnische Volkszeitung" wegen eines Artikels über die Aufführung der „Dame von Maxim" angestrengten Beleidigungsklage am 4. Dezember Hauptverhandlung vor dem hiesigen Schöffengericht statt.

Karl Schweigger, der bedeutende Ophthalmologe, feiert heute seinen siebzigsten Geburtstag. Er entstammt einer alten deutschen Gelehrtenfamilie. In Halle geboren als der Sohn des originellen Mathematikers und Physikers Christoph Schweigger, absolvirte er seine medizinischen Studien in Erlangen und Halle und arbeitete dann als junger Doktor bei Dzondi und Hufeland an der Hallischen medizinischen Klinik unter Kruckenberg. In Würzburg schloß er sich an Heinrich Müller an, mit dem er die mikroskopische Anatomie des Auges studirte. In die praktische Augenheilkunde führte ihn Albrecht v. Graefe ein. Seit 1860 wirkte Schweigger mit kurzer Unterbrechung in Berlin, seit 1871 verwaltete er als Nachfolger Graefes das Ordinariat für Augenheilkunde an unserer Hochschule. Seit kurzem lebt betanntlich der heutige Jubilar im wohlverdienten Ruhestande.

Theaterchronik. Therese Rothauser singt im königlichen Opernhause am Dienstag zum hundertsten Male die Carmen.

„Der ewige Krieg", das neue dieraktige Schauspiel von Paul Linsemann, geht Dienstag am Kölner Stadttheater zum ersten Male in Szene.

Aus Erfurt wird uns gemeldet: Joellners Musikdrama „Die verfluchte Glocke" wurde am hiesigen Stadttheater mit erhebtem Erfolge aufgeführt.

„Die Autorität", das neue Lustspiel Hans L'Arronges wird mit Felix Schweighofer am 3. November am Residenztheater zu Hannover in Szene gehen.

Die Sezessionsbühne hat soeben eine neue einaktige Komödie mit dem schon früher angenommenen Drama „Die Verdammten" des gleichen Autors zur Aufführung bringen.

Jenny Groß, die der Erstaufführung des Schönthan-Koppel-Selfeldschen Lustspiels „Frau Königin" beiwohnte, wird ihr diesjähriges Gastspiel am Dresdener Residenztheater mit diesem Lustspiel eröffnen.

genommen ist. Zeuge sagt aus, daß er wöchentlich Hunderte von Centnern solcher Abfälle kauft und daher unmöglich jedes Stück Leinwand kennen könne.

Zeuge Hermann Feddeck war am Sonntag, den 11. März bei Krause in Wilhelminenhöhe und hat dort Moritz Levy mit zwei kleinen Mädchen getroffen. Er kaufte Rum mit Zucker und gab einem der Mädchen davon. Es war zwischen 3 und 4 Uhr, und gegen 5 Uhr ist er zurückgegangen. Moritz Levy war fitt.

Zeugin Joseph wird gefragt, wieso sie sich so genau darauf besinne, daß sie am 11. März bei Falkenberg gewesen ist und Adolph Levy sie nach Hause gebracht habe. Sie antwortet darauf, daß Jeder unmittelbar nach dem Morde, als so vielerlei Gerüchte umliefen, wohl darüber nachgedacht hat, was er an dem entscheidenden Tage gethan und erlebt hat.

Schneiderlehrling Otto wurde bereits auf der Polizei vernommen und hat sich aus diesem Grunde das Datum so genau gemerkt. Er hat am Sonntag Nachmittag in Grunau Hugo Levy getroffen und ist um etwa ½6 Uhr Abends mit ihm und dem Lehrling Haupt zurückgefahren. Es ist ihm nichts an Levy aufgefallen. Keiner von der Levyschen Familie hat seidem mit ihm gesprochen.

Zeuge Leo Lindenstrauß sagt aus, daß er um ½8 Uhr von Konarczyn nach Hause kam. Er traf damals Helene Levy bei sich. Als er nach dem Abhacken der Waaren wiederkam, war sie noch da. Dann hat die Familie Lindenstrauß mit Helene Levy zusammen gegessen, und gegen 9 Uhr ist Helene Levy zu Adolph Levy gegangen, um ihre Mutter, die „Lappenlevy", dort abzuholen.

Die Vertheidigung beantragt die Ladung neuer Zeugen über diese Punkte. Der Oberstaatsanwalt protestirt hiergegen mit dem Bemerken, der Zeuge Lindenstrauß sei glaubwürdig, und es wäre nicht nöthig, denselben Beweis immer dreimal zu erbringen.

Frau Lindenstrauß bestätigt ganz detaillirt die Angaben ihres Mannes.

Lokales und Vermischtes.

Hofnachrichten. Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen gestern Nachmittag, wie aus dem Neuen Palais bei Potsdam gemeldet wird, in Begleitung des Kronprinzen einen Spaziergang in die Gegend von Bornstedt. Zur Abendtafel waren keine Einladungen ergangen. Heute Morgen empfing das Kaiserpaar die Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein, welche zu einem mehrtägigen Besuche im Neuen Palais eingetroffen ist. Von 9 Uhr ab hörte der Kaiser die Vorträge des Kultusministers Dr. Studt, des Chefs des Civilkabinets Dr. v. Lucanus, des Staatssekretärs des Reichsmarineamts v. Tirpitz und des Chefs des Marinekabinets Freiherrn v. Senden-Bibran.

Moltke-Feier in Konstantinopel. Die deutsche Kolonie in Konstantinopel beging am Sonnabend den hundertsten Geburtstag Moltkes durch eine Gedenkfeier in der Teutonia; gestern hielt der Alldeutsche Verband bei dem Moltke-Denkmal in Therapia eine Feierlichkeit ab, welcher der Botschafter, Staatsminister Freiherr Marschall v. Bieberstein, beiwohnte.

Professor Franz v. Defregger ist mit seiner Frau von München hier eingetroffen und im Hotel Windsor abgestiegen. Der Künstler wird so der Eröffnung seiner Ausstellung in der Akademie der Künste am Donnerstag beiwohnen können. Ein Sohn Defreggers lebt in Berlin als Assistent am physikalischen Institut.

Personalnachrichten. Das Befinden des Generalfeldmarschalls Grafen Blumenthal, über das unlängst bedenkliche Nachrichten in die Oeffentlichkeit gedrungen waren, hat sich im Laufe der letzten Woche merklich gebessert. Die zeitweise aufgetretene Athemnoth ist fast vollständig geschwunden. — Prinz Georg von Schönburg-Waldenburg auf Hermsdorf, Generaladjutant des Königs von Sachsen, ist, wie uns ein Privat-Telegramm aus Dresden meldet, heute Nacht dort gestorben.

Große Gewinne wurden heute in der preußischen Klassenlotterie gezogen. Auf Nr. 59446 fiel ein Gewinn von 150,000 Mark, auf Nr. 169426 ein solcher von 100,000 Mark.

In der Nachmittagsziehung fielen: 1 Gewinn von 15,000 Mark auf 40985, 2 Gewinne von 10,000 Mark auf 66968 und 154966, 2 Gewinne von 5000 Mark auf 75966 und 149972.

Mit 16,500 Mark flüchtig geworden ist am Sonnabend der 24 Jahre alte Schreiber Oskar Müller, der hier in Berlin in einem großen Steinmetzgeschäft angestellt war.

In den wenigen Monaten, die er in dem Geschäft arbeitete, machte er einen guten Eindruck. Man wußte auch nichts davon, daß er bereits eine Strafe hinter sich hatte. In der That aber hatte er bereits eine große Veruntreuung begangen, wo mit dem Gelde über das große Wasser geflohen, in Rahmaraje aber ergriffen und der verdienten Strafe zugeführt worden. Nachdem er sie verbüßt hatte, nahm er den Lebenswandel, der ihn zum Verbrecher machte, wieder auf. In Schankwirthschaften mit weiblicher Bedienung, in denen er Stammgast war, gab er viel Geld aus, zumal da er auch mit einer Kellnerin ein Verhältniß unterhielt. Um sich Geld zu verschaffen, griff der junge Mann wieder zu einem verbrecherischen Mittel, das er anscheinend vor langer Hand vorbereitete. Am Sonnabend fand er eine günstige Gelegenheit, seinen Plan auszuführen. Er wußte, daß der Geschäftsbote mit zwei Geldbriefen zur Post geschickt wurde, um sie einschreiben zu lassen. Der eine Brief enthielt 14,000 Mark und sollte nach Breslau gehen, der andere, der 2500 Mark barg, war an einen Geschäftsmann in Jauer gerichtet. Müller hatte sich nun zwei andere Briefe zurecht gemacht und mit denselben Adressen versehen, die mit dem Siegel und dem Stempel des Steinmetzgeschäfts bedruckten Umschläge aber lediglich mit Geschäftsreklamen gefüllt. Mit diesen Briefen in der Hand nun faßte er den Boten ab, bevor er noch das Postamt erreicht hatte, setzte ihm aus einander, daß ein Irrthum vorgekommen sei, nahm ihm die beiden Geldbriefe wieder ab und überreichte ihm dafür die anderen, die die richtigen seien. Argwohnslos ließ ihn der Bote den Wechsel vornehmen und die werthlosen Briefe einschreiben, während Müller mit den Geldbriefen davonging. Abends erschien der Ungetreue noch einmal im Geschäft, um sich zu vergewissern, daß die Briefe auch wirklich abgesandt waren. Seitdem, 7 Uhr Abends, sah man ihn nicht wieder. Der Schwindel kam aber einen Tag früher ans Licht, als er berechnet hatte. Der Breslauer Geschäftsmann hielt nämlich auch seine eingeschriebenen Briefe selbst von der Post ab, und so bekam er den Berliner Brief schon gestern. Unangenehm überrascht, darin statt des erwarteten Geldes nur Reklamepapiere zu finden, fragte er gleich durch den Draht in Berlin an, was es mit der Sendung auf sich habe. Da wurde der Schwindel aufgedeckt und auf telegraphischem Wege auch in Jauer festgestellt. Die Kriminalpolizei, die den Ungetreuen hier nicht mehr fand, gab sofort Depeschen an die Hafenplätze und die größeren Provinzialstädte. Man nimmt an, daß Müller bereits in der Nacht zum Sonntag Berlin verlassen hat. Da ihn in der letzten Zeit seine Eltern aus Magdeburg brieflich um Geld angingen, so ist er vielleicht zunächst dorthin gefahren. Der Flüchtige ist am 28. September 1876 zu Halle a. S. geboren, etwa 1,60 Meter groß, schlank und schmächtig. Er hat dunkelblondes Haar, einen Anflug eines kleinen blonden Schnurrbartes und O-Beine und trägt einen grünen Hut mit weißgestreiftem Bande und einen dunkelgrünen Jacketanzug. Besondere Kennzeichen sind eine tahle Stelle am Hinterkopf, ein Glasauge rechts und sehr große Kurzsichtigkeit. Die geschädigte Firma setzt auf die Ermittelung des Flüchtigen und die Wiederbeschaffung des veruntreuten Geldes eine Belohnung von 500 Mark aus. Die Kellnerin, mit der Müller das Liebesverhältniß unterhielt, heißt Betty oder Bertha Meinke oder Meinicke

Der Leichenfund an der Henningsdorferstraße. In der neuesten Kriminalaffäre, die momentan unsere Polizei beschäftigt, und bei der es sich, wie wir bereits ausführlich berichtet, um den unter mysteriösen Umständen erfolgten Tod eines Mannes handelt, ist eine überraschende Wendung eingetreten. Wie der Sonntag Mittag erfolgte Säulenanschlag des Polizeipräsidiums mittheilte, war die auf dem Laubenterrain hinter der Henningsdorferstraße mit einer Verletzung auf der Stirn aufgefundene Leiche als die des Steinsetzers Gustav Hoffmann aus Reinickendorf rekognoszirt worden. Diese Rekognoszirung war nun, trotzdem sie durch die Schwiegermutter, die Schwägerin und einen Vetter des Hoffmann erfolgte, eine irrthümliche. Zu allgemeiner Verblüffung meldete sich heute früh Hoffmann vollständig gesund und wohlbehalten bei der Polizei mit der Bitte, ihn wieder ins Leben zurückzurufen". Zuerst hielt man den Mann für verrückt, die rasch herbeigeholten Verwandten des Hoffmann bestätigten aber nunmehr, daß sie sich getäuscht, und Hoffmann thatsächlich vor ihnen stehe. — Durch diesen merkwürdigen, in der Kriminalgeschichte wohl sehr verreinzelt dastehenden Zwischenfall wird die ganze Affäre noch unaufgeklärter als früher. Zunächst handelt es sich natürlich darum, die Persönlichkeit des Todten so rasch wie möglich festzustellen und zu diesem Zwecke wurde die Leiche unverzüglich nach dem Schauhaus gebracht. Ein neuer Säulenanschlag wird zur Besichtigung der Leiche auffordern. — Im Polizeipräsidium überwiegt die Ansicht, daß man es hier mit keinem Mord, sondern höchstens mit einem Todtschlag zu thun habe. Die Denke an der Stirn mache den Eindruck, als wenn sie durch einen Unfall herbeigeführt worden sei. Bei einem Mord wäre zweifelsohne die Wunde eine offene, schwere gewesen. — Ob die Theorie der Polizei das Richtige trifft, wird wohl erst die gerichtsärztliche Oeffnung der Leiche zeigen.

Gegen den Gastwirth König, welcher beschuldigt wird, auf seinen Hauswirth geschossen zu haben, ist jetzt die Untersuchung wegen versuchten Mordes eingeleitet worden. Die Vertheidigung des Angeschuldigten, welcher leugnet, die Schüsse abgegeben zu haben, hat Rechtsanwalt Bobrecher übernommen.

In imposantem Trauerzuge erfolgte heute Vormittag die Beisetzung des verstorbenen Brauereibesitzers Oswald Berliner. Im Trauerhause, Brunnenstraße 140, fand zuvor um 10 Uhr Vormittags eine Trauerfeier statt, zu welcher fast sämmtliche hiesigen Brauereibesitzer und Brauereidirektoren, der geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Gastwirthsverbandes, die Vorstände des Vereins der Berliner Gastwirthe und des Vereins der Berliner Weißbierwirthe, der Verein der Brauemeister Berlins, der Verband der Brauergesellen Deutschlands, der Verein der Bierfahrer und andere dem Brauergewerbe verwandten Vereinigungen durch Abgeordnete erschienen waren. Nur ein geringer Theil der Leidtragenden fand in den weiten Räumen des Trauerhauses Unterkunft, viele Tausende füllten die Brunnenstraße und die benachbarten Nebenstraßen derselben, die auch von nach Hunderten zählenden Equipagen und Trauerwagen besetzt waren.

Prügelei in der Pariser Weltausstellung. Ein Privat-Telegramm unseres △-Korrespondenten meldet uns: Gestern kam es in der Ausstellung im Pavillon Transvaals zu einer Schlägerei. Junge Engländerinnen hatten ärgerlich über die Reden der Umstehenden auf die Büste Krügers gespuckt. Man prügelte sie, und die Polizei konnte sie nur mit Mühe in eine Droschke retten.

Strandung eines Dampfers. Aus Hamburg meldet uns ein Privat-Telegramm: Das Bremer Viermastschiff „H. Bischoff", Kapitän Schwarting, 2588 Registertons groß, das mit einer Salpeterladung von Caletabuena in Chile nach Hamburg unterwegs war, ist gestern beim Lootsenhuuen auf Großvogelsand an der Elbmündung gestrandet. Seine Lage ist sehr bedenklich. Ein Theil der Mannschaft ist mit einem Schiffsboot nach dem dritten Feuerschiff gerettet worden. Ueber ein zweites mit Mannschaften abgegangenes Schiffsboot fehlt jegliche Nachricht. Zwei Rettungsboote waren an der Unfallstelle, eins kenterte; das Schicksal der Besatzung ist unbekannt. Der Kapitän und zwölf Mann befanden sich noch an Bord. Fünf Schlepper sind zur Hilfeleistung zugegen.

Rennen zu Karlshorst.
Montag, 29. Oktober.
(Telegph. Mitth.)

Preis vom Waldschlößchen. 1. **Valerie** (J. Martin). 2. Pelva. 3. Ovid. Tot.: 50:10. Platz: 30, 25, 28:20. Ferner liefen: Terra I, Dorn, Paradejunker, Crack (gef.)

Preis von Halterbau. Hochmeister 1. (Lt. v. Bachmayr). Miß Amy 2. Anglomane 3. Tot.: 66:10. Pl.: 26, 26:20. Ferner liefen: Folsit, Affure, Lexington, Aberfohle, Waldspring.

Residenz-Jagdrennen. Galindo 1. (Seibert) Goldküste 2. Sunset 3. Ferner liefen: Motor, Lebewohl, Mirabeau, Pußta.

Die chinesischen Wirren.

* Sechs Patres der Steyler Mission begleiten als offizielle deutsche Dolmetscher die deutschen Truppen ins Innere Chinas.

Berlin, 29. Oktober. (W. T. B.) Der **Gouverneur von Kiautschou** meldet: „Das am 23. Oktober gestürmte Dorf Namens **Kelan** war Sammelpunkt der Aufrühr bei Hautschifstrikts. Die Erstürmung zeigt gute Wirkung. Die übrigen befestigten Dörfer legen ihre Wälle nieder und liefern Waffen aus. Die **Ruhe wird jetzt wiederhergestellt werden,** so daß die Bahnarbeiten fortgesetzt werden können."

London, 29. Oktober. (W. T. B.) Die „Times" meldet vom 26. d. M. aus **Peking:** Heute fand eine Konferenz der fremden Gesandten statt; es wurde beschlossen, der Liste der **sieben Beamten,** deren **Hinrichtung** von Frankreich gefordert ist, noch die Namen der Prinzen **Yi** und **Yinganien** hinzuzufügen. — In einem weiteren **kaiserlichen Edikt** wird der Versuch gemacht, die Mächte zu versöhnen durch die Anordnung weiterer Bestrafung schuldiger Minister. — Aus **Paotingfu** wird berichtet, daß der die verbündeten Truppen begleitende Offizier, bewegt durch die Erzählungen bekehrter Missionare über die grausame Behandlung, den **Provinzialschatzmeister** als **Hauptschuldigen** festgenommen hat. Hier hofft man immer noch, daß die Verbündeten eine heilsame Bestrafung über die Stadt verhängen werden.

⊙ **London,** 29. Oktober. (Privat-Telegramm.) Nach einem „Standard"-Telegramm aus **Peking** vom 26. Oktober soll jetzt der **Kaiser von China** erklärt haben, daß er nach Peking zurückkehren wolle, wenn die Mächte auf Bestrafung der Rädelsführer der Boxer verzichteten, die er nicht durchsetzen könne. Der chinesische Hof soll in argen Geldnöthen sein und die Vicekönige um schleunige Hilfe angegangen haben. Die Kaiserin hat den besonderen Kommissar Yuchiyuan mit 50 Boxerofficieren nach Süd- und Mittelchina entsandt, um aus den Schatzhäusern das Denkbarste herauszupressen und eine Milliz für das Yangtsethal nach Art der Boxer zu errichten. Der Hof erreichte Singanfu am letzten Freitag. Tuan und Chuang bleiben in Tunkwan, um die Pässe nach Schensi zu bewachen. Die Paläste in Diamgang und Chingtufu werden immer für die Bewohnung durch den Hof bereit gehalten. Da in Schensi Hungersnoth herrscht, ist es möglich, daß der Hof seine Flucht nach Chengtu fortsetzt. In Schanghai glaubt man nicht an den Selbstmord Kwangsüs und Yuhsiens und meint, daß das Gerücht nur in Umlauf gesetzt sei, um die Alliirten zu bestimmen, die Forderung auf Bestrafung fallen zu lassen. Man erwartet aus dem gleichen Grunde nächstens eine Nachricht über den „Selbstmord" Tuans.

⊙ **Wien,** 29. Oktober. (Privat-Telegramm.) Aus **Prag** wird vom 28. Oktober berichtet: Der **tschechisch-altkatholische Priester Dr. Ischka,** der wegen seines Uebertrittes zum Altkatholizismus aus der katholischen Kirchengemeinde exkommunizirt worden ist, wurde heute beim Altare während des Messelesens verhaftet und im Ornate auf das Polizeikommissariat abgeführt, weil er als altkatholischer Seelsorger von der staatlichen Behörde nicht bestätigt ist. Nach Aufnahme des Protokolls begab er sich in das Gotteshaus zurück und las die Messe weiter. Infolge dessen wurde er zwiebeurn verhaftet, vom Altar weg auf die Polizei abgeführt, abermals protokollarisch vernommen und dann entlassen. Das Gotteshaus wird polizeilich bewacht. Vom altkatholischen Synodalrath in Warnsdorf ist Dr. Ischka als Geistlicher anerkannt, was der Synodalrath der Statthalterei schriftlich angezeigt hatte. Dr. Ischka propagirt die Idee einer tschechischen Nationalkirche.

△ **Paris,** 29. Oktober. (Privat-Telegramm.) Alle Blätter kommentiren die langerwartete **Rede,** die **Waldeck-Rousseau** gestern in Toulouse gehalten. Der „Gaulois" und ähnliche Blätter nennen die Rede ein Kampfprogramm und einen Aufruf zum Bürgerkrieg. Die sozialistischen Blätter hätten gewünscht, Waldeck wäre in der Ankündigung ökonomischer Reformen weitergegangen, sind aber ziemlich zufrieden. Die ministerielle Presse, wie der „Figaro", der „Matin" und die radikale Presse haben natürlich nur Worte des Lobes. Eigentlich enthält die Rede wenig Neues. Daß Waldeck seinen ängstlichen Rathgebern, die von ihm den Verzicht auf die antiklerikalen Reformen verlangten, nicht folgen würde, war vorherzusehen. Interessant ist die Erklärung Waldecks, der immobile Besitz der geistlichen Kongregationen in Frankreich betrage gegenwärtig eine Milliarde.

□ **Bukarest,** 29. Oktober. (Privat-Telegramm.) Als die Behörden die kürzlich votirte Alkoholsteuer in der Gemeinde Buda im Rimnicsarat-Bezirk erheben wollten, revoltirten die Bauern, den Steuererheber bedrohend. Es wurden sechzig Soldaten requirirt und den Bauern dringend zum Gehorsam geraten. Die Soldaten verhalten. Die Ermahnung hatte keinen Erfolg. Als die Soldaten den Bauern entgegentreten, erhält der Kapitän einen Knüttelschlag und fällt. Nunmehr geben die Soldaten Feuer und tödten drei Bauern, worauf die Bevölkerung die Flucht ergreift. Der Aufstand ist Agitatoren zuzuschreiben, welche die Bevölkerung aufhetzten. Die Behörden haben Maßregeln getroffen, um eine Wiederholung der Revolte zu verhindern.

Verantwortlich für den politischen Theil: i. V.: Heinrich Nicolai, Grunewald-Berlin; für den Handelstheil: J. Wiener; für Lokales, Vermischtes und Gerichtszeitung: K. Keller; für das Feuilleton: Fritz Engel; für den übrigen redaktionellen Theil: R. Günther; für die Inserate: O. Gottmann;
Druck und Verlag von Rudolf Mosse Sämmtlich in Berlin.

Wetterkarte

vom 29. Oktober 1900, 8 Uhr Morgens.

Entworfen nach dem meteorologischen Depeschenmaterial der Deutschen Seewarte.

Die eingeschriebenen Ziffern (Höhenmessungsverhältnisse die Orten gleichen Barometerstande, durch die Worte „Hoch" und „Tief" werden barometrische Maxima und Minima angedeutet. Die Zahlen neben den Stationen bedeuten die Temperatur in Celsius-Graden (5 Grad C. = 4 Grad R.).

Sylt	Regen 7	Chemnitz ..	Regen 7
Hamburg ..	Regen 8	Breslau ...	halbbd. 4
Swinemünd.	Regen 6	Metz	bedeckt 11
Neufahrwasser.	halbbd. 4	Frankf. a. M.	bedeckt 9
Memel	wolkig 8	Karlsruhe ..	bedeckt 11
Münster ..	bedeckt 12	München ..	bedeckt 5
Hannover ..	Regen 0	Haparanda ..	bedeckt 3
Berlin	Regen 6	Triest	halbbd. 9

Uebersicht der Witterung.

Ein Hochdruckgebiet über 765 Mm. liegt über Südwesteuropa, eine Depression über der Nordwesthälfte Europas ein Theilminimum über der südlichen Nordsee. In Deutschland ist das Wetter ziemlich mild und regnerisch mit leichten Südwestwinden. Meist mildes, trübes Wetter mit Regenfällen wahrscheinlich. **Deutsche Seewarte.**

Wetterprognose für den 30. Oktober 1900.

Ziemlich warm und zeitweise heiter, vielfach wolkig mit etwas Regen und frischen südwestlichen Winden.

Witterungs-Beobachtungen in Berlin.

Beobachtungen d. landwirthschaftl. Hochschule

Oktober	Barom.-Stand in mm red. 0° C.	Luft-Temp. nach C.	Wind-Richtung Stärke 0—6	Bewölkung in Zehnteln	Luft-Feuchtigkeit 0—10, in %
27. 9 U.	746,2	9,1	SW 3	5	65
28. 7 M.	748,6	8,6	SSW 2	3	71
28. 2 N.	752,8	10,4	W 3	9	69
28. 9 N.	755,3	7,6	SW 2	4	78
29. 7 M.	750,6	6,4	S 2	10	91
29. 2 N.	747,5	12,6	SW 2	9	86

27. 10. höchste Temp. 10,8° C., niedr. Temp. 6,8° C mittl. Temp. 9,4° C., normal Tagesmittel 7,2° C

28. 10. höchste Temp. 10,7° C., niedr. Temp. 7,1° C mittl. Temp. 8,9° C., normal. Tagesmittel 7,0° C

Niederschläge: 27. u. 28. Abends Regentropfen. 29. 2½ Nachts bis 7 Mrgs. 1,0 Mm. Regen.

Handels-Zeitung des Berliner Tageblatts.

Nummer 551. Berlin, Montag 29. Oktober 1900. Beiblatt.

× Preussische Hypothekenaktienbank und Deutsche Grundschuldbank.

Die neue Erklärung, die die Verwaltungen heute erlassen — unterzeichnet sind die Delegirten des Kuratoriums respektive Aufsichtsrathes Bankier Kautzky (Bremen) und Rechtsanwalt Zelter hier — beginnt mit der Versicherung, dass die Prüfung der Pfandbriefunterlagen lediglich im Interesse der Vollständigkeit der Revision und des Berichtes an die ausserordentliche Generalversammlung, nicht etwa deshalb beschlossen worden ist, weil die Aufsichtsorgane Bedenken gegen die Qualität der zur Pfandbriefdeckung dienenden Hypotheken hatten. „Wir sind vielmehr überzeugt, dass die in Frage kommenden Hypotheken ausnahmslos den statutarischen und gesetzlichen Ausleihungsbedingungen entsprechen und nicht blos formell, sondern auch materiell zur Deckung der Pfandbriefe ausreichen." Von Neuem sich diese Ueberzeugung zu verschaffen, haben die Delegirten also nicht, wie es im Interesse einer vollen Beruhigung erwünscht gewesen wäre, für angemessen erachtet.

Die Erklärung der Delegirten, die im Inseratentheil unserer morgigen Frühnummer abgedruckt wird, fährt damit fort, der Status der beiden Hypothekenbanken ergebe, dass „auch das Aktienkapital als intakt anzusehen sei, falls die Forderungen an die Debitoren als vollwerthig zu betrachten sind". Als Debitoren figuriren in der Bilanz der Preussischen Hypothekenaktienbank, die ebenso wie die anderen Gesellschaften per 30. September aufgestellt ist, unter anderem eine laufende Rechnung der Akt.-Ges. für Grundbesitz und Hypothekenverkehr im Betrage von 2¼ Mill. und ferner 16½ Mill., welch letzterel durch Hypotheken im Betrage von 20 Mill. M. gedeckt sind. Es ist dies die Deckung, die nachträglich vom Kuratorium für erforderlich angesehen worden ist.

Wir bemerken noch, dass unter den Aktiven der Preussischen Hypothekenaktienbank nom. 1,784,000 M. Aktien der Aktiengesellschaft für Grundbesitz mit 3,568,000 M., also mit 200 pCt. eingestellt sind, ferner 4,763,600 M. Aktien der Deutschen Grundschuldbank zum Selbstkostenpreis mit 6,162,123 M., also mit ca. 130 pCt. Da die Aktien der Deutschen Grundschuldbank auf ca. 84 pCt. zurückgegangen sind und auch mit einer Entwerthung der Aktien der Aktiengesellschaft für Grundbesitz zu rechnen ist, so sind hieraus Verluste für die Aktionäre der Preussischen Hypothekenbank zu erwarten, denen freilich ein Reservefonds von ca. 4,100,000 M. gegenübersteht.

Als Debitoren der Deutschen Grundschuldbank figurirt die Aktiengesellschaft für Grundbesitz mit 1,389,000 M., die Neue Berliner Baugesellschaft mit 400,000 M., die Preussische Hypothekenbank mit 531,166 M. Ferner figuriren in der Bilanz 1,529,000 M. Aktien der Preussischen Hypothekenbank zum Selbstkostenpreis mit ca. 2 Millionen Mark, die hiernach mit ca. 140 pCt., und 2 Millionen Mark der Aktiengesellschaft für Grundbesitz, die mit ca. 3 Millionen Mark, also mit 150 pCt. eingestellt sind. Den sich hieraus muthmaasslich ergebenden Verlusten steht bei der Grundschuldbank eine Reserve von ca. 1,390,000 M. gegenüber.

Laut Erklärung der Delegirten betrug die Forderung der Preussischen Hypothekenbank an die Aktiengesellschaft für Grundbesitz ultimo 1899 etwas über 9 Millionen Mark. Von der seitdem erfolgten Erhöhung der Vorschüsse hat das Kuratorium jetzt erst Kenntniss erhalten.

Betreffs der mehrfach erwähnten Beziehungen zur Trebertrocknungsgesellschaft wird in einem nicht recht durchsichtigen Passus erklärt, dass, so viel bis jetzt ermittelt ist, folgender Sachverhalt vorliegt: „Die Grundschuldbank hat 2 Millionen Mark ihrer Aktien im Auftrage der Eigenthümerin derselben der Aktiengesellschaft für Grundbesitz und Hypothekenverkehr an 6 Grossindustrielle, die der Trebertrocknungsgesellschaft nahestehen, verkauft. Auf den Kaufpreis ist 1 Million M. baar bezahlt, für den Rest Sicherheit (durch formellen Kauf von Petersburger Destillationsaktien mit Rückkaufsverpflichtung) gemacht.

Aus der nunmehr ebenfalls zur Veröffentlichung gelangenden Aufstellung der Aktiengesellschaft für Grundbesitz heben wir hervor, dass darin der Buchwerth von 12 der besten Terrains in Stettin und Berlin mit 11,305,034 M., der taxirte Verkaufswerth mit 45,427,000 M. figurirt (!!! Die Red.), ferner das Rittergut Klein-Kolzig mit einem Buchwerth von 1,572,000 M. und weitere 5 Terrains in Berlin mit einem Buchwerth von 14,150,000 M. und einem taxirten Verkaufswerth von 19,100,000 M. Diese Gesammtaktiven von 66,105,000 M. sind bisher belastet mit 29,935,700 M., zu denen die neuen hinter dieser Summe stehenden, an die Preussische Hypothekenbank gegebenen Hypotheken von 20,000,000 M. treten.

So weit die neuen Erklärungen und Aufstellungen der Verwaltungen! und die sich beim ersten Eindruck aufdrängenden Bemerkungen. Eine spezielle Beurtheilung der eingestellten Werthe lässt sich ohne genaue Kenntniss der Lage und Grösse der betreffenden Terrains nicht abgeben. Der sogenannte „taxirte" Verkaufswerth in der Aufstellung der Aktiengesellschaft für Grundbesitz macht indess von vornherein einen nicht gerade zuverlässigen Eindruck, und es ist als unwahrscheinlich anzusehen, dass die Grundstücke in absehbarer Zeit zu diesen Sätzen realisirbar wären. Auffallend und weiterer Aufklärung bedürftig bleibt auch das in den Mittheilungen und Aufstellungen der Gesellschaften berührte, aber nicht ausreichend aufgehellte Verhältniss der Unternehmen zu einander. Ueber all das wird spätestens in der Generalversammlung weitere Auskunft zu fordern und zu ertheilen sein.

Industrie und Handel.

Zur Revision des Börsengesetzes. Nach einem Privat-Telegramm berichteten wir in unserer Sonnabend-Nummer von den Aeusserungen des Präsidenten der Handelskammer, Kommerzienrath Paul Schmid in Augsburg, zur Reform des Börsengesetzes. Nach der „Allg. Z." hatte Kommerzienrath Schmid als Mitglied des deutschen Börsenausschusses in Berlin schon im Vorjahr und auch zu Beginn d. J. eine Anregung auf theilweise Abänderung des Börsengesetzes gestellt, welche den Zweck haben sollte, die successive Unterdrückung der mittleren und kleineren Börsen durch die grossen Börsen in Deutschland hintanzuhalten oder doch wenigstens einzuschränken: Anfänglich sei die Sache in Berlin sehr auf die leichte Schulter genommen und kurzweg abgelehnt worden. Bei der letzten Berathung in Berlin wurde aber Herrn Kommerzienrath Schmid die Erklärung von den Vertretern der Reichsregierung gegeben, dass seine Anträge sehr beachtenswerth seien, und dass die Reichsregierung nicht abgeneigt sei, sich mit denselben zu befassen. Es sei allerdings Prinzip, dass man an den Bestimmungen eines erst vor kurzer Zeit geschaffenen Gesetzes nicht gern vor Ablauf einer Reihe von Jahren rüttle, um eben die Wirkung des Gesetzes in ihrer ganzen Tragweite beurtheilen zu können. Es sei eigentlich selbstverständlich, dass jedes solche neue Gesetz für eine Anzahl Derjenigen, welche davon betroffen werden, Beschwerungen und Unannehmlichkeiten zur Folge habe. Wenn aber im Laufe der Jahre sich thatsächlich schwere Missstände zeigten, wäre der Moment gekommen, eine Aenderung durchzuführen, und einen schweren Missstand würde man von Seite der Reichsregierung darin erblicken, wenn ein solches Gesetz zur Folge hätte, dass die kleineren und mittleren Börsen in ihrer Existenz bedroht würden, denn es liege nicht in der Absicht der Reichsregierung, diese zu schädigen, sondern man habe eigentlich bezweckt, die Uebermacht der einzelnen ganz grossen Börsen nicht allzugross werden zu lassen. Die Kammer beschloss 1. es möge das Verbot des Terminhandels in Antheilen von Bergwerks- und Industrieunternehmungen aufgehoben, 2. die Führung eines Börsenregisters beseitigt oder wenigstens der Eintrag in das Handesregister dem Eintrag in das Börsenregister gleichgestellt, und 3. es möge auch eine Ergänzung oder Aenderung der Vorschriften über den soeben erwähnten Prospektzwang zu Gunsten der kleinen und mittleren Börsen in Erwägung gezogen werden. Unter anderem wird auch beantragt, den § 39 des Börsengesetzes zu streichen. Es ist dies die Bestimmung, dass Werthpapiere, die ausgegeben worden sind, auf Grund der Umwandlung eines Privatgeschäftes in eine Aktiengesellschaft erst nach Umlauf eines Jahres zur Notiz an der Börse zugelassen werden.

Cementsyndikat. Die Verhandlungen der Vertreter der Portlandcementfabriken des nordwestdeutschen Gebietes haben zu einer Einigung geführt. Bei einer Produktionsfähigkeit der bezeichneten Fabriken von 15 Millionen Fass Portlandcement wird eine durchschnittliche Einschränkung der Erzeugung von ungefähr 50 pCt. in Aussicht genommen.

✱ **Schlossfabrik** Aktiengesellschaft vorm. Wilh. Schulte in Schlagbaum. Der Aufsichtsrath beschloss, 6½ pCt. Dividende (gegen 7½ pCt. im Vorjahre) vorzuschlagen. Wie die Verwaltung mittheilt, hätte der erzielte Gewinn zwar bei Abschreibungen nach denselben Prozentsätzen wie für 1898/99 dieselbe Dividende wie im Vorjahre zugelassen, indess hält es die Verwaltung im Hinblick auf die in der Industrie eingetretene allgemeine Zurückhaltung für vorsichtiger, einen grösseren Betrag auf das neue Betriebsjahr vorzutragen.

× **Bergbauges. Concordia** in Oberhausen. Der Betriebsüberschuss im dritten Jahresviertel stellt sich auf 934,358 M. (gegen 603,699 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahres). Bis Ende September beträgt der Gesammtüberschuss 2,337,092 M. (1,619,352 M.), wobei zu berücksichtigen bleibt, dass in den ersten drei Monaten dieses Jahres ein erheblicher Ausfall infolge des Brandes auf Schacht I entstanden ist. Die neue Kokerei auf Schacht II von sechzig Oefen kam Anfangs September in Betrieb, die Abteufung des Schachtes IV schreitet regelrecht voran.

Daniederliegen der Werkzeugmaschinenindustrie. Ein Newyorker Vertreter einer grossen Berliner Maschinenfirma, der sich jüngst in Europa aufgehalten, schildert der „N. Y. H. Z." das Geschäft in Werkzeugmaschinen als sehr daniederliegend: Amerika habe gegenwärtig keine Chancen für den Export solcher Maschinen nach Deutschland.

✱ **Amerikanisches und russisches Petroleum.** Nach dem neuesten deutschen Handelsausweis betrug im September die Einfuhr an raffinirtem Petroleum aus Russland 106,529 D.-Ctr. gegen 72,655 im Vorjahre, die amerikanische 667,793 gegen 695,503. Seit Beginn des Jahres bis Ende September ergiebt sich eine Einfuhr von 810,259 D.-Ctr. russischen Petroleums (gegen 552,513 in der entsprechenden Zeit des Vorjahres) und von 4,834,977 D.-Ctr. amerikanischen Petroleums (gegen 5,101,905 i. V. Während also die russische Einfuhr gestiegen ist, ist die amerikanische zurückgegangen.

Geldmarkt und Banken.

✱ **Die Rückforderung von Börsendepots.** Beim Handelsgericht in Wien stand wieder ein Prozess zur Verhandlung, in dem Kläger die Herausgabe eines Depots verlangte, welches zur Sicherstellung von Börsendifferenzen gegeben worden war. Das Gerichtshof erkannte im Sinne der Klage auf Ausfolgung des Depots mit der Begründung, dass die nach österreichischem Rechte nicht klagbare Spielschuld auch nicht durch Pfandbestellung verstärkt werden könne.

FIRMEN-REGISTER.

Abtheilung A. No. 4286. Fa. Carl Sass. Kfm. Heinrich Britz in Berlin ist als Gesellschafter am 1. Oktober 1900 eingetreten. Die Prokura desselben ist gelöscht. — No. 5171. Fa. Rund u. Co. Inh. ist jetzt Frau Clotilde Rund geb. Goldschmidt in Berlin. Max Rund ebenda ist Prokurist. Die Gesellschaft ist aufgelöst. — No. 5149. Fa. H. Kiehle. Inh. Kfm. Karl. Herm. Schwerdtfeger in Friedenau. — No. 1701. Fa. Erste Deutsche Schnittmuster-Gesellschaft. Franz von Müller u. Co., Charlottenburg. Inh Kfm. Otto David in Berlin. Seit 25. Oktober 1900 ist Kfm. Otto Köhler in Berlin Inh. — No. 5161. Hermann Friedmann. Inh. Agent Herm. Friedmann in Berlin. — No. 5172. Max Winter jun. Inh. Kfm. Max Winter in Charlottenburg. — No. 5162. Hans Schander, Friedrichsfelde b. Berlin. Inh. Kfm. Hans Schander in Friedrichsfelde b. Berlin. — No. 5168. Ludwig Orenstein, Charlottenburg. Inh. Kfm. Ludwig Orenstein in Charlottenburg. — No. 5164. Max Meyer Senior, Schöneberg. Inh. Bankier Max Meyer in Schöneberg. — No. 5156. Fa. Gastwirthe-Börse Schroeder u. Pfeiffer. Gesellschafter Kfte. in Berlin Aug. Schroeder u. Ang. Pfeiffer. Beginn 20. 10. 1900. Die Vertretung geschieht gemeinsam. — No. 3135. Baron u. Loewinsohn. J. Sonnenfeld in Berlin ist Prokurist. — Gelöscht sind die Firmen: Albert Klessen. — Orenstein u. Koppel.

Abtheilung B.: No. 324. Fa. Deutsch-Oesterreichische Mannesmannröhren-Werke. Das Grundkapital ist um 7,200,000 M. herabgesetzt und beträgt jetzt 26,700,000 M. — No. 82. Fa. Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken. Kfm. Aug. Ehrhardt ist aus dem Vorstande geschieden. — No. 698. Fa. Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft. Adolf Hollmann in Berlin ist Prokurist.

BÖRSEN-TERMINREGISTER FÜR WERTHPAPIERE

No. 231. Fa. Eduard Wulkow, Berlin. — No. 232. Fa. Theodor Fuhrmann, Berlin. — No. 233. Fa. Iwan Gaus, Berlin. — No. 234. Fa. Fritz Meyer, Berlin.

KONKURSE UND ZAHLUNGSSTOCKUNGEN.

Ueber das Vermögen des Bankiers Simon Wiener in Regensburg, der Selbstmord verübt hat, wurde, wie bereits gemeldet, der Konkurs eröffnet. Von dem flüchtig gegangenen Prokuristen des Geschäfts, Bernstein, ist laut „Frankf. Z." bis jetzt keine Spur zu entdecken. Erwähnung verdient, dass Wiener vor Jahren schon einmal unter seiner früheren Firma Wiener u. Boscowitz fallirte und sich trotzdem wieder Vertrauen und Kundschaft zu verschaffen wusste.

SUBHASTATIONEN.

Beim Amtsgericht I Berlin gelangen im November 11 Grundstücke zur Versteigerung. Beim Amtsgericht II Berlin 14 Grundstücke und zwar in Lankwitz 1, in Wilmersdorf 6, in Teltow 1, in Reinickendorf 3, in Steglitz 1, in Weissensee 1 und in Lichtenberg 1, in Charlottenburg 4, in Oranienburg 2 Grundstücke. In Lübbenau beziehungsweise am Gerichtstage in Vetschau die „Grobe Heit", der Vetschau-Lobendorfer Braunkohlenwerke G. m. b. H. in Magdeburg gehörig.

WAAREN-MARKT.

Getreide.

✱ **Breslau,** 27. Okt. (Bericht von Herm. Brann.) Braugerste. Das Angebot blieb in der verflossenen Woche mässig, immerhin macht es sich bemerkbar, dass die Feldbestellung beendet ist, und dass die Oekonomen zum Dreschen kommen. Nach guter Braugerste ist lebhaftere Nachfrage vorhanden, und alle an den Markt kommenden feinen Parthien wurden schlank abgesetzt. Die besseren Mittelqualitäten fanden gleichfalls leichter Käufer, nur mit Geruch behaftete und untergeordnete Sorten wurden wenig beachtet. Einige grössere Abschlüsse nach Auswärts sind schon gemacht worden, und wenn die Preise durch das grössere Angebot noch etwas zurückgehen werden, können umfangreichere Transaktionen zu Stande kommen, da Reudiment nach einigen Absatzgebieten vorhanden ist. Gezahlt wurde für hochfeine Qualitäten 16,00 M. und darüber, für feine 15,50—14,75 M., für mittlere 14,25—13,50 M., für geringere 12,00 bis 11,50 M. per 100 Kg. Netto.

Stettin, 27. Okt. Landmarkt. Weizen 146—148 M., Roggen 136 bis 138 M., Gerste 134—140 M., Hafer 135—138 M., Kartoffeln 40—47 M. per 24 Ctr., Heu 2,50—2,70 M. per Ctr., Stroh 24—26 M. per Schock.

Sämereien.

Breslau, 27. Okt. Für Rothkleesamen herrschte zwar gute Kauflust, doch kamen nur wenige Umsätze zu Stande, da die Inhaber sich zumeist nicht in diejenigen Preise fügen wollten, welche die Käufer als der Situation entsprechend ansehen mussten. Für Weissklee samen herrschte Nachfrage nach feiner Waare, welche indessen so gut wie gar nicht zum Angebot gekommen war. Zu notiren ist: Rothklee 50 bis 55—60 M., feinster darüber Weisklee 40—50—60—63 M., Gelbklee 17 bis 18—20—23 M., Tannenklee 40—50—60—65 M., Tymothee 17—20—22 bis 26 M. pro 50 Kg.

Fettwaaren und Provisionen.

Stettin, 27. Oktbr. Fettwaaren. Baumöl fest. Malaga 38,00 M., Smyrna 38,00 M., Mogadore 37,50 M. trans. nach Qual.; Speiseöl 60—90 M. trans. nach Qualität; Palmöl, Lagos 27,00 M. verst.; Baumwollsamenöl 28,00 M. verst.; Palmkernöl 25,50 M.; Cocosnussöl, Cochin 30,00 M. verst., Ceylon 29,00 M. verst.; Talg, australischer und englischer 29,00—34,00 M. verst. nach Qualität; Olein fest, Berliner Fabrikat 26,50—27,50 M., hiesiges 25,00 M. Leinöl 36,50 M. In Schweineschmalz blieb das Geschäft ruhig. Notirungen: Western Steam- 42,50—42,75 M. verst. gef., Grocery in Tierces 43,50 M. verst. gef., in Firkins 44,00 M. verst. gef., Standard, Hamonia und Barbarossa in Tierces 43,25 M. verst. gef., in Firkins 43,75 M. verst. gef. Amerikanischer Speck, geräuchert short clear 59 M. bez., 59,50 M. gef., geräuchert short fat backs nach Stärke 57—59 M. gef. Thran sehr fest, Kopenhagener 26 M. verst. gef., hellblank Berger Leber- 26 M. verst. gef., braunblank Berger 24,00 M. verst. gef., braun Berger Leber- 21 M. verst.

□ **Rotterdam,** 27. Okt. (Bericht von Louis Soberski.) Oleomargarin. Unser Markt verkehrte in dieser Woche in fester Stimmung. Feinstes, welches im Anfang der Woche noch zu 45 fl. abgegeben wurde, bedang später 46 fl., zweite Sorten 44 fl. und dritte Qualitäten 38—42 fl. Gegen Wochenschluss liess die Nachfrage nach. Der Wochenumsatz beträgt ca. 2000 Barrel; der Vorrath besteht aus ca. 2500 Barrel, wovon ca. 1800 Barrel Choice. Von Amerika schwimmen heute nach hier 4800 Barrel, wovon ca. 2300 Barrel in der nächsten Woche hier erwartet werden.

Früchte.

Triest, 26. Okt. Frische Südfrüchte. Der Markt ist flau bei äusserst spärlichem Geschäftsgange. Levantefrüchte ruhig und fast geschäftslos. Feine und superfeine Elemé-Rosinen blieben infolge hoher Preise gänzlich vernachlässigt. Ebenso waren Sultaninen infolge der zu hohen Preise gänzlich vernachlässigt. Gegenwärtig werden von den Ursprungsmärkten um 10 bis 15 K. niedrigere Notirungen gemacht, so dass binnen kurzem eine lebhaftere Geschäftsthätigkeit zu erwarten ist. Verkauft wurden 4000 Kisten Citronen zu 3—10 Kr. und 2000 Kisten Orangen zu 2—9 Kr. pr. Kiste. 700 D.-Ctr. essbare Calamata- und Marantonissi-Feigen zu 26—28 Kr., 200 D.-Ctr. Elemé-Rosinen zu 58 bis 108 Kr., 100 D.-Ctr. Sultaninen zu 100—245 Kr. p. D. Ctr.

Fische.

Stettin, 27. Okt. Heringe. Die Zufuhr von schottischen und englischen Heringen belief sich in dieser Woche auf 8220 To. insgesammt bis heute 244,597 To., gegen 290,610 To. in 1899 und 353,242 To. in 1898. Der Fang bei Yarmouth ist schwächer geworden, so dass die Gesammtausbeute kleiner als im vorigen Jahre ist. Die erste direkte Ladung von Yarmouth dürfte morgen eintreffen. Die via Hull bisher eingetroffenen kleinen Sendungen erzielten für Fulls 31—32 M., Matfulls 29—30 M., Matties 27—28 M. unversteuert. In schottischen Heringen war das Geschäft lebhafter. Crownlargefulls 38 M. zuletzt bezahlt. Crownfulls 35,50 M., Crownmatfulls 35 M., Crownmatties 26 M., Crownspents 24,50 bis 25 M. bez., ungestempelte Shetländer oder schottische Ostküsten-Largefulls 36—37 M., Fulls 34—35 M., Medium Fulls 32—33 M., Matties 28—29 M., die letzteren beiden Sorten sind ziemlich geräumt. Von norwegischen Fettheringen wurden 6202 To. zugeführt, der Gesammtimport bis heute stellt sich auf 24,052 To., gegen 29,760 To. in 1899, 25,060 To. 1898. — Die Bedarfsfrage für die grössren Sorten war sehr rege, die kleinen Sorten waren schwächer begehrt. Kaufmanns- 39—40 M., Grosskleinen Sorten waren schwächer begehrt. Kaufmanns- 39—40 M., Kleinmittel 18 mittel 40—42 M., Reellmittel 41—42 M., Mittel 29—33 M., Kleinmittel 18 bis 23 M., Christiania 15—16 M. unversteuert. — Die Zufuhr von Holland belief sich auf 1041 To., insgesammt 24,424 To. gegen 19,025 To. in 1899. Das Geschäft verlief ruhig; Preise stellten sich über zu Gunsten der Käufer, für Sortirte auf 36—37 M., Fleme 34—35 M., Kleine 33,50—34 M. unversteuert. — Von Schweden trafen 577 To. ein, die fast ausnahmslos schnell aus dem Markt genommen wurden, Fulls bedangen 33—34 M., Medium Fulls 31—32 M., Matties 29—30 M. unversteuert.

Manufakturwaaren und Webstoffe.

Bielefeld, 27. Okt. (Gesammtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien.) Rohe und geblichte Flachs- und Werggarne. Mit der andauernd wilden Steigerung des Rohflachses hat die Abbesserung der Garnpreise nicht gleichen Schritt gehalten. Das augenblickliche Preisverhältniss ist für die Spinnereien sehr ungünstig. Eine weitere Erhöhung der Garnpreise muss daher durchgeführt werden, auch wird eine Betriebseinschränkung ernstlich ins Auge gefasst.

Chemikalien.

× **Hamburg,** 27. Okt. (Bericht von Bd. Blumenfeld.) Chilisalpeter. Die Produzenten haben infolge des Abschlusses der Konvention in Iquique ihre Preise in die Höhe gesetzt und halten sich theilweise ganz vom Markt zurück. Notirungen: Prompt und Nov.-Dez. 8,35 M., Dez.-Jan. 8,40 M., Jan.-Febr. 8,45 M., Febr.-März 8,55 M., März 8,60 M., April-Mai 8,2½ M., per Cassa hier abzüglich 1 pCt. Decort. Hamburger Kontrakt.

Kohlen und Metalle.

Stettin, 27. Okt. Steinkohlen. Das Geschäft verläuft ruhiger, die Preise für englische Kohlen sind weiter fester. Notirungen: Silksworth oder Rylstone Pens-Schmiedekohlen 80—85 M. per Last, Steam small 85—89 Pf., Durham Gaskohle 120—125 Pf., Westhartley Steamkohle 125—130 Pf., schottische Steamkohle 125—130 Pf., schottische Nuskohle 120—125 Pf. per Ctr. in Kahnladungen gefordert. Schmiedekoks 250 Pf. per Ctr. in Waggons.

✱ **Aus der englischen Stahlindustrie.** Seit geraumer Zeit bestand eine Vereinbarung der englischen Stahlschienenproduzenten, der zufolge für schwere Stahlschienen ein Preis von 7 Lstrl. bis 7 Lstrl. 5 sh. per Tonne gefordert wurde. In letzter Zeit hat sich nun herausgestellt, dass infolge der zunehmenden amerikanischen Konkurrenz sich dieser Preis nicht halten liess, wenn man nicht die Aufträge auf Schienen dem englischen Markte verloren gehen lassen wollte. Deshalb haben die englischen Stahlschienenproduzenten in einer kürzlich abgehaltenen Versammlung beschlossen, den oben erwähnten Preis fallen zu lassen und den Produzenten im allgemeinen freie Hand bei Festsetzung der Preise zu gewähren. Die Folge dieses Beschlusses ist ein Fallen des Stahlschienenpreises bis auf 6 Lstrl. 10 sh., also bis um 15 sh. für Ordres kleineren Umfanges. Nur wenn grosse Aufträge vorliegen, wird die Werkes wieder genöthigt sein über den Preis zu gehen. Der „Ironmonger" meint, es werden bei solchen grossen Ordres nicht mehr als 6 Lstrl. per Tonne gefordert werden.

✱ **Brüssel,** 27. Oktober. Der Steinkohlenmarkt ist sehr fest, und die Zechenbesitzer erklären, dass die Angebote von Ausländern ihnen erlauben, die letzigen Preise aufrecht zu erhalten. Sie lehnen Konzessionen ab, so dass die Geschäfte sich von Tag zu Tag vollziehen. Sind Konzessionen gemacht, so handelt es sich um leichte Vergünstigungen, welche bei Abnahme grosser Quantitäten zu gewährt sind. Die Zechen exportiren dabei grosse Quantitäten in das Ausland. Der Koksmarkt bleibt sehr fest, doch sind die Erneuerungen der Lieferungsabschlüsse noch in der Schwebe, da die Werke es bei der zweifelhaften Zukunft ablehnen, sich auf längere Zeit zu binden. Die Lage des Eisenmarktes bleibt unverändert ungünstig. Die Preise für Stahl- und Eisenfabrikate müssen ermässigt werden, und die Nachfrage für den Export hat wesentlich abgenommen. Die übertriebenen bisherigen Preise sind nicht anfrecht zu erhalten. Die Herabsetzung der Kohlenpreise würde aber die Lage zu einer normalen machen.

BERLINER WAAREN-BERICHTE.

× **Berlin,** 28. Oktober. (Bericht von Max Sabersky.) Die Tendenz des Stärkemarktes war in der abgelaufenen Woche bei geringen Umsätzen matt. Notirungen: Ia. Kartoffelstärke 18,50 bis 19,00 M., Ia. Kartoffelmehl 18,50—19,00 M., IIa Kartoffelmehl 16,00—17,00 M. Futterstoffe. Notirungen: Ia. inländischer Leinkuchen 17,00 bis 17,50 M., Ia. russ. do. 17,00—17,50 M., Rapskuchen 12,25—14,00 M., Ia. Marseiller Erdnusskuchen 14,00—14,50 M., Ia. dopp. ges. Baumwollsaatmehl 58 bis 62proz. 15,50—16,00 M., helle getr. Biertreber 11,00—12,50 M., getr. Getreideschlempe 14,00—15,00 M., Maisschlempe 14,00—14,50 M., Malzkeime 10,00—10,50 M., Roggenkleie 9,75—10,50 M., Weizenkleie 9,50 bis 10,00 M. Alles per 100 Kg. bei Partien von mindestens 10,000 Kg.

Berlin, 29. Okt. (Eierbericht von L. Wertheim.) Das Geschäft war heute matt und die Stimmung wenig animirt. Abschlüsse fanden zu 3 Pf. per Schock nach Qualität statt.

✻ **Am Frühmarkt** war die Tendenz matt.

Weizen Dezbr. 151,25—151,75. Roggen Dezbr. 142,25. Mai 143. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 135—142, schwere 148—155, russ. leichte 133—136. Hafer, märkischer, mecklenb. und pommerscher, fein 150—162, märkischer, mecklenburgischer, pommerscher und preuss. mittel 142—149, gering 138—141, schles. und posenscher mittel 140—146, gering 137—139, russischer 132—140. Mais, amerik. mixed 127 bis 129 frei Wagen. Erbsen, inländ. und russ. Futterwaare 155—166. Weizenmehl 00 17—21.75. Roggenmehl 0 u. 1 18,60—19,60. Weizenkleie, grobe 9,90—10,20, feine 9,40—9.70. Roggenkleie 9,70—10 Mark.

✻ **Offizielle Produktenbörse.** Aus Amerika und von den anderen ausländischen Plätzen wurde infolge mangelnder Kauflust der Spekulation schwache Tendenz gemeldet, die sich auch auf den hiesigen Verkehr übertrug, zumal das Konsumgeschäft allein nicht im Stande ist, die Preise zu stützen. **Weizen** war recht matt; insbesondere für Dezemberlieferung zeigte sich ziemlich viel Angebot, so dass die Preise reichlich um 1 Mark zurückgingen. Die amerikanischen Forderungen sind etwas billiger geworden, während vom Inlande die Offerten wenig dringlich waren. **Roggen** war vorübergehend fester, da für Dezember Käufer am Markt waren. Von Abschlüssen mit dem Auslande ist, mit Ausnahme eines kleinen Postens Kansas-Weizen und Mais, nichts bekannt geworden. **Hafer** ruhig, auf Lieferung matter. **Mais** bei vermehrten Ankünften flau und merklich niedriger. **Mehl** 5 Pf. billiger. **Rüböl** gleichfalls matt, ebenso **Spiritus.** Für letzteren ist augenblicklich mehr Angebot als Nachfrage vorhanden, da die ringfreien Fabriken für den Oktober meist versorgt sind.

Weizen märk. mangelhaft 148,50 frei Mühle, 770 gr. 151 ab Bahn, Novbr. 150½—149.75, Dezember 150.50—151, Mai 158,50—158—158,25. Roggen märk. 142 ab Bahn, geeckt. 723 gr. 144 frei Mühle, Oktbr. 142,25—142, Dezbr. 142,25—142, Mai 143—142,75. Hafer, pomm., meckl. und märk. fein 149—151, pomm., meckl., märk. und preuss. mittel 141—148, gering 137—140, pos. und schles. mittel 139—145, gering 136—138. Oktober 133, Dezbr. 132. Mais, amerik. mixed 127—129 frei Wagen, Oktober 127,50—127,25, Novbr. 119. Weizenmehl 00 19 bis 21,50. Roggenmehl 0 u. 1 18,50—19,50. Rüböl Oktober 63,2 Br., Mai 62,5—62,8. Spiritus 67,5 M.

Preise um 2½ Uhr. (Nichtamtlich.) Weizen Novbr. 150,00, Dezbr. 151,25, Mai 158,50. Roggen Oktbr. 142,00, Dezbr. 142,00, Mai 142,75. Hafer Oktober 133,00 Dezbr. 132,00, Mai 133,00. Mais Oktbr. 127,00, Novbr. 119,00, Dezbr. 117,25, Mai 107,00. Rüböl Oktbr. 63,2. Mai 62,8. Mehl Dezbr. 18,65, Mai 18,90 M.

○ **Kanalliste.** Brandenburg passirten am 26. Okt. Schiffer Ahlers v. Berlin n. Hamburg an Ordre 2000 Ctr. Mehl, Voigt v. Bernburg n. Riesa an do. 2000 Ctr. Roggen, v. do. n. Torgau an do. 2200 Ctr. Roggen, Grunze v. Stettin n. Riesa an do. 3000 Ctr. Roggen, Matheisius v. Samotschin n. Magdeburg an do. 1700 Ctr. Weizen, Müller v. Pattschin n. Bernburg an do. 1840 Ctr. Roggen, Schwarz v. Montwy n. Magdeburg an do. 1860 Ctr. Roggen, Rosenfeld v. Bromberg n. do. an do. 2000 Ctr. Roggen, am 27. Okt. Kalbitz v. Hamburg n. Berlin an do. 4000 Ctr. Mais, Lohmann v. do. n. do. an Böhm 4800 Ctr. Mais, Meier v. do. n. do. an Salinger 4400 Ctr. Mais, Naumann v. Berlin n. Magdeburg an Ordre 3900 Ctr. Mehl, Benecke v. Stettin n. do. an do. 2000 Lukaschwitz v. Obornik n. do. an do. 2900, Geiseler v. Pattschin n. Bernburg an do. 2100 Ctr. Roggen, Fischer v. do. n. Torgau an do. 2100 Ctr. Weizen, Buchholz v. Hamburg n. Berlin an do. 4200 Ctr. Mais, am 28. Okt. Schiffer Gabel v. do. n. Brandenburg an Siegel 2000, Schulze v. do. n. an do. 4000 Ctr. Mehl, Gottschalk v. do. n. Berlin an Wertheim 6000 Ctr. Roggen, Leppin v. do. n. do. an Ascher 4000 Ctr. Mais, Rieschauer v. Hamburg n. Berlin an Michaelis 3800 Ctr. Gerste. — Bredereiche passirten am 24. Oktober Schiffer Elsner v. Waren n. Magdeburg pr. Ordre 1000 Ctr. Mehl. Am 25. Oktober Schiffer Seedorf v. Lychen n. Berlin an Jul. Eckert & Cie. 2400 Ctr. Mehl. Eberswalde passirten am 27. und 28. Oktober Schiffer Schmigay v. Obornick n. Berlin pr. Ordre 2000 Ctr. Roggen, Vierrath v. Stettin n. Berlin an Wertheim 2620 Ctr. do., Jänsch v. do. n. do. an Schütt 3000 Ctr. do., Stemmerling v. do. n. do. an Müller & Heilmann 3200 Ctr. do., Unger v. do. n. do. an Weiss u. Kaphan, Unger v. do. n. do. an Ascher 2980 Ctr. Hafer, Fiedler v. Samotschin n. do. an Nanenberg 1600 Ctr. Roggen, Gettel v. Stettin n. do. an Weiss u. Kaphan 1600 Ctr. Hafer, Kalow v. Montwy n. do. an Davidsohn 2000 Ctr. Gerste, Woyack v. Stettin n. do. an Nanenberg 3000 Ctr. Hafer, Schulze v. Montwy n. do. an Victoriaspeicher 2000, Krüger v. do. n. do. an do. 2000 Ctr. Mais, Matthesius v. Stettin n. do. an Elisenspeicher 1020 Ctr. Hafer, an Wolff 1500 Ctr. Erbsen, Schoppe v. do. n. do. an Victoriaspeicher 1400 Ctr., Fürus v. do. n. do. an Ordre 3200, Wolff v. Stralsund n. do. an do. 2000 Hafer, Jänsch v. Stettin n. Potsdam an Kampfmeier 3300 Ctr. Kleie, Hannemann v. Sobsens n. Dresden an Rosenthal 1700 Ctr. Roggen, Frohloff v. Stettin n. Burg an Taentzler 2950 Ctr. Roggen, Kück v. do. n. Tegel an Humboldtmühle 3200 Ctr. Roggen, Toepfer v. do. n. do. an do. 3200 Ctr. Roggen, Betzin v. do. n. Schönebeck an Ordre 3200 Ctr. Gerste, Riemann v. Aken n. Stettin an Märtens 1870 Ctr. Graupe. — Fürstenberg a. O. passirte am 26. Okt. Schiffer Günther v. Breslau v. Berlin an Weiss & Kaphan 2800 Ctr. Hafer, Wuttke v. do. n. do. per Ordre 1400 Ctr. Gerste, Bekisch v. Krappitz n. do. per Ordre 1800 Ctr. Hafer, Richter v. Breslau n. do. an Friedländer 500 Ctr. Rüböl, Obst v. do. n. do. an do. 800 Ctr. Rüböl, Pickert v. do. n. do. pr. Ordre 2800 Ctr. Mehl, Hirschberg v. Brieg n. do. an Salinger 2532 Ctr. Hafer, Mattner v. Breslau v. do. an Grunge & Lode 2600 Centner Mehl, am 27. Oktober v. do. n. do. an Gebr. Misch 1430 Centner Rüböl, Henkel von do. nach do. an do. 1434 Ctr. Rüböl, Schlensog von Brieg nach Brandenburg an königl. Proviantamt 1900 Ctr. Hafer, Krüger von Breslau nach Hamburg an Frankf. Güter-Eis.-G. 1000 Ctr. Malz, 1000 Ctr. Gerste, Hagen von do. nach Berlin an Rheder verein. Schiffer 4000 Ctr. Mehl, 600 Ctr. Malz, Doberke von Kosel nach do. an do. 3500, Herzog von do. nach do. an do. 4000 Ctr. Mehl.

Neueste Handels-Nachrichten.

✻ **Von der Börse.** Die heutige Börse zeigte wieder eine schwankende Haltung. Heimische Anleihen, Franzosen und Schifffahrtsaktien eröffneten fest. Schweizer Bahnaktien wurden namhaft höher. Amerikanische Bahnaktien notirten auf Newyork schwächer. Auf Montanaktien, besonders Bochumer, drückten die in der Generalversammlung der Gesellschaft gemachte Mittheilung über die Steigerung der Steuern, und dass die Aufträge am 1. Oktober d. J. 130,620 Tonnen gegen 163,000 am 1. Juli d. J. und 141,789 am 1. Oktober v. J. betrugen; ferner wurde ein Unfall auf der dem Verein gehörigen Zeche Karolinenglück als Grund des Kursrückganges angeführt. Weiterhin wurde die Börse etwas fester. Der Bankaktienmarkt, Schifffahrtsaktien, besonders Hamburger Packetfahrt waren andauernd belebt, auch Dortmund-Gronauaktien zogen an.

✻ **London,** 29. Oktober, 11 Uhr 36 Min. (Privat-Telegramm.) Die Börse ist matter infolge ungünstigen Standes der Wechselkurse, wodurch die Gefahr des Goldexportes vorliegt. Heute wird ein grösserer Betrag Sovereigns aus der Bank von England für Paris entnommen werden.

✕ **Ultimogeld** ging heute, allerdings nur noch vereinzelt, zu 3⅞ pCt. um. Die Seehandlung war zu 3⅜ pCt. Abgeberin. Die Maklerbanken berechnen für Laurahütte-Aktien im Debet 1 pCt. Zinsen, während sie im Kredit keine Zinsen vergüten. Bei allen übrigen Effekten gilt ein Zinssatz von 3 pCt. im Debet und 2 pCt. im Kredit.

✻ **Oesterreichische Noten** stiegen heute neuerdings und erreichten den Stand von 85 M. per 100 Kronen, so dass sie jetzt nur noch 5 Pf. von der Parität entfernt sind. Diese für Oesterreich-Ungarn so erfreuliche Bewegung, ist, wie wir bereits kürzlich bemerkten, zum Theil eine Folge der diesem Lande günstigen Verschiebung der Handelsbilanz, zum Theil aber auch darauf zurückzuführen, dass in letzter Zeit deutsche Effekten aus Oesterreich-Ungarn nach Deutschland zurückgeflossen sind. Schliesslich hat zur Besserung der österreichischen Valuta auch die neuerlich erfolgte Begebung österreichisch-ungarischer Effekten nach dem Auslande, speziell nach Frankreich, beigetragen.

✻ **Unsere Staatsanleihen** erfuhren heute neue nennenswerthe Steigerungen. Bevorzugt waren 3½proz. Reichsanleihen und preussische Konsols, die ¾ pCt. höher wurden.

✻ **Die 4proz. Hamburger Anleihe** von 1900 wurde heute zum ersten Male an der hiesigen Börse ähnlich notirt und und zwar mit 100,40 pCt. u. Gld., also 1,15 pCt. über dem Subskriptionskurs.

✕ **Preussische Hypothekenaktienbank** und Deutsche Grundschuldbank. Die beiden Aktien wurden wieder gestrichen; es soll erst der Eindruck abgewartet werden, den die heute bekannt gewordenen neuen Erklärungen in der Oeffentlichkeit machen werden. Schätzungsweise war der Kurs der Aktien der Preussischen Hypothekenbank heute auf 50—46 pCt. bezifffert worden. Der letztnotirte Kurs war 107 pCt. Von einer Taxirung des Kurses der Deutschen Grundschuldbank wurde abgesehen. Die Pfandbriefe beider Banken wurden ca. 2 pCt. niedriger.

✻ **Leipziger Hypothekenbank.** Da die Leipziger Hypothekenbank in Leipzig erklärt hat, dass von den im April 1898 zugelassenen 30,000,000 M. 3½proz. Hypothekenbank- und Anlehnsscheinen Serie VII nur 5,363,000 M. und von den im September 1898 zugelassenen 30,000,000 M. 4proz. Hypothekenbank- und Anlehnsscheine Serie VIII nur 24,723,700 M. zur Ausgabe gelangt sind und weitere Beträge auf diese Serien nicht zur Ausgabe gelangen, werden die vorstehenden Zulassungsbeschlüsse dahin abgeändert, dass von den genannten Serien nur die erwähnten Beträge zur hiesigen Börse zugelassen werden.

✻ **Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahnaktien.** Laut Beschluss des Börsenvorstandes hat für jede aus bestehenden Engagements in den alten Aktien am Ultimo d. M. zur Lieferung gelangende neue, vollgezahlte Aktie der Käufer dem Verkäufer 1229,01 M. zu zahlen und ausserdem sämmtliche Stempelauslagen zu tragen.

✕ **Schweizer Eisenbahnaktien** erfuhren heute bemerkenswerthe Kurserhöhungen, die wieder mit der Aussicht auf bessere Bedingungen bei der Verstaatlichung erklärt wurden. Anscheinend hängt mit der zu erwartenden Besserung dieser Bedingungen auch die am Sonnabend von uns gemeldete Thatsache zusammen, dass der Schweizer Bundesrath den Umtausch von Eisenbahnobligationen in Bundesobligationen unter den bisherigen Bedingungen sistirt hat.

✕ **Vom 30. Oktober** wird die Notirung der alten Aktien à 300 M. der Deutschen Gummi- und Guttaperchawaarenfabrik Aktiengesellschaft, vormals Volpi u. Schlüter an hiesiger Börse eingestellt.

✻ **Berliner Bierbrauerei Akt.-Ges. F. W. Hilsebein.** Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Weissbierbrauereiabtheilung einen Betriebsgewinn von 134,832 M. gegen 58,257 M. im Vorjahr. Die Abtheilung Bayerischbier ergab einen Betriebsverlust von 55,823 M. gegen einen Verlust von 90,175 M. im Vorjahr. Die Abschreibungen sind bei der Abtheilung Weissbier mit 32,484 M. (i. V. 40,486 M.), bei der Abtheilung Bayerischbier mit 67,604 M. (i. V. 40,215 M.) in Aussicht genommen. Das Gesammtresultat ergiebt demnach 21,079 M. Verlust gegen 112,650 M. Verlust im Vorjahr.

✻ **Hamburg,** 29. Oktober. (Privat-Telegramm.) Die Gerüchte von einer Kapitalerhöhung der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrtges werden von glaubwürdigster Seite dementirt.

✕ **Magdeburg,** 29. Oktober. (Privat-Telegramm.) Das Zuckerkartell bekommt Konkurrenz. Eine hiesige Zuckerfirma empfiehlt heute durch Rundschreiben den Raffinadehändlern, den vom Kartell geforderten Revers, nur vom Kartell zu kaufen, nicht zu unterschreiben, da sie über 450,000 Ctr. in ihrem Besitz befindliche kartellfreie Rohwaare in einer hiesigen der Vollendung entgegengehenden Raffinerie zu raffiniren und in den Konsum zu bringen beabsichtige. In Braunschweig sollen gleiche Bestrebungen im Gange sein.

Konstantinopel, 29. Oktober. (Meldung des Wiener K. K. Telegr. Korresp.-Büreaus.) In der seit langem schwebenden Angelegenheit der türkisch-bulgarischen Handelskonvention traf der Ministerrath eine Entscheidung, welche durch ein kaiserliches Irade sanctionirt und durch den türkischen Kommissar in Sofia Nezjib Melhame, der in den letzten Tagen hier geweilt hatte und gestern Abend nach Sofia zurückgekehrt ist, der bulgarischen Regierung direkt mitgetheilt worden ist. Dem Irade zufolge werden drei bulgarische Artikel, nämlich Kleinvieh, Getreide und Mehl, acht Prozent und drei von der bulgarischen Regierung zu bestimmende türkische Artikel acht Prozent Zoll zahlen, alle anderen Artikel sind von der Zolleinziehung ausgeschlossen. Es verlautet, dass die türkischen von den bulgarischen Vorschlägen wesentlich abweichen.

Newyork, 27. Oktober. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 11,117,565 Doll. gegen 8,313,397 Doll. in der Vorwoche. Darunter befanden sich Stoffe für 1,768,374 Doll. gegen 1,639,456 Doll. in der Vorwoche.— In der abgelaufenen Woche wurden 8500 Doll. Gold und 1,023,820 Doll. Silber ausgeführt.

Kurse gegen 3 Uhr. Tendenz: Ziemlich fest.

Kreditaktien	204,87	Warschau-Wien	—.—
Franzosen	141,00	Canada	85,37
Lombarden	24,62	North.-Pacific-Pr.	73,50
Diskonto	172,40	Mittelmeerbahn	93,00
Deutsche Bank	189,00	Meridionalbahn	130,75
Berl. Handelsges.	144,75	Gotthardbahn	141,75
Dresdner Bank	143,12	Schweiz. Central	151,40
Darmstädt. Bank	132,00	do. Nordost	88,50
Nationalbank	129,87	do. Union	82,50
Lübecker	135,00	Jura-Simplon	92,25
Marienburger	69,50	Ungarn	—.—
Ostpreussen	88,00	Ungar. Kronen	91,00
Dortm.-Gronau	149,75	Italiener	94,50
Buschtiehrader	—,—	Spanier	67,75
Prince Henri	109,00	Türken C.	25,65
Transvaalbahn	164,50	Türken D	22,62

Türkenloose	107,40
Buenos	36,90
Dynamit-Trust	149,87
Nordd. Lloyd	112,25
Hamb. Packetfahrt	125,25
3½ d. Reichs-Anl.	88,20

Alles per ult. Nov.

Im Freien Verkehr:	
Laurahütte	195,75
Dortmunder C.	85,50
Bochumer	175,50
Gelsenkirchen	183,50
Hibernia	191,90
Harpener	176,10
Consolidation	322,50
Dannenbaum	84,00

✻ **Die Liquidationskurse ultimo Oktbr. 1900** stellten sich im Vergleich mit dem Vormonat, wie folgt:

	Okt.	Sept.		Okt.	Sept.
Kreditaktien	205,25	203,75	Jura-Simplon	90,50	89,00
Franzosen	141,00	141,25	Ital. Mittelmeerbahn	98,00	97,75
Lombarden	24,75	25,10	Meridional	130,25	131,00
Disk.-Kommand.-Anth.	172,25	168,50	Prince Henri	107,50	107,00
Deutsche Bank	189,00	182,50	Canada	85,75	85,00
Darmstädt. B. Markst.	132,00	127,50	North. Pref. Sh.	73,50	68,50
Berliner Handelsges.	144,25	139,75	Transvaal	163,50	168,00
Dresdner Bank	143,75	146,00	Deutsche 3% R.-A.	88,00	85,40
Nationalbk. f. Deutschl.	129,75	127,00	Preuss. 3% Konsols	89,00	85,40
Russ. Bk. f. ausw. Handel	112,00	114,00	Oesterr. 1860er Loose	133,25	131,55
Norddeutscher Lloyd	111,75	106,00	Ungar. 4% Goldrente	96,00	95,25
Hamburger Packetfahrt	124,00	118,00	Ungar. Kronenrente	90,80	90,00
Trust-Compagnie	149,75	147,75	Italiener	94,50	94,00
Lübeck-Büchen	134,25	135,25	Türken conv. C	25,60	25,40
Marienburg-Mlawka	68,75	70,70	do. do. D	22,60	22,40
Ostpreussische Südbahn	87,00	88,25	Türkenloose	107,25	105,75
Dortm.-Gronau-Ensch.	147,50	156,00	Russ. Anleihe von 1889	98,00	97,00
Elbethalbahn	117,50	115,00	Russ. 4% Konsols	98,25	97,50
Oesterr. Nordwestbahn	115,00	112,50	Russ. 3½% Goldrente	93,00	91,00
Buschtiehrader	276,00	268,00	Russ. 4% Staatsrente	96,00	96,00
Warschau-Wiener	273,00	271,00	Russ. 3% Goldanl.	83,00	82,00
Schweiz. Centralbahn	149,00	147,00	Russische Noten	216,50	216,25
Schweiz. Nordostbahn	88,00	89,00	Chines. Staatsanl. 1896	90,00	87,00
Schweizer Union	80,52	81,00	Buenos Aires 6% P. R.	36,50	36,75
Gotthardbahn	139,75	139,50	Spanier 4%	68,25	71,75

Für andere deutsche Fonds, Eisenbahn- und Bankaktien der heutige Durchschnittskurs, für österreichische Noten, Wechsel per Wien und per Petersburg Durchschnittskurs unserer Notirungen von 30. d. M.

Prämien-Notirungen vom 29. Okt. Alex. Löwenherz Nachf.

	Vorprämie		Rückprämie	
	November	Dezember	November	Dezember
Credit	207 2 B.	—	203 2 G.	—
Lombarden	—	—	—	—
Türkenloose	—	—	—	—
Canada	87 1/16	—	—	—
Buenos	—	—	—	—
Diskonto	—	—	—	—
Handelsanthelle	—	—	143 3/4 à 5/8 à 1 1/2	—
Deutsche Bank	191 1/2 B.	192 1/4 à 3 1/8	—	186 3/4
Marienburger	—	—	—	—
Ostpreussen	—	—	—	—
Italiener	—	—	—	—
Spanier	—	—	—	—
Northern Pac. Pref.	—	75 1 1/2	—	—

Versicherungsaktien. Oldenburger Versich. 1500 B.

Looskurse von Siegfried Brann, Berlin, 29. Oktober.

Amsterdamer 2½ fl.-Loose	11,00 B	Reggio 3½% 120 frcs.-L.	47,00 G
Mailand 100 Lire-Loose	36,00 G	Wiener Rudolfstiftung 10 fl.-L.	48,00 G
Bordeaux 3% 100 frc.-Loose	—,—	**Serien-Loose.**	
Donau-Dampf. 4% 100 fl.-L.	375,00 G	Oesterr. 1854er 250 fl.-Ser.-L.	—,—
Hamburger Banco 100 M.-L.	—,—	Raab-Graz. 100 Thlr.-Ser.-L.	—,—
Lütticher 2½% 80 frcs.-L.	81,00 G	Braunschw. 20 Thl.-Ser.-L.	—,—
Madrider 3% 100 frcs.-Loose	31,00 G	Finnländ. 10 Thl.-Serien-L.	90 G
Madrider 1900 L.-Coup. p. St. M. 1,50		Oesterr. 1860er 500fl.-Ser.-L.	1430 G
Madrider 1899 L.-Coup. p. St. M. 0,50		do. do. 100fl.-Ser.-L.	355 G
Freiburg. 15 Frcs. Ser.-L. 50 G.			

Prolongationssätze am 29. Oktober.

Kredit	0,15—0,225 Rep.	4% Italiener	0,15 Dep.
Franzosen	0,10 Rep.	4% Ungarn	0,0125 Dep.
Lombarden	0,2375 Dep.	4% Ungar. Kronenrente	0,075 Dep.
Diskonto-Kommandit	0,175 Rep.	4% Russ. Anleihe	0,15 Dep.
Deutsche Bank	0,125 Dep.	4% Russ. Konsols	glatt
Dresdner Bank	0,05 Rep.	3½% Russen	glatt
Handels-Anthelle	0,1375 Rep.	4% Russ. Rente	0,15 Dep.
Gotthard	0,125 Rep.	3% Russen	— —
Marienburger	0,075 Dep.	Russ. Noten	— —
Ostpreussen	0,025 Dep.	Alles mit Courtage.	

Dividenden.

Aktienzuckerfabrik Benigsen 7 pCt. gegen 6 pCt. i. V.

Auswärtige Waaren-Telegramme.

Breslau, 29. Okt. (Privat-Telegramm.) Weizen behauptet, weisser höchster Preis 15,70, niedrigster Preis 14,90, gelber höchster Preis 15,60, niedrigster Preis 14,90. — Roggen matter, höchster Preis 14,60, niedrigster Preis 14,30. — Hafer schwach, höchster Preis 13,20, niedrigster Preis 13,00. Alles per 100 Kg.

Magdeburg, 29. Okt. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88% Rendem. 10,20—10,35. Nachprod. excl. 75% Rendem. 8,00—8,55. Ruhig. — Brodraffinade I. 27,72½. Brodraffinade II. —,—. Gem. Raffinade mit Fass 27,72½. Gem. Melis I. mit Fass 27,22½. — Rohzucker I. Prod. Transit. f. a. B. Hamburg per Oktober 9,85 Gd., 9,87½ B., per Nov. 9,60 Gd., 9,65 B., per Dezbr. 9,65 Gd., 9,70 Br., per Jan.-März 9,80 Gd., 9,82½ Br., per Mai 9,97½ Gd., 10,00 Br. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 29. Okt. Vorm. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) good average Santos per Okt. —,—, Dez. 38,50, März 39,50, Mai 40,00.

Hamburg, 29. Okt., Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Okt. 9,80, Nov. 9,60, Dezbr. 9,65, März 9,85, Mai 9,97½, August 10,17½. — Stetig.

Hamburg, 29. Okt., 2 Uhr 35 Min. Nachm. (Privat-Telegramm von J. Rosenstamm, Berlin.)

Kaffee. Okt. —,—. Gd., —,— B., Dezbr. 38,50 Gd., 38,75 B., März 39,25 G., 39,50 B., Mai 39,75 G., 39,75 B. Tendenz: Behauptet.

Zucker. Oktober 9,82½ G., 9,85 B., Dez. 9,65 G., 9,67½ B. März 9,87½ G., 9,87½ B., Jan.-März 9,80 G., 9,82½ B., Mai 9,97½ G. 10,00 B. Tendenz: Stetig.

✕ **Hamburg,** 29. Okt., 2 Uhr 30 Min. (Telegramm von Bd. Blumenfeld.) Chilisalpeter loco 8,35, Febr.-März 8,55. Ruhig.

Bremen, 29. Okt. Baumwolle stetig. 49,75.

Bremen, 29. Okt. Petroleum 6,35 Br.

Köln, 29. Okt. Rüböl loco 69,00, pr. Mai 67,50. — Regnerisch.

Wien, 29. Okt. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 7,50 Gd., 7,55 B., per Frühjahr 8,00 Gd., 8,01 B. — Roggen per Herbst 7,48 Gd., 7,53 Br., per Frühjahr 7,66 Gd., 7,67 Br. — Mais per Okt. 6,40 Gd., 6,45 Br., Hafer per Herbst 5,65 G., 5,75 B., per Frühjahr 5,80 G., 5,90 B.

Pest, 29. Okt. Vorm. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loco matt, per Okt. — Gd., — Br., do. April 7,75 Gd., 7,76 Br. Roggen Oktbr. — Gd., — B., April 7,24 Gd., 7,25 Br. Hafer Okt. — G., — B., April 5,58 G., 5,59 B. Mais Okt. — G., — B., Mai 1901 5,03 G., 5,04 B. — Wetter: Schön.

Pest, 29. Okt. (Privat-Telegramm.) Rohzucker 25,00 Kr., neue Ernte 25,05 Kr. Ruhig.

⊙ **Antwerpen,** 29. Okt. 12 Uhr 8 Min. (Telegramm von Joh. Dan. Fuhrmann.) Deutscher Ln Platazug Kontrakt B. per Dez. 3,62½ Frcs bez., per März 3,67½ Frcs. Br., per Juli 3,70 Frcs. bez. — Tendenz: Ruhig. Umsatz: 210,000 Ks.

Liverpool, 29. Okt. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaasslicher Umsatz 6000 B. Tagesimport 17,000 B. Tendenz: Ruhig.

VERKEHRS-NACHRICHTEN.

Hamburg, 27. Okt. Angekommene Schiffe am 26. Okt.: Australia (PD) St. v. Thomas, Solingen (D) von Singapore, Havila, Holm, v. Iquique, Marietta Rall (D) v. Novorossisk. Am 27. Oktober: Fürst Bismarck (PD) v. Newyork, Lomen (D) v. Philadelphia. — Abgegangen am 26. Okt. Jaffa (D) n. Maranham, Melita Bohlen (PD) n. West-Afrika. Am 27. Okt.: Paros (D) n. Jaffa, Solis (D) n. Spanien. — In Cuxhaven angekommen am 26. Okt. Easingwold (D) v. Marianopel. Am 27. Okt.: Ekliptika (D) v. Nordamerika.

Bericht der La Veloce-Dampfschifffahrtsgesellschaft. Las Palmas am 29. in Genua angekommen.

✕ **Breslau,** 27. Oktober. (Bericht des Schifffahrtsvereins.) Der Wasserstand der Oder hat sich zwar weiter gebessert, doch scheint die Besserung nicht nachhaltig zu sein, da von Ratibor wieder Fallen des Wassers gemeldet wird. Von den versommert gewesenen Fahrzeugen dürfte wohl nur ein Theil ihr Reiseziel noch erreichen, der andere Theil wird unterwegs wohl abermals festgerathen. Kahnraum ist knapp, die lange aufgeschobenen Verladungen können daher nicht annähernd in gewünschtem Tempo gefördert werden. Der Wasserweg zwischen Breslau und Kosel ist noch durch die Passage der versommert gewesenen Kähne in Anspruch genommen, Kahnraum ist in Kosel so gut wie gar nicht vorhanden. Die Frachten haben sich bei dieser Sachlage nicht nennenswerth geändert. Der bergwärts herankommende Kahnraum wird schlank zu guten Frachtsätzen aus dem Markte genommen.

Wasserstand. Am 27. Oktbr.: Elbe bei Aussig — 0,38 Meter. — Elbe bei Dresden — 1,62 Meter. — Elbe bei Magdeburg + 0,85 Meter. — Unstrut bei Straussfurt + 1,05 Meter. — Oder bei Ratibor + 1,28 Meter. — Oder bei Breslau Ober-Pegel + 5,08 Meter. — Oder bei Breslau Unter-Pegel — 0,60 Meter. — Oder bei Frankfurt + 0,76 Meter. — Weichsel bei Brahemünde + 2,48 Meter. — Weichsel bei Thorn (26. Oktober) + 0,16 Meter. — Warthe bei Posen + 0,18 Meter. — Am 27. Oktober: Netze bei Usch + 0,43 Meter.

Verantwortlich für die Handelszeitung: J. Wiener.

Bergwerks-Kuxe, festgestellt durch Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin und Essen (Ruhr). Telegr.-Adr.: „Bahnenbank", Berlin" bezw. „Essenruhr". Montag, 29. Oktober 1900.

	Geld	Brief		Geld	Brief
A. Kohlenzechen.					
Alte Haase	625	700	Grünewald	—	80
Altendorf	375	475	Hamburg u. Franziska	4000	4225
Augusta Victoria	—	1050	Heinrich	3350	3450
Bickefeld Tiefbau	1000	1075	Helene und Amalie	—	15,800
Blankenburg	2750	2900	Herkules	3025	3125
Bommerbänker Tiefb.	1175	1250	Johann. Delmelsberg	3450	3550
Borussia	—	1125	Julius Philipp	1075	1125
Brühl	3350	3500	König Ludwig	8100	8300
Caroline b. Holzwick.	975	1100	Königin Elisabeth	14,100	—
Carolinenglück	—	—	Langenbrahm	—	8500
Carolus Magnus	—	5950	Lothringen	10,200	—
Charlotte	—	275	Minister Achenbach	—	6450
Constantin d. Grosse	12,200	12,600	Mont Cenis	—	12,350
Dahlhauser Tiefbau	1675	1775	Nordfeld, consolid.	2975	3075
Deutsch. b. Hasslingh.	—	1925	Orange	—	2650
Dorstfeld	—	7650	Poertingssiepen	3325	3425
Elberg	3275	3350	Rudolf b. Constantin	525	575
Eintracht Tiefbau	5200	5500	Schürb. u. Charlotenb.	—	1250
Erin	17,400	—	Siebenplaneten	3200	3300
Freie Vogel u. Unverh.	1050	1100	Steingatt	400	475
Friedlicher Nachbar	—	2550	Stock u. Scherenberg	1650	1750
Friedrich der Grosse	8200	—	Trappe	2975	2175
Fröhlich Morgensonne	8150	8300	Trewonda	2600	2725
General Blumenthal	—	14,350	Unser Fritz	—	14,000
Glückhilf Friedenh.	—	1850	Victoria b. Kupferdreh	1075	1150
Gottessegen	3850	3925	Vorwärts	825	925
Graf Bismarck	36,000	36,300	Waltrop	1200	1350
Graf Schwerin	—	6750			
B. Kali. Beleurode	4725	4950	Justenberg	125	142
Bernhardshall	675	715	Justus L.	—	2375
Burbach	2200	—	Kaiserroda	875	925
Carlsfund	4300	—	Mathias	20	35
Eime	—	150	Neustassfurt	16,800	17,200
Grossherzogin Sophie	—	—	Rommenberg (Aktien)	940	990
Glückauf Sonderash.	8900	—	Salzdetfurth Kalliw. A.	—	3400
Hansa	375	—	Schlüssel	—	700
Hedwigsburg	4150	4450	Siegfried I	—	—
Hercynia	—	21,800	Wallmont	410	440
Hohenfels	—	1215	Wilhelmshall	—	13,400
Hohenzollern	810	—	Wintersball	—	150
C. Erze. Brigitta	—	550	Titus II	—	325
Kuhlenberger Zug	790	830	Verein. Henriette	—	625
Neue Hoffnung	—	475	Victoria	—	2350
Neue Kirche	—	1500	Wildberg	7850	8000
Peterszeche u. Lohm.	2300	—	Wilhelm II.	1325	1450

Von Kohlenkuxen Carolus Magnus, General Blumenthal, Mont Cenis niedriger, Lothringen gefragt. Von Kaliwerthen Nachfrage für Carlsfund, Hohenzollern, Hansa. Von Erzkuxen Wilhelm II höher.

* Montag *

Kurszettel des Berliner Tageblatts

29. Oktober 1900

BERLINER FONDSMARKT-BERICHT.

Berlin, 29. Oktober. Zu Beginn der Börse war die Haltung unentschieden. Während Kohlenaktien fest lagen, waren die Kurse der Eisenaktien gedrückt. Von Bankaktien sind als höher die Aktien der Deutschen Bank zu erwähnen, ferner waren unsere Anleihen um ½ pCt. besser. Eine mehrprozentige Kurssteigerung erfuhren die **Aktien** der Schweizer Centralbahn.

In der zweiten Stunde erfuhr die Börse eine Befestigung, insbesondere der Bankaktienmarkt. Auch Schifffahrtsaktien und Dortmund-Gronau-Aktien wurden höher.

Am Kassamarkt stiegen heimische Anleihen bis um 75 Pf., die Pfandbriefe der beiden Spielhagen-Banken gaben bis um 2¼ pCt. nach. Ausländische Rentenpapiere waren durchwegs fest.

Von dividendentragenden Papiere stellten sich **höher**: Teutonia Cement 5, Dorwohler Cement 4, Egestorff Masch. 3, Görlitz Lüders 6½, Deutsche Gasglühlicht 14, Cont. Ges. f. elek. Unternehmungen 4¼ und Schuckert 2½ pCt.

Niedriger notirten: Adler Cement-Fabrik 2¾, Wilhelmshütte 3½, Stöwer Fabrrad 4,60, Treber-Aktien 6, Bremer Wollkämmerei 2¼, Baroper Walzwerk 2¼, Carlshütte 3¾, Geisweider Eisen 3, Gelsenkirchen Gussstahl 3¼, Hasper 5, Nordstern 2, Oldenburger Eisenhütte 3¼, Schalker Gruben 3½ und Stadtberger Hütte 2 pCt.

Privatdiskont 3⅞ pCt.

Offizielle Kurse per ultimo:

3proz. gem. Anleihen 88,00
3proz. Konsols —.—
Italiener —.—
Ungarn —.—
4proz. ung. Kronen 90,80—91,10 bis 91,00
Oesterr. 1860er Loose 133,25
80er Russen —.—
Russ. Konsols —.—
4proz. Russ. Staatsr. —.—
3½proz. Russen —.—
3proz. Russen —.—
Türk. 1proz. C. 25,60
Türk. 1proz. D. 22,60—22,65
Türkenloose 107,30—107,00
6proz. Chinesen —.—
5proz. Chinesen —.—
6proz. Buenos Ayres 36,60—36,75
Spanier 68,20—68,25—67,50
Dortmund-Gronauer 147,50—147,60
Lübeck-Büchener 134,25
Marienburg-Mlawka 68,50—69,25

Ostpreussische Südbahn 87,00—87,40
Franzosen 141,10—140,80—140,90
Lombarden 24,75—24,80
Buschtiehrader 276,00
Oesterr. Nordwestbahn 115,00
Elbethalbahn 117,50
Meridionalbahn 130,25—130,75
Mittelmeerbahn 98,00
Schweiz. Centr. 149,00—152,00
Gotthard 139,75—142,00
Schweiz. Nordost 87,75—88,50
Schweiz. Union 80,50—82,50
Jura-Simplon 90,50—92,75—91,75 bis 92,00
Prince Henri 107,50—107,75
Warschau-Wiener —.—
Canada 85,80—85,30
North. Pac. Pref. 73,60—73,50 bis 73,70—73,50
Transvaalbahn 163,40—163,25—164,25 bis 164,00
Darmstädter Bank 132,00

DresdenerBank 143,10—143,00—143,50 bis 143,25
Disk.-Komm. 172,40—172,00—172,60 bis 172,00
Nationalbank 129,75—129,90
Deutsche Bank 189,30—188,75—180,40 bis 189,00
Handelsantheile 144,40—144,25—144,75 bis 144,60
Oest. Kredit 205,40—204,90—205,10
Russische Bank —.—
Nordd. Lloyd 111,75—111,60—111,90
Hambg.-Amer. Packetfahrt 124,20 bis 123,90—124,25
Dynamit Trust 149,75

Im freien Verkehr

Dortmunder 85,25—85,75—85,75
Consolidation 323,50—321,50
Bochumer Gussstahl 175,50—176,00 bis 174,25—175,25
Laurahütte 197,25—194,75—195,50 bis 195,00—195,30
Gelsenkirchen 184,25—183,00—183,60 bis 183,25
Harpener 176,50—175,50—176,10 bis 175,75
Hibernia 192,75—191,50—192,00 bis 191,70
Dannenbaum 83,00—83,50
Veloce 48,60—47,50

Auswärtige Fonds-Telegramme.

Dresden, 29. Okt.

Sächs. 3% Rente	84,25	Gussst. kugelfabr.	24,00	Mainz.Schöfferh.	193,00
3½%do.Staatsanl.	94,65	Elektrizitätswerk	118,25	ReichelbräuCulmb	201,50
Dresd. Stadta. 93	90,25	El. Anl. u. Bahnen	46,00	Reisewitzer Br.	—
Allg. dtsche. Kred.	187,75	Germ., Schwalbe	134,50	Soc.-Br. Waldschl.	—
Berliner Bank	—	Görl.Masch.(conv.)	—	D.-O.Bergwerksg.	—
Dresd. Kreditanst.	113,25	Lauchhammer	109,75	Sächs.Kammg.-Sp.	—
Dresdner Bank	—	Masch.Fbr. Kappel	—	Glasind. Siemens	237,50
do. Bankverein	114,00	Nähm.-F.u.Eiseng.	189,00	Porzellanf. Kahla	—
Leipziger do.	—	Mehlich Maschin.	210,50	D.Thonr.-u.Chamf.	—
Sächsische do.	133,75	Sächs.Gussst.-Fbr.	133,00	Sächs. Nähfadenf.	—
Dtsche. Strassenb.	147,00	do. Masch.-Fab.	140,25	A.G.f.Cartonn.Ind	101,50
Dresd. Strassenb.	170,00	do. Webst.-Fab.	180,50	Ver.Hanfschlauch.	—
Kette. Elbschiff.	75,00	Ver.Eschebach'W.	—	Ver. Strohstofffb.	90,00
Sächs-Böhm.Dmpf.	—	Wand. Fahrr.-W.	95,00	Wagenbau Busch	101,00
Dresd. Baugesells.	180,00	Cons. Feldschlöss.	122,50	Oest. Banknoten	84,80
Bergm. Elektr.-A.	296,00	Felsenkeller	520,00	Penig Patent	140,00
Chemn.Werkzeug	137,50	Hofbräuh.Vorz.-A.	135,50		
Wiedes Werke N.	—	Kieler Brauerei	181,00		

Dampfschifffahrtsges. ver. Elbe- u. Saalesch. 139,00, Chemnitzer Wirkwaaren-Maschinenfabrik vormals Schubert & Salzer 121,00.

Frankfurt a. M., 29. Okt. (Anfangskurse.)

Kreditaktien	205,20	Egypter	—	Laurahütte	196,50
Franzosen	141,40	4% ung. Goldrnt.	95,50	Gelsenkirchen	184,00
Lombarden	24,60	Gotthardb.	139,25	Mexikaner	—
3% Portugiesen	23,80	Disk.-Kommand.	172,20	Tendenz: Fest.	

Brüssel, 29. Okt., 12 Uhr 36 Min. (Mitgetheilt von Julius Benjamin Marburgerstr. 9., Vertreter von Henri Baur, Brüssel.) Metropolitain 522,00, Nord d'Espagne 174,00, Saragossa 262,00. Parisienne 244,50. Rio Tinto 1473. Tendenz: Schwach.

Rio de Janeiro, 27. Okt. Wechsel auf London 10⅜.

Wien, 29. Okt. (Schlusskurse.) Fest auf Platzkäufe namentlich in Bahnpapieren. Montanwerthe nach Abschwächung erholt.

Oest. 4⅕% Pap.	97,10	Ung. Kreditakt.	651,00	Alp. Montan	409,50
do. Silberrente	96,90	Wiener Bankv.	457,00	Tabakaktien	287,00
do. Goldrente	114,40	Böhm. Westb.	—	Amsterdam	199,30
do. Kronenr.	98,00	Böhm. Nordb.	419,00	Berl. Check.	117,77
4% ung. Goldr.	114,50	Buschtiehr. B.	1110	Lond. do.	240,72
Ung. Kronenr.	90,10	Elbethal	467,00	Pariser do.	95,92
1860er Loose	131,75	Ferd. Nordbahn	6045	Napoleons	19,20
Türk. Loose	104,75	Franzosen	661,50	Marknoten	117,77
Anglo-Austria	—	Lembrg.-Czern.	525,00	Russ. Banknot.	254,75
Länderbank	407 50	Lombarden	106,00	Bulgar. Anl.	96,25
Oest. Kreditakt.	655,50	Nordwestbahn	452,00	Brüxer	—
Unionbank	536,00	Pardubitzer	365,00	Silbercoupons	—

Prager Eisenaktien 1665. Strassenbahn Lit. A. 258,00. Lit. B. 254,00. Rima Murany 493,00. Veit Magnesit 515,00. Wechsel auf Berlin —.— Wechsel auf London —.

Wien, 29. Okt., Nachm. 12 Uhr 35 M. Behauptet.

Ung. Kreditakt.	652,00	Ung. Goldrente	—	Tabakaktien	—
Oest. Kreditakt.	655,00	Oest. Kronenrt.	—	Länderbank	406,50
Franzosen	661,50	Ung. Kronenrt.	90,20	Bschtiehr. Lt.B.	1104
Lombarden	106,00	Marknoten	117,78	Türk. Loose	104,25
Elbethal	467,00	Napoleons	—	Unionbank	—
Oest. Papierrnt.	97,10	Bankverein	457,00	Brüxer	825,00

Alpine Montan 405,00, Veitscher Magnesit —, Prager Eisen —.

Paris, 29. Okt., Nachm. 12 Uhr 25 Min. Tendenz: Behauptet.

3proz. Rente	100,20	Span. äuss. Anl.	68,10*	Lombarden	—
Italiener	94,35	Türken	—	Ottomanbank	535,00
3proz. Portug.	23,57½	Türkenloose	110,50	Rio Tinto	1474
3% Russ. 94	—	Franzosen	—	Suezkanal-Akt.	—
4% Russ. 96	—				

*) bis 67,50.

Paris, 29. Okt., 12 Uhr 35 Min. (Mitgetheilt von Charles Baur, Paris, vertreten durch Julius Benjamin, Marburgerstr. 9.) Randmines 1015, Eastrand 185, Goldfields 187, Chartered 84,00, Debeers 730, Rio Tinto 1474, Spanier —, Banque Ottomane 535, Türkenloose 110,50, Mozambique 52,00, Mossamédes 18,50, Traction 166, Métropolitain 524, Parisienne —, Harpener 1330. Tendenz: Träge.

Mailand, 29. Okt., Vorm. 10 Uhr 50 Min.

Ital. 5% Rente	100,22½	Meridionalbahn	698,00	Wechs. a. Berlin	129,95
Mittelmeerbahn	518,00	Wechs. a. Paris	105,87¼	Banca d'Italia	870,00

Petersburg, 29. Okt.

Wchs. a. London	93,75	rente v. 94	96⅛	Azow-Don Combk.	535
do. a. Amsterdam	—	4% cons. Eisenb.-Oblig. v. 80	—	Petsbg. Disk-Bk.	513
do. a. Berlin	45,80	do. do. v. 89 90	—	do. intern. H.-Bk.	350
Cheques a. Berlin	46,27½	3½% Goldanl. 94	—	Russ. B. f. ausw. H.	285
Wechsel a. Paris	—	3 8/10% Bod.-Pfdbr.	91	Warsch. Komm.-Bank	380
Russ. 4% Staats-					

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rott.	100 Fl.	8 T.	169.30bB
do. do.	100 Fl.	2 M.	168.35bB
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.30bB
do.	100 Fr.	2 M.	80.80b
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.05G
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.10B
London	1 L. Strl.	8 T.	20.43bB
do.	1 L. Strl.	3 M.	20.255G
Lissab., Oporto	1 Milreis	14 T.	— —
do.	1 Milreis	3 M.	— —
Madrid, Barcel.	100 Pes.	14 T.	61.70b
do.	100 Pes.	2 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	4.22bB
do.	1 Doll.	2 M.	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	81.45B
do.	100 Fr.	2 M.	81.05G
Budapest	100 Kr.	8 T.	— —
do.	100 Kr.	2 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	84.90bB
do.	100 Kr.	2 M.	— —
Schweiz. Plätze	100 Fr.	8 T.	81.10b
do.	100 Fr.	2 M.	— —
Italienische Pl.	100 Lire	10 T.	76.85bB
do.	100 Lire	2 M.	— —
Petersburg	100 S. R.	8 T.	— —
do.	100 S. R.	3 M.	213.25B
Warschau	100 S. R.	8 T.	216.05G

Bank-Discont. Amsterdam 3½. Berlin 5. (Lombard 6). Brüssel 4. London 4. Paris 3. Petersburg u. Warschau 5½. Wien 4½. Italien. Pl. 5. Schweiz 5. Schwed. Plätze 6. Norweg. Plätze 6½. Kopenhagen 6. Madrid 3½. Lissabon 4.

Geldsorten, Banknoten und Coupons.

Münz-Dukaten p. St.	— —
Sovereigns p. St.	20.43b
20 Francs p. St.	16.27b
8 Gulden-Stücke, österr. p. St.	— —
Gold-Dollars p. St.	4.1975b
Imperials alte p. St.	— —
do. alte p. 500 G.	— —
do. neue p. St.	16.23G
do. neue p. 500 G	— —
Amerikanische Not. 1000—5 D.	4.215b
do. 2 u. 1 D. p. 1 D.	4.20G
do. Coup. a. New-York „	4.2125b
Belgische Noten p. 100 Frcs.	81.25b
Englische Banknoten p. 1 Lv.	20.44b
Französische do. 100 Frcs.	81.45b
Holländische Noten p. 100 Fl	169.35b
Italienische Noten p. 100 L.	76.90b
Nordische Noten p. 100 Kr.	112.15b
Oesterreich. Noten p. 100 Kr.	85.—bB
do. à 2000 Kr.	85.—bB
do. Silber-Couponsp. 100 Kr.	— —
Russische Banknot. p. 100 Rbl.	216.50b
do. do. z. 500 Rbl. p. 100 Rbl.	216.50b
Schweizer Noten p. 100 Frcs.	81.10b
Russ. Zoll-Coupons p. 100 Rbl.	324.10b
do. kleine p. 100 Rbl.	324.10b

Deutsche Anleihen.

	ZF	29.	27
Reichs-Schatz.[19	4	— —	100.75G
Reichsanleihe cv. unk. bis 1905[8	3½	96.50b	95.75G
do. [19	3½	96.50b	95.75G
do. [19	3	88.20b	87.50b
Cons.cv.uk.1905[19	3½	96.25b	95.50G
do. [8	3½	96.50b	95.75G
do. [8	3	88.—bG	87.40b
Badische Anl..[10	3½	— —	93.—bG
do. 1892-94[4	3½	93.50bG	93.—bG
do. 1900[4	3½	93.50bG	93.—bG
do. 1896 [10	3	— —	— —
Bayr. Staats..[19	3½	93.40bG	93.20bG
do. Eisb.-Obl.[10	3	— —	— —
Braunsch.-L.VI.[2	3	— —	— —
do. VII.[2	3½	— —	— —
Bremer 87.88.90[10	3½	93.25bG	92.60G
do. 1892 [4	3½	93.25bG	92.60G
do. 1893 [4	3½	93.25bG	92.60G
do. 1896 [8	3	83.40G	83.25bG
do. 1898 [10	3½	92.—bG	93.60bG
do. 1899 [4	3½	93.25bG	— —
Gr. Hess. Obl...[2	3½	92.80bG	92.40G
do. 96. III.[2	3	— —	— —
do. ......[2	3	84.10bB	84.—G
do. unk.1909[2	4	102.—bG	101.75bG
Hamb.Staatsr.[10	3½	96.—bG	— —
do. Staats 1886[4	3	— —	84.—G
do. am. 1887. 91.[19	3½	93.20G	92.60G
do. do. 1893. 99.[19	3½	93.20bG	92.60 G
do. do. de 1897[11	3	— —	84.—G
Lübeck. Staats.[8	3	— —	— —
do. 1899[2	3½	— —	— —
Meckl. E. Schv.[2	3½	— —	— —
do. Staats-Anl.[8	3½	— —	— —
do. do. 1890-94 [8	3½	93.50bG	93.40b
SachsMeinLndc[2	4	— —	99.90bG
Sächs. St.-Anl..[2	3½	— —	— —
Sächs. Rente..[19	3	84.—bG	84.—bG
Weimar.Ld.Obl[4	4	101.—G	101.—G
Württbg. St. .[19	3½	— —	— —
Brdb. Prv. I-IV[8	3½	92.—b	92.—b
Ostpreuss.Prov.[2	3½	90.80b	90.20bB
Pommersch. do.[2	3½	91.25G	91.—bG
Posener do. [8	3½	90.75b	90.25G
do. do. [8	3	— —	80.60G
Rheinpr.III.VII.[8	3½	91.75b	— —
do. X. XII-XVII[2	3½	— —	91.—G
do. ......[2	3	83.50B	83.50B
Schlesw.H.Prov[2	3½	— —	— —
Teltow.Kr.-Anl.[2	3½	— —	— —
WestfPr.v.II.III[2	3½	91.80G	91.90b
Westf.Pr Anl.III[2	4	99.80bG	99.80b
WestpreussProv[2	3½	90.50bG	90.50bG
Aachen 1893 ...[2	3½	— —	— —
Altona ......[19	3½	— —	— —
Apolda ......[2	3½	— —	— —
Barm.99 uk.1905[2	4	99.75bG	99.50G

		29.	27.
Berlin 66. 75...[2	3½	97.50G	96.25G
Berl.div.Jahrg.[19	3½	94.10b	94.70b
Berlin. 1898...[2	3½	94.10b	— —
Bielefeld I u. II[2	4	— —	— —
Boxhg.-Rumbg.[8	3½	— —	— —
Breslau 1880.91.[19	3½	— —	91.—G
Bromberg.95 99[8	3½	89.—B	89.—G
Cassel Stadt...[19	3½	— —	— —
Charlottenburg[2	4	— —	— —
do. 1899 ..[2	4	100.90b	— —
do. 1885. 89[19	3½	— —	— —
do. 1895. 99[2	3½	91.40G	91.40bB
Cottbus ......[2	3½	— —	— —
do. 1896 [8	3	— —	— —
Crefeld ......[19	3½	— —	— —
Dessau 1891....[2	4	— —	— —
do. 1896ukb.1905[2	3½	— —	— —
Dortmund 1891 [19	3½	90.—b	89.90b
Düsseldorf 1890 [2	3½	— —	— —
Elberfeld cv....[8	3½	— —	— —
do. 1899 [2	4	— —	— —
Essen. IV. V....[2	3½	— —	— —
Flensburg 1897 [2	3½	— —	— —
Frankf.St.-A 99[10	3½	— —	91.30G
Glauchau 1894 .[2	3½	— —	— —
Gr.Lichterfelde[2	3½	88.25b	88.25bG
Graudenz .....[2	4	— —	— —
Güstrow, Stadt [2	3½	— —	— —
Halle, 1886. 92.[19	3½	— —	— —
do. 1900[2	4	— —	— —
Jena ....[2	4	— —	— —
Karlsruhe, 86.89[4	3	— —	— —
Kiel, Stadt 1898[2	3½	— —	— —
do. 1898 uk.1910[2	4	— —	— —
Köln, 1894—98.[19	3½	90.25bG	90.10bG
Königsbrg.91.95[2	3½	— —	— —
Krotoschin ....[2	4	— —	— —
Magdeburg ...[19	3½	— —	— —
Mainz. 1891 ...[11	4	99.25b	— —
do. 1888. 94.[19	3½	— —	— —
Mannheim 1888.[2	3½	— —	— —
Mindener Stadt [2	3½	— —	— —
Mülheim Stadt [2	4	— —	— —
München 97. 99[19	3½	— —	— —
do.1900 unk.1910[2	4	— —	— —
Nürnbg. 96.97.98[4	3½	— —	90.40G
do. 1900 Ser. III[19	4	— —	— —
Posen St. I-III.[2	3½	— —	— —
do. 1900...[2	4	98.75b	— —
Potsdam ....[2	4	— —	— —
Regensburg ..[10	3	— —	— —
Rixdorf, Gemd. [8	4	— —	— —
Rostock Stadt [8	3	— —	— —
do. do. [2	3	— —	— —
St.JohannStadt[9	3	— —	— —
Schöneberg ...[8	4	— —	— —
do. [8	3½	— —	— —
Soling.St.A.1899[2	4	— —	— —
Spandau Stadt [8	4	— —	— —
do. do. 1895[2	3½	— —	— —
Stargard. Stadt[8	3½	— —	— —
Stettin N.O....[9	3½	90.— bG	— —
Thorn. Stadt...[8	3½	— —	— —
WeimarStadt..[9	3½	— —	— —
Wormser 1899 .[2	4	— —	— —

Pfand-Briefe

Berliner ......[2	5	115.60b	115.60b
do. ......[2	4½	— —	110.—G
do. ......[2	4	104.75G	104.75G
do. ......[2	3½	96.90G	96.90G
do. neue...[2	4	100.10bG	100.—G
do. do......[2	3½	93.75G	93.50B
do. do......[2	3	83.60b	83.69B
Landsch.Centr [2	4	100.20b	99.50b
do. do. [2	3½	92.10G	91.80bG
do. do. [2	3	83.—b	82.60bG
Kur-uNeumark[2	3½	93.75G	93.75G
do. do. neue[2	3½	93.75G	93.75G
do. do......[2	4	— —	— —
Ostpreussische[2	4	99.75G	99.30b
do. ......[2	3½	92.60G	92.50bG
do ......[2		84.50b	84.30G
Pommersche..[2	3½	93.50G	93.40b
do. ......[2	3	83.30G	83.40G
a.Londcred.-V.[2	3½	— —	— —
o.neulandsch. [2	3½	92.10G	91.75G
do. do. [2	3	— —	— —
Posensch. VI-X[2	4	100.40G	100.10G
do. ......[2	3½	92.10G	91.90b
do. C. ...[2	3½	91.70b	91.25b
do. A. B. ..[2	3	82.90G	82.30G
Sächsische ....[2	4	— —	— —
do. [2	3½	92.30G	92.10G
do. landsch.[2	3	83.—G	82.50G
Schles. altland.[2	3½	— —	— —
do. do. [2	4	— —	— —
do.land. neue[2	3½	— —	— —
do. do. do. [2	4	— —	— —
do. land. A. C.[2	3½	94.—G	94.—b
do. do. A. C.[2	3	84.90b	84.75B
do. do. D....[2	3½	94.—G	94.—b
do. do. D....[2	4	100.—b	99.80b
do.do. A.C.D.[2	3	84.90G	84.90G
Schlesw.-Holst.[2	4	99.20b	98.80G
do. do. [2	3½	91.80G	91.50G
Westfälische ..[2	4	99.25G	99.25bG
do. ...[2	3½	— —	— —
do. ...[2	3	— —	— —
Westprs.Ritt.I. [2	3½	93.—G	92.50G
do. do. I. B.[2	3½	92.70G	92.50G
do. do. II. .[2	3½	92.50G	92.30b
d. neuland.II.[2	3½	92.40G	91.80G
Wstpr. Ritt.I.II.[2	3	84.—G	83.75G
do. neuld. II[2	3	84.—G	83.75G
Sächs Ldw.Pbf.[19	4	— —	— —
do. do. [19	3½	90.80b	90.30b

Renten-Briefe

		29.	27.
Hannover .....[2	4	— —	— —
do. ......[19	3½	— —	— —
Hessen-Nassau [2	4	— —	— —
Hessen-Nassau[19	3½	— —	— —
Kur-u. Neumk. [2	4	100.20G	100.20b
Kur-u. Neumk.[19	3½	— —	— —
Pommersche...[2	4	100.30G	100.—G
do. ..[19	3½	92.75b	92.50b
Posensche .....[2	4	100.20G	100.20G
Posensche ....[19	3½	92.75b	92.50b
Preussische ...[2	4	100.20bG	100.—G
do. ..[19	3½	92.75b	92.50b
Rhein. u. Westf.[2	4	100.75G	100.50G
do. do. [19	3½	92.75b	92.70G
Sächsische ...[2	4	100.20G	100.—G
Schlesische ...[2	4	100.20G	100.50B
do. [19	3½	92.75b	92.70G
Schlesw.Holst..[2	4	100.20b	100.—bG
do. do. [19	3½	92.75b	92.70G

Deutsche Loose.

Ansbach-G. 7 fl..	⊙	— —	40.50b
Augsburg 7 fl. ..	⊙	24.90b	24.75b
Bad.Präm.-Anl.[10	4	— —	138.10b
Bayr.Präm.-Anl[10	4	— —	155.—G
Brschwg. 20 Thl.	⊙	130.90bB	131.—b
Cöln-Md. Präm. [8	3½	131.50b	131.40bG
Hambg. Präm. [12	3	128.25bG	128.25B
Lübeck. Präm. [6	3½	— —	137.10bG
Meininger 7 fl.	⊙	— —	23.50b
Oldenb. Loose [17	3	128.60b	126.90b
Pappenheim. 7 fl.	⊙	23.70B	— —
Dt.-Ostafr. r. 105[2	5	105.50b	105.75b

Ausländische Staats- etc. Papiere.

		29.	27.
Argentin. Anl..[2	5	— —	— —
do. kleine[2	5	— —	— —
do. abgest.[2	5	77.40bG	77.60b
do. do. kleine[2	5	79.80b	79.80B
do. innere [9	4½	68.—bG	67.80bG
do. kleine [9	4½	68.—bG	67.80bG
Argent. äussere[8	4½	— —	68.60G
do. 500 L. .[8	4½	68.90bG	68.70G
do. 100 L. .[8	4½	68.90bG	68.70bG
do. 20 L. .[8	4½	70.10bG	70.—b
do. 1897...[2	4	62.—bG	62.20bG
Bosnisch. Anl..[10	4	86.50b	— —
do. 98 u. 1905[8	4½	94.50bG	— —
Bulgar. Hyp.-A. [9	6	83.60b	83.75B
Chilen.Anl. 1889 [2	4½	84.52b	— —
Chines. Anleihe [4	5½	98.75B	98.75bG
do. do. 1895[2	6	98.25G	98.25b
do. do. 1896[2	5	90.—b	90.—bB
do. do. 1898[2	4½	75.40bB	75.25bG
Egypter, garant.[9	3	— —	— —
do. priv...[10	3½	— —	— —
do. ......[4	4	— —	— —
do.Daira San.[16	4	— —	64.25G
Finnl. Loose	⊙	— —	— —
do. St.Eis.1889[11	3½	— —	— —
†Galiz. Landes [4	4	— —	— —
†Galiz.Propinat[9	4	— —	— —
Griech.1881 u.84 [2	1.30	37.75G	37.90G
do. Goldr. L. 500 [2	1.30	37.75G	37.90G
do. do. L. 100 [2	1.30	30.60G	30.70G
do. do. L. 20 [2	1.30	30.60G	30.70G
Griech.Monopol[2	1¾	41.60G	41.60G
do. do. 500 frcs.[2	1¾	41.75G	41.60G
do.Gld.Pir.Lar.[22	1⅗	37.50bG	37.50bG
Holländ. Anl. [19	3	— —	— —
Italien. Rente..[2	4	94.60bG	94.60b
do.4000—100Frs.[2	4	94.60bG	94.60b
do. do. neue[2	4	94.10G	94.—b
do. amort. III IV[2	4	— —	92.—bG
Mexikaner 1899[20	5	97.60b	97.60b
do. 200.100 L.[20	5	98.70b	98.70G
do. 20 L.[1	5	98.75b	98.70G
Norw.St.-Cv.A.[10	3	— —	— —
do St.-Anl. 1892.[2	4	99.60b	— —
do. do. 1894[16	3½	— —	— —
Oesterr.Gold-R.[8	4	97.10b	96.90G
† do. Papier-R.[10	4⅕	— —	96.70G
† do. do. [4	4⅕	— —	— —
† Oest.Silber-R.[2	4⅕	96.70G	96.40G
† do. do. [8	4⅕	96.70G	96.40G
† do. Schuldsch. (Localb.)[2	3	74.70bG	74.60bG
do.do.200Krn.[2	3	74.70G	74.60G
do. 4er Loose[6	3,2	— —	— —
do. 60er Loose[4	4	133.25B	133.50bG
† do. 64er Loose.	⊙	— —	343.—b
*†Pol. Liq.-Pfb[11	4	— —	— —
Portugies. 4½%[2	fr.	35.80G	35.90B
Rum.amort. Rte[2	5	85.75b	85.60b
do do. 400 M.[8	5	85.75b	85.70b
do. do. 1892/93[2	5	85.75b	85.80b
do. do. 400 M.[2	5	85.75b	86.25b
do. do. de 1889[2	4	72.30bG	72.25bG
do. do. de 1890[2	4	72.60b	72.60b
do. do. de 1891[2	4	72.30b	72.25b
do. do. de 1894[2	4	72.50b	72.30b
do. do.1000Fr.[2	4	72.50b	72.40b
do. do. 500Fr.[2	4	72.50b	72.40b
do. do. de 1896[4	4	72.30b	72.30b
do. do.1000Fr.[4	4	72.40b	72.40b
do. do. 500Fr.[4	4	72.40b	72.40b
do. do. de 1898[4	4	72.30b	72.30b
do. Schtzanw.[11	5	92.10b	92.10b
do. 810 M...[11	5	92.30b	92.30b
do. 405 M...[11	5	92.30b	92.30b
Russ.-Engl.A.22[9	5	— —	— —
Russ.-Engl. 59[4	3	— —	— —
do. cons. 1880[2	4	98.25bG	98.10G
*do. Gold-R.1884[8	5	102.50bG	— —
do.Gold-A.de 89[20	4	— —	— —
do. do. 90 II[20	4	— —	— —
do.Gold 1890 III[20	4	— —	— —
do. de 1894 VI[20	4	— —	— —
do. Gold 1894..[20	3½	— —	90.30b
Russ.Gold 1896[20	3	— —	— —
do. cons. Eisb.[20	4	— —	— —
do. do. III. Ser.[20	4	— —	— —
*† Russ.Star.94[20	4	— —	95.90b
Russ.Nikol.Obl.[4	4	— —	— —
*do. Poln.Schtz.[2	4	— —	— —
*do. do. kleine[2	4	97.25bG	98.—b
*†do.Präm.-A.64[9	5	328.75b	— —
*†Russ.Präm.66[9	5	281.—b	— —
†do.Stieglitz 5A[8	5	— —	— —
*do.Boden-Cred[8	5	— —	— —
do. cv. Staats. [8	3½	91.10G	91.10b
Schweden 1880 [8	3½	— —	— —
do. Staats. 1886[11	3½	92.40bG	92.20bG
do. do. 1890[9	3½	92.75G	92.50bG
do. do. de 1888[10	3	83.—b	— —
Schweiz.Eidg89[2	3½	— —	— —
SerbStaatsr1895[9	4	61.50bG	61.30bG
Span. Schuld..[20	4	— —	— —
do.nichtabgest.[20	4	— —	— —
do. 6000—4000[20	4	67.40bG	68.—bG
do.nichtabgest.[20	4	— —	— —
do. 2000—1000 [20	4	67.75bG	68.—bG
do.nichtabgest.[20	4	— —	— —
Türk.Anleihe B.[9	1	— —	— —
do. do. C.[9	1	25.60b	25.65b
do. do. D.[9	1	22.70b	22.50b
do. Adm. 1888[4	5	98.90bG	98.50b
do. do. kleine[4	5	99.—bG	98.50b
do. cons. A.1890[9	4	— —	— —
do. priv. A.1890[9	4	— —	— —
do. Zoll-Oblig.[2	5	— —	— —
do. do. 100.20L.[2	5	— —	— —
do. 400 Fr.-L.×	—	106.60bG	107.25b
Ungar. Gold-R. [9	4	96.25bG	95.90b
do. do. 500fl.[9	4	97.25b	96.90b
do. do. 100fl.[9	4	97.50b	97.40B
†do. Kron.-Rte.[11	4	91.10bB	90.80bG
†do. 1000—100.[11	4	91.10bG	90.80bG
†Ung.Staatsrte.[2	3½	82.10bG	81.90bG
do.Gold-A(E.T.)[2	3	78.30G	78.30bG
do. Gold-Inv..[2	4½	100.80bG	100.75bG
Ung. Loose.....	⊙	— —	285.30bG
do. Grundentl..[4	4	— —	— —
Barletta Loose..	⊙	18.40bB	18.25bG
Boz.-Meran 1897[4	4	95.25bG	94.75bB
Bucar. cv. 1884[4	4½	86.40b	86.—bG
do. conv. 1888[11	4½	86.40b	86.30G
do. 1895...[2	4½	83.10bG	81.90bG
do. 1898 2500 Lei[2	4½	83.25bG	83.—G
do. 1898 500 Lei[2	4½	83.25bG	83.—G
Buen.St.88 1000[11	4½	— —	
do. do. L. 100[11	4½	75.90b	76.10b
do. Stadt 91 gr.[2	6	36.75bG	36.75bG
do. do. 100 Pes.[2	6	36 90b	36.90b
Christiania ....[2	4	— —	— —
Freiburg. Loose.	⊙	— —	— —
Genua 150 L. Loos	⊙	— —	146.40b
Gothenburg ...[9	3½	87.40b	87.40G
Helsingfors ...[10	3½	— —	— —
do. 1900[10	4	— —	92.—bG
Karlsbad Stadt[8	4	95.50bG	95.50B
Kopenhagen ...[9	3½	87.50bG	87.70B
do. v. 1892[9	4	— —	— —
Lissabon I. u. II.[2	4	67.70bG	67.10bG
Mailänder 45 L-L.	⊙	46.40b	— —
Mailänder 10 L-L.	⊙	16.20bB	15 25b
Neuchat. 10 Frcs.	⊙	— —	27.40b
Newyork Gold [2	6	101.60G	101.60G
Röm. St.-Anl. I. [2	4	95 60G	95.70G
do. do. II-VIII[2	4	95.60G	95.70G
Stockholm1880[22	4	— —	97.—G
do. do. 1885[22	4	— —	97.—G
do. do. [21	3½	87.25G	87.25G
Venet. 30 Lire-L.	⊙	23.90bB	23.—bG
Wiener Comm..[4	5	104.70G	104.70G
† do. Stadt 1898[2	4	95.—bG	94.25bG
Zürich Stadt..[11	3½	— —	— —
†Budap. Spark.[4	4	— —	— —
Bulg.Natbk.Pfd[4	6	83.—bB	82.90bG
Dän. Land. Obl.[9	4	— —	— —
do. do. [2	3½	— —	— —
do.Bodencr. gar.[2	3½	— —	— —
†Donau-R.100fl.[9	5	— —	— —
Finl.Hypver.-A[21	4	— —	— —
do.fund.Hyp.-A.[4	3½	— —	— —
Hol.Loos100fl.[15	3	101.—b	101.50b
Ital. strfr. Hyp. [2	fr	— —	— —
do. do. Certif.	fr.	79.20G	79.20G
It.Nat.-Pf. strfr. [2	4	95.80bG	95.50G
† do. do. [2	4½	96.60G	96.75G
JütlCrdVer 11/6 11/12	4	— —	— —
do. do. 11/6 11/12	3½	— —	— —
do. do. 11/6 11/12	3	— —	— —
Nord Pfb Wborg[2	4	— —	— —
Norw.Hyp.-Obl.[2	3½	— —	— —
† Oest. Credit-L.	⊙	336.75b	336.25b
†Pest.UngComm. Bank.-Pf.[10	4	92.50bG	92.50bG
do. Commun. II [8	4	93.25bG	93.25bG
† Pest I. Vaterl. Sparkasse-Pf.[9	4	92.50b	92.75bG
*†Poln.Pfandbr[2	4½	96.—bG	98.25b
Port. Tab.-Mon.[8	4½	84.60bB	84.60b
†Raab-Graz-Pr[16	2½	23.90b	23.60b
do. Anrechtssch.	⊙	— —	97.75G
Schw.Hyp.78er[2	4	— —	— —
do. do. unk. 1904[2	4	95.25b	98.—b
do. do. r. 103½[2	4	94.75G	95.—G
do. Städt.-Pfd..[4	4	94.90bB	94.80bG
Serb.Goldpfdbr.[9	5	— —	— —
Stockh. Pfdbr..[9	4½	— —	— —
do. do. 1886[4	4	— —	— —
do. do. 1887[4	4	— —	— —
do. do. [2	3½	— —	— —
†Ung.Temes.Beg. Regul. uk.1907[2	4	— —	— —
†Ung. Bodencr.[8	4½	82.50bB	82.75bG
† do. do. ....[3	3½	— —	— —
† do.do. Regul.[2	4	— —	— —
†d. Hyp.Pf. 1897[2	4	92.—b	92.—b
† do. Spar-Hyp.[9	4½	95.60b	94.50G
† do. do. [9	4	89.10bG	89.10b
Türk. Tab. abg.[12	8	153.—G	— —

Deutsche Hyp.-Bk.-Pfandbr.

		29.
Anhalt-Dessau ....[2		98.50G
do. do. unk. 1905[2	3½	91.—G
Braunschw.-Han. 1-13. 15[19	3½	89.75bG
do. do. 14.....[2	3½	89.75bG
Braunschw.-Hann.16. 17 .[8	4	97.75G
do. do. 18.....[2	4	98.50bG
do. do. 19.....[2	3½	89.—G
Danziger Hyp.-Pfdbr.....[2	3½	— —
do. do..........[2	4	— —
Dtsch. Grunder. Präm. I.[2	3½	113.50G
do. do. do. II.[2	3½	107.60b
do. do. III.IV.[2	3½	97.75bG
do. do. V.[2	3½	91.50bG
do. do. VI.[2	4	98.50G
do. do.VII.unk.1909[2	4	99.—G
do. do. VIII.uk.1905[8	3½	91.50bG
do. do. IX. uk. 1909[8	4	100.—bG
Deutsche Grundschuld...[19	4	84.—bG
do. do.V.VI.uk.1904[19	4	84.—bG
do. do. ......III. IV.[19	3½	76.—bG
do. do. 7. 8. uk. 1906[19	3½	76.—bG
Deutsche Hypoth.-Bank.[19	5	110.60G
do. do. [2	4	98.50bG
do. do. conv. ....[3	4	98.50bG
do. do. VIII......[3	3½	90.50bG
do. do. IX.uk.1905[3	3½	90.50bG
do. do. X.uk.1908[19	4	99.50bG
do. do. XI.XII. uk.1910[19	4	100.—bG
Dresdner Hypoth. gar....[3	3½	— —
Frankfurt. Hypoth.-Bank[8	4	98.90G
Hamburg. Hyp. unk. 1900[2	4	98.—b
do. do.S.251-340 uk.1905[2	4	99.—b
do. do. alte u. conv. ..[2	3½	90.—b
do. do.S. 46-190 uk.1905[8	3½	90.50b
do, do.S.301-330 uk.1908[3	3½	92.—b
Hann. Bodencr. unk. 1904[2	3¾	94.50G
do. do. II............[2	3½	92.—G
do. do. III...........[2	4	99.—G
Leipz. Hyp.-Bk. unk. 1906[8	3½	88.50G
do. do. Ser. F......[3	4	98.60G
Mecklenb. Hyp. u. W....[2	4½	— —
do. do. [2	3½	90.50b
do. Strel.Hp.-Pf.uk.1906[19	4	99.25bG
do. do. do. uk.1906[19	3½	90.25bG
Meininger Hyp. conv....[2	3½	90.50bG
do. do. unk. 1900[2	4	98.50bG
do. do. unk.1905[19	3½	91.—bG
do. do. unk.1907[19	3½	91.—bG
do. do. VI.........[2	4	99.—bG
do. do. VII. uk.1906[4	4	99.50bG
do. Prämien-Pfandbr.[17	4	129.50bG
Mitteld. Bodencr. unk.1906[2	3½	90.—G
do. do. unk.1906[2	4	98.75bG
do. do. unk.1907[2	4	99.—bG
do. do. unk.1909[2	4	99.50bG
do. Grundrentenbr. II.[8	3½	90.50G
do. do. .....III.[8	4	98.75bG
Nordd. Grundcredit III.[2	4	97.50bG
do. do. IV. V. unk. 1903[2	4	97.50bG
do. do. VI....unk. 1904[8	4	98.50bG
do. do. VII...unk. 1904[8	3½	89.80bG
do. do. VIII...unk. 1906[8	3½	90.—G
do. do. IX....unk. 1907[8	3½	90.—G
do. do. X. ...unk. 1909[8	4	99.75bG
do. do. XI. b. unk. 1910[8	4	99.50bG
Nürnberg. Vereins-Pf br.[19	4	99.80G
Pfälzische Hypoth.-Bank[19	3½	91.30G
Pomm. V. VI. unk. 1900[19	4	97.50bG
do. 7. 8....unk. 1904[19	4	98.25bG
do. 9. 10....unk. 1906[19	4	99.—bG
do. 11. 12....unk. 1908[19	4	99.25bG
do. 2. 3....unk. 1906[19	3½	90.50bG
Preuss. Bodencred...r. 110[2	5	113.75G
do. do. III.V. VI r. 100[19	5	107.50G
do. do. IV........r. 115[2	4½	114.50bG
do. do. X..........r. 110[2	4½	110.—G
do. do. XIII...unk.1900[8	4	98.75G
do. do. XIV...unk. 1905[8	4	98.75bG
do. do. XI.............[2	3½	90.50G
do. do. XV....unk.1904[2	3½	90.50bG
do, do. XVI...unk.1907[2	3½	90.50bG
do. do. XVII. .unk.1906[2	4	98.75bG
do. do. XVIII. unk.1910[2	4	100.—bG
do. do. conv..........[19	3½	90.50bG
Preuss. Centralboden...[19	3½	90.10bG
do. do. 1894........[8	3½	90.—bG
do. do. 1896 unk.1906[2	3½	90.20bG
do. do. ....[2	4	98.40bG
do. do. 1899 unverlb.[2	4	99.80bG
do. Commun.-Obl.1887/91[8	3½	90.20bG
do. do. 1896unk.1906[2	3½	90.50bG
Preuss. Hyp.-Act. I...r. 120[2	4½	109.—bG
do. do. 8—12.......r. 100[19	4	87.75b
do. do. 15—18 ..unk. 1900[19	4	87.75bG
do. do. 19—20 ..unk. 1905[19	4	87.75bG
do. do. 13—14 ......r. 100[19	3½	80.—bG
do. do. 21—22 ..unk. 1905[19	3½	80.—bG
Pr. Hyp.-Vers. Cert. 1905[2	4	96.b25G
do. do. do. ......[19	3½	90.—bG
do. Pfdb.Bk.XVII.unk.1905[2	3½	90.30bG
do. do. 18......unk. 1908[8	3½	90.50bG
do. do. 18......unk. 1908[2	4	99.—bG
do. do. 19......unk. 1909[2	4	99.50bG
do. do. 20. 21 . unk. 1910[19	4	100.—G
Pr.Pfd. Kleinb. unk. 1904[2	3½	92.75G
do. do. do. unk. 1908[2	4	100.—bG
do. do.Comm.-Obl.uk.1907[2	3½	92.75G
do. do. do. II.. unk. 1910[2	4	100.—G
Rhein.Hyp. 66–68 unk.1902[8	4	99.50bG
do. do. ....[19	3½	90.60G
do. do.69—82 unk. 1904[2	3½	90.60G
do. Hyp.-Comm.-Obligat.[8	3½	91.—G
Rh.-Westf.Bd. 1.3.5.uk.1905[2	4	98.—bG
do. do. 2. 4...unk. 1904[2	3½	89.80G
do. do. 6......unk. 1908[2	3½	90.40bG
do. do. 7......unk. 1908[2	4	99.50bG
do. do. 8......unk. 1910[8	4	100.—G
Sächs. Boden. I. unk. 1906[8	3½	90.—G
Schles. Bod.-Cred........[19	4½	97.40G
do. do. ....[19	4	98.—G
do. do. unk. 1903[8	4	97.50G
do. do. ....[2	3½	88.50G
do. do. II..........[2	3½	88.50G
do. do. III..........[2	3½	88.25G
Schwarzbg.Hyp.unk.1906 I[2	3½	91.50G
do. do. do. II[2	4	99.—bG
do. do. uk. 1902 III[9	4	98.50bG
Stettin. National....r. 110[2	4½	— —
Stettin. National....r. 110[2	4	— —
do. do. ...r. 100[2	4	— —
do. do. unk. 1905[2	3½	— —
do. do. conv. ..[2	3½	82.10bG
do. do. do. ..[2	3	75.10G
Süddeutsch.Boden-Credit[19	4	99.80G
do. do. do. [8	3½	91.50G
Westdtsch. Boden-Cred. I.[8	4	99.—G
do. do. II. kündbar[2	4	99.—G
do. do. III. unk. 1905[9	3½	90.50G

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.

		29.	27.
Aach.-Mastricht×	6	125.25G	125.—bG
do. Genusssch. ⊙	—	260.—bG	260.—bG
Altdamm-Colb. [6	6	— —	— —
Brschwg.Landes.	6½	127.25G	127.10bG
Bröltbal	2½	65.75G	65.90bG
Crefelder .....[6	4⅘	99.50G	99.50G
Dortm-GrEnsch.	8½	148.10G	148.25b
Eutin-Lübeck.A.	2	— —	— —
Frankfurt. Güter	7	99.75G	100.10bG
Halberst.-Blkbg.	6¼	— —	— —
Königsb.-Cranz[6	8	133.50G	133.50bG
Ludwgsh-Bexb.[2	11	— —	— —
Lübeck-Büchen .	6¾	134.10b	— —
Marienb-Mlawk .	2¾	69.40B	69.20bG
Niederlausitz..[6	3½	— —	— —
Ostpreuss.Südb..	3	87.90b	87.90b
Zschipk.-Finst.[6	10	209.75G	209.80b

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Priorität.

		29.	27.
Altd.-Colb.A 4½[6	6	— —	— —
Bresl.Warsch.5%	3½	81.90bG	81.80G
Dortm.-Gron. 4½	8½	— —	— —
Marienb.-Ml.5%.	5	— —	— —
Ostprs. Südb. 5%	5	— —	— —
Paul.-Neur. 4%.[6	6½	— —	— —
Prignitzer 4½%[6	4½	— —	— —

Deutsche Klein- u. Strassenb.-Actien.

		29.	27.
Aach. Kleinb. cv.	6	128.—bB	128.—G
Allg. D. Kleinb..	7½	123.50G	123.50G
Allg. Loc. u. Strb.	10	170.—B	169.80bG
Altena.Kreis A.[6	4½	— —	— —
Barmen-Elberfld	2½	214.50G	214.50G
Brl.-Charl. Pfdeb.	3	138.—G	141.—B
do. Elect. Strass.	—	152.—bG	— —
Bochum-Gelsenk	6½	122.—bB	121.50G
Braunschw.Strss	4½	113.50G	113.50b
Bresl.Elect. Bahn	8	148.—B	148.—B
do. Strassenbahn	14	176.50G	176.30G
do. junge	—	147.25B	147.25B
Cref.-Uerd.Local.	10	— —	— —
Dtsch.Eisenb.B.[6	4½	107.30G	107.30G
Dresdner Strass.	8½	169.50G	169.50G
Electr.Hochbahn	—	114.10bG	114.10bG
Grss.Berl.Strass.	10½	221.75b	222.10b
do.ab Zs.1./1.1901	—	212.25bG	212.70b
Grosse Casseler[8	3¼	100.25bG	98.—bG
Hamb.-Alt.Centr.	9	171.—G	171.—G
Hamb. Strassen.×	8	164.75bG	163.10G
Hannover Strass.	4½	87.—b	87.—bB
Heidelbg. Strass.	7	146.50G	146.50G
Karlsruh.Pfdeb..	15	— —	— —
Königsb. Pfrdb.[1	10	60.50b	60.50bG
Magdb. Strassb..	10	166.50G	166.80b
Meckl.Strss .cnv.	5	153.25G	153.25G
Niederwaldbahn	3	56.80G	56.90B
Potsd. Strssb. cv.	fr.	— —	— —
do. neueconv.×	13	— —	— —
Schles. Kleinb...	5	105.60G	105.60G
StettinerStrassb.	6	128.—G	128.50G
do. 5% Vorzgs.	6	— —	— —
Süddeutsche ...[6	6	149.05G	149.50G
Ver. Eisenb.- Bau	2	57.—bG	56.50G
Westdeutsche ...	7	120.—B	120.—bB
Würzburger ...[6	—	131.75G	131.75G

Deutsche Klein- u. Strassenbahn-Obl

		29.	27.
Allg.D.Klb.r.102[8	4½	101.30G	101.30G
do. Ser. 8. r.102[8	4½	101.30G	— —
do. 95. 96 r.102[19	4	96.—G	96.—bG
do. Ser. 4-6 r.102[2	4	96.—B	95.80G
do. do. 7 r.102[8	4	96.—G	95.80G
A.Loc.u.St. r. 100[2	4½	101.20bB	101.40B
A.Loc.u.St. r. 103[2	4	— —	97.—b
Berl.-Charl.r 102[2	4	— —	— —
D.Eisb Betr.r102[8	4	96.40G	96.40G
Elect.Hchb.r.105[2	4	98.—G	98.—G
G.Berliner r. 100[8	3½	95.25G	95.25G
Gr.Leipzig.r.100[2	4	98.50G	98.50G
Ostdt. Klb.r. 100[2	4	— —	— —
do. do. r. 100[2	3½	— —	— —
Sch.Kleinb.r.103[2	4½	100.—G	100.—G
Stett.Strb. r. 103[2	4	— —	— —
Süddeutsche ...[8	3½	— —	— —
V.Eisb.Bau.r102[2	4	87.25G	87.25G
Westdtsch. r.102[2	4	96.50bG	96.50G

Deutsche Eisenbahn-Prior.-Obligat.

		29.	27.
Altdamm-Colb. [8	4	— —	— —
Berg.-Mk. 3.A.B.[2	3½	95.30bG	95.30bG
do. do. III. C.[8	3½	95.30bG	95.30bG
Brl.-Ptsd.-Mg.A.[2	4	— —	— —
Braunschweig. [2	4½	91.—G	— —
do. Landeseisb.[2	3½	— —	91.—G
Bröltbal.......[2	4½	— —	— —
Dortm. Gron.E.[2	3½	— —	— —
Halberst.-Blkb.[2	4	— —	— —
do. conv. 1884[2	3½	90.50G	90.25G
do. 1895[2	3½	90.50G	— —
Lübeck-Büchen[2	4	— —	— —
Magdb.-Wittenb.	3	86.25G	86.—G
Meckl.-Franzb. [2	3½	— —	— —
Ndsch. Märk. A. [2	4	99.50G	99.60G
Ostpr.Südb.I-IV[2	4	98.50G	98.50bG
do. do. 1889[2	3½	— —	— —
Stargard-Cüstr[8	3½	— —	— —
Werrabahn1890[2	4	98.75G	— —
Wismar-Carow[2	3½	— —	— —
schipk.Finstw[8	3½	— —	— —

Ausländ. Stamm-Aktien u. Stamm-Pr.

		29.	27.
† Aussig-Tepl...	15	— —	— —
† Böhm. Nordb..	7½	— —	— —
† Brünn. Local .	7	— —	— —
† Buschtierader.	13	— —	— —
Czakat-Agram.[1	5	104.75G	104.—b
† Gaisbergbahn.	0	— —	— —
† Graz-Köflach.×	6¾	— —	— —
*† Kasch-Oderb.[9	4	— —	— —
† Kronst.Hár....	5	— —	— —
† Lemb.-Czern.[4	6¾	— —	— —
Oest.Ung.Staats.	5,7	140.25G	139.90G
† Oest.Nordw. .[1	5½	— —	— —
† do. Elbethal ..	6	— —	— —
† Raab-Oedenb..	1	30.10bG	30.60bG
† Reichenberg Pardubitz[1	4⅕	— —	— —
† Salzb. Eisenb..	5	— —	— —
Südöst. (Lomb.).	0,14	24.75b	25.—b
Szatmar.-N......	4	— —	— —
† Ung.Gal Verb[2	5	— —	— —
Ver.Arad.Czan..	6	98.—G	97.60G
do.do. St.-Pr. ..	6	111.25G	111.25G
Iwangorod Dombrowo gar.×	5,05	— —	— —
Kursk-Kiew...[10×	5	— —	— —
† Warsch.-Wn...	26¼	— —	— —
Amsterd.-Rott. .	4½	— —	— —
Canad. Pacific. [1	5	85.30b	85.90b
Gotthardbahn...	6	140.25G	139.50G
† Itl.Meridion. ..	6,6	130.75b	130.—G
† Ital. Mittelm. [1	5	98.—b	98.—bG
Jura-Simplon ...	4	91.50bG	89.60bG
do. do.Genuss.⊙	0	8.25b	8.25B
do. do. St.-Pr....	4½	— —	— —
Luxmb. Pr. Hry .	5⅗	108.25b	107.90b
Northern-Pacific Vorzg.[7	4	73.50bG	74.—bG
† Sard.Sekund...	5⅖	— —	— —
Schweiz Cent.-B.	9⅖	151.—G	146.60G
do. Nordostb..	5	88.50bG	87.75b
do. Unionb....	5	82.25B	— —
Transvaal.....[1	13¾	163.90b	160.60b
† Westsicilianer.	1⅘	30.—b	30.—b

Ausländische Eisenbahn-Prioritäten.

† Albrechtsb. .[4	5	— —	— —
† do. ..[4	4	— —	— —
Böhm. Nordb. .[2	4	97.—bG	96.80G
† Dux-Bodenb. [2	5	— —	— —
† do. II .[3	5	— —	— —
do. III. Gold .[2	5	— —	— —
† do. Silber[2	4	— —	92.25G
do. Gold..[2	4	— —	— —
† do. Kroneur. .[2	3	74.25bG	73.50G
Dux-Prag Gold [2	5	— —	— —
do. do. 1884 [2	3	78.—bG	78.—bG
Elisab.-Goldpr.[3	4	97.50G	97.30G
* do. steuerpfl. [3	4	— —	— —
do. neue 1890[2	4	96.50bG	95.90bG
† Franz-Josef .[3	4	— —	96.—bB
†* Fünfk.-B....[2	5	100.80G	100.80G
† Gal.C.-Ludw. [4	4	94.—G	93.50bG
† Kais.Ferd.-N. [4	5	— —	— —
† do. do...[4	4	— —	96.80G
† do. gar.....[4	4	— —	— —
Kasch. Oderb.G.[2	4	96.—G	95.60bG
do. de 1891[2	4	— —	— —
do. Silber.[2	4	92.60G	92.25G
† Kronpr.Rud..[2	4	96.20G	96.10G
do.Salzkamm.[2	4	98.50B	97.90G
† Lemb.-Cern. [4	4	— —	92.—G
*† do. strpfl..[4	4	— —	— —
Oest.-Ung.-St...[9	3	87.70G	87.70G
do. do. 1874[9	3	85.40G	— —
do. do. 1885.[9	3	84.50G	84.30G
do.Ergänzgsb.[9	3	85.25bG	85.—G
do. 1895 Mk.[4	3	80.30bG	80.—G
Oest.-Ung. I. II[4	5	— —	— —
do. Goldpr. .[4	4	97.90bG	97.90bG
Oest.Localbahn[2	4	95.40G	95.—bG
*† Oest. Nordw.[9	5	— —	— —
* do. Goldpr.[11	5	— —	— —
† do. L.B. (Elb.)[4	5	— —	— —
† Ostr.-Friedl..[3	5	— —	— —
† Pilsen-Pries..[3	4	— —	— —
Raab-Oedbg.G.[3	3	71.25bG	70.80bG
† Reichbg.Pard.[9	4	— —	— —
* Oest.Sdb.(Lb.)[4	3	68.50bG	68.40G
* do. neue ...[3	3	68.50bG	68.40G
do. Oblig...[2	5	102.60G	102.50G
do. Gold-Obl...[4	4	91.—bG	91.—G
† Ung.-Gal.Vbd.[9	5	— —	— —
Ung.E. Gold 89[10	4½	— —	— —
do. 500 fl.[10	4½	101.20bG	101.20B
do. 100 fl.[10	4½	101.20bG	101.20B
* do. Locib. r.105[2	4	92.25G	92.25bG
† do.St.-Eis.Silb.[2	4½	99.20bB	99.25b
† Vorarlberg ..[9	4	— —	— —
Gr.Russ.E.Obl.[11	3	— —	— —
Iwang. Dombr..[2	4½	101.20b	101.60b
Kozl Woron.Ob.[3	4	94.75b	94.50G
do. do. 1889 [8	4	95.10G	95.—b
Kursk-Ch.Azow[2	4	— —	94.50G
do. do. 1889[8	4	96.20bG	96.10b
Kursk-Kiew ..[10	4	96.50bG	96.25b
Mosk. Jar. Arch.[3	4	94.75G	94.70bG
Mosco-Kiew-Woron.unk.1906[3		94.80bG	94.75bG
* Mosk.-Kursk.[4	4	— —	— —
Mosko-Rjäsan.[10	4	— —	— —
do. Smolensk .[4	4	94.70bG	94.60bG
do. Windau Rybinsk.unk.1908[3	4	94.75G	94.75G
do. 1898 uk.1909[3	4	94.75bG	94.60bG
Orel-Griasi ....[8	4	94.75b	94.50G
do. do. 1889 .[8	4	— —	— —
Rjäsan Kozlow[8	4	96.—b	95.25G
Rjäs.Ur.uk.1905[9	4	— —	— —
do.1897unk.1908[4	4	94.70bG	94.70bG
do.1898unk.1909[3	4	94.80G	94.75bG
Rybinsk......[11	4	94.60bG	94.60G
Süd-Ost.uk.1908[4	4	94.90bG	94.90bG
do. 1898 uk. 1909[4	4	94.80G	94.80bG
Süd-West. gar..[2	4	— —	— —
Transcaucas...[22	3	81.40bG	81.10G
do. kleine..[22	3	— —	— —
Warsch.-Wien .[2	4	— —	99.40b
do. do. 5er[2	4	99.80G	99.60b
do. do. 1er[2	4	99.80b	99.60b
do. do. IX.[2	4	— —	— —
Wladikaw. 1885[2	4	— —	— —
do.1895 unk.1906[8	4	94.90bG	94.75bG
do.1897 unk 1908[8	4	94.90G	94.75bG
do.1898 unk.1909[8	4	95.25G	95.20G
* Zarskoje-Selo[2	5	— —	100.—G
Anatol. garant..[2	5	97.10bG	97.10bG
do. kleine..[2	5	99.50bG	99.25G
do. Ergz.-Netz.[2	5	94.80bG	94.50bG
do. do. kleine[2	5	95.—bG	94.80bG
Egypt. Keneh. [2	3½	— —	— —
Gotthard ......[2	3½	— —	— —
Ital. Eisenb.Obl.[2	2,4	57.20bG	57.25bG
do. kleine ....[2	2,4	57.20bG	57.25bG
do. Mittelmeer[2	4	93.—G	92.60G
do. do. kleine[2	4	93.—G	92.60G
Jura Simplon .[2	3½	— —	— —
Livorno ....[2	2,4	— —	— —
Maced.Gold gar.[9	3	54.75bG	54.70bG
do. do. kleine[9	3	56.—bG	56.25G
Oeste de Min.5%[3	fr.	— —	— —
do. Cert......	fr.	45.20bB	45.40B
Portugies. 1886 [2	3	62.50G	62.—bG
do. I.Rang abg.[2	4½	83.—G	82.10G
Portabgl.Rang[9	fr.	22.90bG	22.25bG
† Sard. gar.I.II.[2	4	— —	— —
Schweiz. Centr.[4	4	— —	— —
Sicilianische...[3	4	— —	— —
do. de 1891.[3	4	— —	— —
Süditalien......[3	2,4	59.50bG	59.40G
Transvaal v.1888[8	4	90.60b	91.40b
do. 1890.[2	4	90.60b	91.40b
do. 1891.[2	4	90.60b	91.40b
do. 1894[11	4	90.25bG	91.30b
do. 1897.[8	4	90.60b	91.40b
do. 1899.[2	4	90.25bG	91.30b
* Wilh. Luxemb.[4	3	— —	— —
Calif. Oregon ..[9	5	— —	— —
Centr. Pac. 1949[10	4	— —	97.30bG
do. do. 1929[11	3½	— —	82.10G
Chicago Burl...[4	4	110.50G	— —
Denv. u. Rio Gr.[2	4	— —	— —
Illinois Central[3	4	— —	— —
Kans.Mid.Cert.[11	fr.	49.25G	49.10bG
Manitoba .....[2	4½	— —	113.—G
North.Pr.Lien.[20	4	103.10bG	103.20bG

		29.	27.
North. Gen. L.[20	3	66.—bG	66.—G
Oreg Railw Nav[11	4	102.25G	102.25G
Pittsbg. B. gar.[3	4½	— —	— —
San Joaquin ...[3	6	107.50G	— —
South. Pac. 1912[3	6	— —	— —
do. do. 1937[4	5	106.—G	106.10G
South West I. .[4	4	91.50bG	91.40bG
do. II. Incom.[2	4	63.—bG	62.75bG
St. Louis u. San Francisco 6%[2	6	— —	— —
do. do. 5%.[2	5	— —	109.25bG

Schifffahrts-Aktien.

Argo, Dpfschiff .	6	106.—B	106.—B
Bresl. Rhederei .	8	121.50G	121.50G
Chin. Küstensch.	4	108.50G	108.50G
Hamb.-Am.Pckf..	8	124.10bG	123.50bG
Hambg. Rhederei	8	103.50B	103.50B
Hansa,Dampfsch.	14	155.10bG	155.60bG
Kette, Elbschiffg.	5½	75.50bB	75.—bB
Kopenh. Dampt. .	10	104.50bG	105.50bG
Neue Dpf.Stettin.	5	96.50bG	99.10G
Nordd. Lloyd	7½	112.50b	111.90b
Schles. Dampfer.	6	89.50G	89.—G
† Veloce, It. Dpf.×	0	47.50bG	48.—bG
† do. Vorzg.×	0	75.—bG	75.75G

Schifffahrts-Obligationen.

Hambg.-A.r.100[15	4	— —	— —
Nrdd.Lloydr.100[3	4	— —	— —
do. 1894 r. 100[3	4	— —	— —

Bank-Aktien.

Aachen Disconto	8	126.75G	126.75G
Amsterdam. Bk..	9	— —	— —
Badische Bank .	7	— —	— —
† Banca Com.Ital.	8½	— —	— —
Bank f. Rh.-Wf. c.	6½	— —	— —
Bk. f.Sprit u. Pr.[5 (Div.a.¾Jahr)	2¾	71.60bG	71.30G
Barm. Bankver..	7½	124.25G	124.25G
do. Handelsbank	8	125.75bG	125.75G
Bayer. Bank...[6	6	94.—G	94.—bG
Berg.-Märkische	8½	146.—bG	145.75bG
Berliner Bank...	7	104.90bG	104.90bG
do. Handels-Ges..	9½	144.90b	144.50b
do.Kassen-Verein	8⅔	146.—bG	145.50bG
do.Makler-Verein	9	117.25G	117.25G
do. Prod. Hdl. ⊙	—	— —	— —
Bochumer Bank.	7	106.25G	106.25G
Börs.-Hand.-Ver.	7½	101.25G	102.—G
Brasil. Bk. f. D..[1	12	142.—bG	144.—bG
Braunschw.Bank	6⅙	115.—G	115.25b
Braunschw.Cred.	6⅓	110.60G	110.50G
Braunsch. Hyp...	7½	133.75G	133.60bG
Bresl. Disconto..	7½	104.20bG	104.—bG
do.Wechslerbank	6	103.—bG	103.30G
Chemn.Bank-Ver.	6⅔	108.—G	107.75bG
Coburger Credit.	5	92.75G	91.75B
Com. u. Discont. .	5½	111.75G	111.75G
Creditv. Neviges.	7½	118.80G	118.80G
Dän.Landm.-Bk..	6	— —	— —
Danz.Privatbank	7	123.—G	123.—G
DarmstBankMk..	7	132.90b	132.—bG
Darmst.Zettelbk.	4,8	— —	— —
Dess.Landesbank	7	— —	— —
Dtsch. Ansiedlbk.	8	110.—bG	— —
do. junge 15/9	8	109.—bG	— —
Deutsche Bank..	11	189.30b	188.90b
Dsch. Eff.-B......	8¾	115.10G	115.25G
do.Genossenschb.	6	106.75bG	107.25G
do. Grdschuldbk..	7	— —	— —
do.Hypothekenb.	6⅓	115.50bG	115.75bG
do. Nationalbk...	8	116.10bG	115.60bG
do. Ueberseebk..	8	132.75G	132.80b
Disconto-Ges....	10	172.90b	172.90b
Dortmd.Bankver.	8	121.—b	120.25G
Dresdner Bank..	9	143.50bG	143.25bG
Dresdner Bankv.	8	113.90bG	113.90bG
Dresd.Creditanst.	9	113.10G	113.20b
Düsseldorfer	8	119.50G	119.50G
DuisburgRuhrort	7	107.—bB	106.50G
Elberfeld.Bankv	7½	— —	— —
Erfurter Bank ..	7	— —	— —
Essener Bankver.	8	116.—bG	116.—bB
Essener Credit..	8½	137.50G	137.50G
Goth. Grundcred.	7	122.50bG	122.60G
do. Privatbank.	7½	127.60G	127.60G
Hbg. Hypotheken	8	146.—bB	146.—G
do. Wechslerbk..	7	103.25G	103.25G
Hannov.Bank...	6	122.—G	122.—G
Hildesheim.Bank	7	135.50G	135.50G
Kieler Bank	8	135.25G	135.25B
Köln. Wechslerb.	6	103.—bG	102.75G
Königsb.Ver.-Bk.	6⅓	113.25b	113.—G
Landbank	7	117.25G	117.50G
Leipziger Bank.	10	164.—bG	164.—bG
do. Creditanstalt	10	187.—bG	186.—bG
do.Cred.-u.Sparb.	7	117.50G	117.50G
Lübeck.Com.-Bk.	8	— —	— —
Luxemb. Bank ..	10	161.—b	161.50b
Magd. Bank-Ver.	7	117.80G	118.10G
Magdb. Privatbk.	6	103.30G	103.25b
Maklerbank	7	101.25G	101.25G
Meckl. Bk. 40% E.	8	124.50G	124.50G
do. Hypotheken..	11	186.10G	185.50G
Meckl.-Strel.Hyp.	7	113.10bG	113.10bG
Meining.Hyp.80%	7	125.—G	125.—G
Mitteld. Bodencr.	6¼	104.60G	104.50bG
MitteldtschCred.	6	108.30bG	108.25bG
Mülheim.Bank..	7	104.20G	104.25G
Nationb.f.Dschl..	8½	130.10bG	129.75bG
Niederrh. Credit.	8	123.30G	123.60G
Nordd.Credtanst.	8¼	118.80G	118.80G
Nordd. Grunder..	5	89.75G	89.50bG
Nürnberger Bank	6½	116.—G	116.—G
Oberlaus. Bank..	6½	115.—G	115.—G
Oberrhein.Bank.	6	115.—G	115.—G
† Oest. Credit...	11¼	204.50G	204.50G
† Oestr.Länderb..	6	— —	— —
Oldenburg. Spar.	8	— —	— —
Osnabrücker	7½	— —	138.—bB
Ostbk.f.Hdl. u. G.	7	111.—G	111.—bG
Ostdeutsche.....	7	115.60G	115.60G
Ostfries. 60%....	7½	— —	— —
† Petersbg. Disc..	15,6	— —	— —
† do.Intern. Bk..	12	— —	— —
Pfälzische Bank.	8	132.—G	131.75G
Pom. Hyp. -Vrzg.	7	139.30bG	139.30bG
Preuss.Bdn-Cred.	7	136.—bG	136.40bG
do.Centr.-Bd.80%	9	158.25G	156.—bG
do. Hypoth.-A.-B.	6¼	— —	— —
do. Immobil. ⊙	—	125.—G	125.—G
do. Leihhaus....	6	103.25G	103.—bG
Preuss. Pfdbr.-B.	6½	115.—bG	115.10G
Real-Creditbank	0	— —	— —
Reichsbank ...[8	10,48	147.90b	147.90b
Rheinische Bank	9	89.—bG	89.75G
do. Hypoth...	8½	— —	— —
Rh.-Westf.Bodcr.	6	115.80G	115.80G
Rostock. Bank ..	0	85.—G	85.10G
† Russ.B. f.a.Hd..	8	— —	— —
Sächsische Bank	7½	133.75G	133.75G
Schaffha. Bankv.	8	127.60bG	127.60bG
do. do. 450 M...	8	— —	— —
Schles. Bankver.	7½	142.75G	142.75G
do. Bodencred.	8	144.90bG	145.10bG
Schwzbg. Hyp.-B.	4½	101.10G	101.10G
Schwzbg. Landes	7	106.50G	106.50G
Solinger Bank...	8	126.—G	126.—G
Südd. Bodencr...	7½	— —	— —
† Ungar. Credit..	9	— —	— —
Verein.Hbg.80%.	9½	— —	— —
† Warsch. Com..	10	— —	— —
† do. Discontobk.	10½	— —	— —
Westdtsch. Bank	8	116.80G	116.80G
Westd.Bodencrd.	5½	106.25G	106.25G
Westfäl. Bank....	6½	112.—bG	111.75G
Wien. Bankv...	8	— —	— —
† Wien. Union...	8½	— —	— —
Württb. Bkanst..	7	— —	— —
do. Vereinsbank.	7	— —	— —

Obligationen.

Bank f. deutsche Eisenbahnw.[2	4	— —	— —
Orientb.-Oblig. [2	4	— —	— —
Centrlbk.f.Eisenbahnwert.r.103[2	4	— —	— —
Landbank r.103[8	4½	100.—bG	99.90G

Industrie-Aktien u. Stamm-Priorität.

Berliner Brauereien

		29.	27.
Berl. Unions...[5	5	109.50G	109.—bG
Bock conv.....[5	10	166.—bG	166.50G
Böhm.Brauhaus.[1	11½	219.—G	218.50G
Bolle conv....[5	4½	108.50G	108.50G
Friedrichhain..[5	5	114.—bG	113.50G
Gericke Weissb.[5	2	82.50G	82.80bG
Germania......[5	4	104.75G	104.50G
Hilsebein......[5	0	63.50G	63.75b
Kaiserbrauerei..	6	130.—G	130.—G
Königstadt ....[5	4½	101.75G	101.75G
Landré ....[5	9	193.—bG	193.—bG
MünchBrau 1900[5	—	90.—bG	92.—G
Patzenhofer ...[5	12	200.50G	200.50G
Pfefferberg ...[5	13	231.75G	231.50G
Schöneberg....[5	10	176.—bG	176.25G
Schultheiss....[5	14	214.80bG	214.80bG
Spandauer.....[5	8	136.80bG	136.25bG
Vereinsbrau.cv.[5	12	212.—G	211.50G
do. 5%St.-Pr.[5	14	227.—bG	226.75bG
Victoria ....[5	5	87.—B	87.—bB

Auswärtige Brauereien

Boch. Victoria[18	12½	170.—b	174.—bB
Brauhs. Nürnb. [5	7	— —	— —
BriegerStadtbr.[5	5	101.25G	101.—G
Danzig. Act.-Br.[5	7	121.50G	121.50G
DessauFeldschl[5	6	92.50bG	92.50G
Dortmunder ...[5	20	— —	— —
do. Löwen....[5	13½	215.—B	215.—B
do. Union ....[5	18	— —	— —
do. Victoria....[5	12½	178.—G	178.—G
Düsseld. Adler.[5	8	127.50G	127.50G
Düsseld. Höfel.[5	10	170.—B	169.50G
Erlangen(Reif) [5	1	64.25G	64.25G
Frankf. conv...[8	8	131.25G	129.75G
German.Dortm.[5	12	180.—G	180.—G
Gevelsberg ....[5	9	119.90b	119.—bB
Glückauf Gels.[5	11	151.75G	151.75G
Grünberger....[5	4	70.—G	70.—bG
Hanau Hofbr. .[5	6	— —	— —
Hessische .....[5	5	— —	— —
Höcherl........[5	9	104.—G	104.—G
Isenbeck&Co...[5	8	115.—G	115.—G
Kloster Röderh.[5	10	150.—G	150.—bG
Kunterstein ...[5	4	85.—G	85.—G
Leipziger......[5	10	198.—G	198.—bB
Linden (Unna).[5	7	104.50G	104.50bG
Lindener ......[5	21	279.—bG	279.10bG
Mch. Schwabg..[5	6	112.75G	112.75G
Müser, Langen.[1	12½	170.—G	170.—bG
Nürnberg......[5	4½	90.—bG	90.75G
Obrschl. Haendl.	8	117.25G	117.25G
Oppelner ......[5	2	— —	— —
Paulshöhe) Sp.)[5	8	129.75G	129.75G
Posen, Hugger.[5	8½	133.50G	133.50G
Reichelbräu...[1	12½	203.—G	204.—bB
Rostocker .....[5	11	— —	— —
Schlegel ......[5	10	130.—G	130.50G
Schöfferhof ...[5	14	193.50G	193.—bG
Schwabenbräu [5	9	155.40B	155.50G
Sinner Brauerei[5	15	220.—bG	220.—bG
v. Tucher'sche.[1	14	215.50bG	215.50bG
Ver.Werder Br. [5	0	56.—G	56.—bG
Vernsbr. Artern[5	7½	102.25G	101.25G
Wicküll. Küpp.[14	15	240.60bB	239.75G
Wiesbad. Kron.[5	5	87.50bG	87.50G

Accumulatoren[1	10	123.80b	123.80bG
do. Boese	11	123.50G	123.50G
A.-G.f. Anilinfab.	15	232.—bG	231.—bG
A.-G. f. Bauausf..	7	98.75G	98.60G
A.-G. f. Montan.[6	8	82.—b	83.25bG
Adler-Cement.cv.	25	178.25bG	180.—bG
Admiralsgarten .	4½	83.25G	83.25G
Alfeld Gronau..	8½	148.50G	148.—G
Allg.Brl.Omnibg.	13	206.30bG	206.—bG
Allg.Electr.-G. [1	15	214.75bG	214.25bG
Allg.Häuserb. cv.	5½	83.50G	84.—G
Alsen. Portl.Cem.	25	219.80b	220.25bG
Aluminium 50%..	13	152.—bG	152.75G
Angl.-Cont.Guan.	5	91.90b	91.75bG
Anhalt.Kohlenw.	6	99.25b	99.25G
Annab.Steingut[1	0	73.25B	73.25B
Annen.Guss. cv.[1	10	119.10G	119.—G
Aplerbeck (Mrg).	2	107.—G	107.—G
Aquarium	0	— —	— —
ArchimedEisen[1	20	216.—bG	214.75bG
Arenberg. Bergb.	75	572.—bG	575.—bG
Arnsdf. Papier.[5	8	124.—bG	124.—bG
Ascania, chem. F.	6½	— —	— —
Baer&Stein. Met.	11	129.75G	129.75G
Baltische Electr.	9	— —	— —
Bank f.Bergbau[6	0	47.50bG	46.—bG
BaroperWalzw.[1	15	111.25bG	113.50b
Bartz & Co......	6½	107.—bG	107.—G
Basalt-Act.-Ges..	6	105.—G	105.25G
Baug. Berl.Neust.	0	94.75bG	94.80G
do.Kaiser-Wilh.[5	1,4	55.—bG	55.25bG
do. Mittelw....⊙	—	166.—bG	168.—bG
Baug. Moabit ⊙×	—	— —	— —
do. Ostend Vorzg.	8	101.50G	101.10G
do. Kl. Thierg.⊙×	—	72.—G	70.—G
Bauv.Weissens⊙	—	560.—bG	550.—bG
Baz. G. Sch.... ⊙	9½	765.—B	765.—B
BedburgWollind.	8	103.—G	103.—G
Bembrg Baumw[5	9	99.80G	100.10bG
Bendix Holzb.[22	9	119.50G	119.50G
Berg.-Märk. Ind..	7	— —	— —
Berl.-Anh. Masch.	16	200.50G	199.—bG
Berl. Brodfabrik	3½	136.—G	136.—G
do. Cemento. fr.×	12	196.—B	196.—B
do. Charl. Bau ⊙	—	505.—G	505.—G
do. Cichorienfab.	9	204.—G	203.50G
do. Dampfmühle.	5	107.50bG	107.—G
do. Elect. Werke[1	10	187.—bG	187.25bG
do. Guben. Hutf.	10	145.25G	145.—G
do. Holz-Compt..	4	80.25G	80.25G
do.Hôt.Kaiserhof	5	83.50bG	83.30G
do. Jute-Spinn.[1	5½	59.90b	60.10bG
do. Kunstdruck. Kaufmann	4½	61.75G	62.—b
do. Lagerhof..⊙	—	— —	— —
do.do.5%St.Pr.⊙	—	— —	— —
do. Lchtbg.Ter.⊙	—	2200G	2200G
do. Luckw. Wolle	6½	93.50G	93.50G
Schwartzkopff [1	14	209.25bG	209.25bG
Berl. Neuend. Sp.	4	— —	— —
do. Packetfahrt[6	32	401.—G	400.50b
do. Pappen ....[6	6¾	97.75b	98.—G
doRüdersd Hut[14	4½	78.—G	78.—G
do.Spediteurv.cv.	9	127.—G	127.—G
do. do. 5% Vzg..	8	121.—B	121.—B
do. Wilmersd.⊙×	—	864.—G	864.—G
Berthold,Messing	11	153.50G	153.90b
Berzelius	6	95.20bG	96.—G
Bielef. M. Dürk.[5	25	217.—bB	217.—bB
Bing, Nürnb.Met.	14	207.—B	207.—B
Birkenwerder...	0	— —	— —
Bismarckhütte [1	24	234.—bG	235.50bG
Bliesenbach Bgw.	11	135.10bG	135.10G
Boch. Bgw.Vz.5%	0	76.50bG	76.60bG
Bochum.Gussst[1	16⅔	175.75b	178.—bB
Bösperde Walzwerk Div. f. ½J.[1	5	120.50bG	119.80bG
Braunschw Kohl.	8	151.50G	151.50G
do. 5% St.-Pr...	9	164.50bG	164.50bG
Braunsch. Jute [1	10	152.50bB	154.50b
do. Maschinen[6	18	185.25bG	185.30bG
Bredow Zucker[1	2½	62.50bG	62.50G
Breitenb. Cement	11	109.50bG	108.50b
Bremer Gas.....	6	— —	— —
Brem Wollkämer.	30	146.—b	148.75bB
Breslau Oel-F. [7	5	80.90bG	80.50G
do. Spritfab....[5	10	170.—bG	166.75G
do. Wagf. Linke	16	226.—bB	225.90b
do. do. Vorzg...	4½	101.10G	101.10bG
do. Kleinbg.Terr.	6½	149.—G	149.—bG
† BrüxerKohlen×	16	405.—G	405.—G
Brunsbüttel	5	118.50G	119.—G
Buderus Eisen ..	6	102.—bG	102.75bG
BuschWaggonf.[5	9	100.75bG	100.25bG
Butzke. Metallin.	2	68.25G	68.25bG
Carlshütt. Alfeld	0	53.—b	56.75bG
Caroline Bgw....	8½	165.50G	166.30G
Cartonnag.-Ind.[1	10	201.25G	201.25G
Cart. 1601—2600[1	5	100.50G	100.50G
Cart. Msch. u. Fac. Schm.St.Pr.cv.[1	0	91.50bG	94.—G
Cassel. Federst..	12	189.—G	189.50B
Cassel. Treber.[6	25	182.—b	188.—b
CharlWasserw.[5	12½	266.—G	265.25bG
Charlottenhütt.[1	0	100.25G	100.90G
Chem. F. Buckau	0	89.75G	90.—bB
do. do. 5% Vorz.	0	96.50G	94.—G
do.Fbr.Griesheim	16	— —	244.75bB
do. do. Grünau .	12½	158.50G	158.75G
do.do.Milch&C.[14	14	174.—bG	174.—bG
do. Oranienburg. 5% St.-P.	12	183.50G	183.10bG
Chem. Fb. Weiler	14	— —	— —
do. Ind. Mannh.	7½	118.—G	118.—G
Chem. Albert....	12½	159.30bG	159.—B
Chemische Byk[1	9	125.75bG	125.25G
Chemn. Bang ⊙×	15	679.—G	670.—bG

		29.	27.
do. Färb Körner	0	— —	— —
do. Werkzeug .[1	10	136.25bG	136.10bG
do. Wirkw.Msch[6	12	121.—G	121.—G
City St.-Pr.	0	— —	— —
ConcordiaBergw.	21	258.50bG	260.—bG
do. Spinnerei ..	17	204.—b	205.—G
Consolidation ...	25	322.50b	325.25bG
Contin. Elektr.[6	7	101.50bG	97.25G
Cottbus. Masch.[5	9	106.—bG	105.50G
Cröllwitz Pap. [3	10	219.50bG	218.—bG
Dannenbm. fr. Z.	4	84.—bG	83.—bG
Danz. Oelmühle[7	0	46.50G	46.25G
do. 5% St.-Pr..[7	0	69.50bG	69.25G
Dessauer Gas ...	13½	214.60bG	213.50G
Deutsch. Asphalt	12	152.—bB	151.80G
do. Atl. Telegr.	—	112.50bG	112.80bG
Dtsch.-Oest. Bgw	8	149.—bG	148.50G
do. E.-Speisew.[5	10	138.50G	138.50G
do. Gasglühl.-G.[1	33	315.—bG	301.—bG
do. Jute-Sp. u. W.	12	135.—G	135.—bG
do. Spiegelglas..	12	153.—bB	154.—bG
do. Steingutfabr.	3	71.75G	72.—G
do. Steinzeug...	17	262.—G	262.—G
Dtsch. Thonröhr.	11	141.—bG	141.25bG
do. Waffen......	18	200.—bG	200.50G
do. Wasserwerke	7	119.—G	119.—G
Donnersmckh.cv.	15	218.50bG	219.50bG
Dort.UnionC5%[1	7	85.50b	86.80b
Dresdner Bauges.	13	177.75G	177.75G
Düsseldorf.Cham	0	71.—G	71.—G
do. Draht......[1	9	785.50G	79.—bG
do. do. Vzgs. A.[1	11	90.25bG	92.—bG
do. Waggon ...[1	25	257.50b	257.50b
do. Eisenhütte.[5	15	153.50bG	154.25bG
do. Maschinen....	16	136.75G	136.80b
Duxer Kohlen cv.	9	179.90b	179.90b
DynamitTrust[22	10	149.50bG	149.50bB
Eckert, M.-Fab.[6	6	89.—b	89.50b
Egestorff, Salz..	6⅔	140.—bB	139.50G
Eilenb. Kattun [7	5	78.50G	78.50G
Eintracht,Braun.	14	201.—bG	203.—bG
Elberfeld.Farben	18	289.75B	289.75B
Elbinger Lein. [1	0	45.50B	45.50B
Electra,Dresden[6	4	— —	— —
Electr. Kummer.	10	118.—bG	118.—bG
do.Lichtu.Kraft[5	5½	100.—G	100.—bG
do. Liegnitz	4	— —	— —
do. Untern.Zür.[1	6	123.—G	123.—G
Emaillirwerke [1	7½	107.25G	107.25G
do. Silesia	12	150.25G	150.25G
Engl.Wollwaar[1	0	— —	— —
Erdmannsdorfer Spinnerei cv.	4	65.10G	65.10G
Eschweil. Bgw.[1	20	213.50b	214.25bG
do. Eisenw.[1	22½	146.25bG	148.—bG
FaberJoh Bleist[1	15	209.10G	209.40G
Façon Manstädt[1	35	220.75bG	220.—bG
FahrzEisenach[17	5	125.50bG	124.75bG
Falkenst. Gard.[1	7	118.75G	118.75G
Fein-Jute-Spinn.	7	103.—G	103.—G
FeldmühleCellul.	11	156.—G	156.—G
Flöther, Masch..	9	112.50G	112.50G
Frankf. Chaussee	0	103.50G	103.50G
FrankfurtElect.[8	7	91.—bG	92.50G
Fraustädt. Zuck.[8	11	163.50bG	164.50B
Freudenstein & C.	14	133.25G	133.25G
Freund,M.-F.cv.[1	21	344.25G	344.25b
Friedrich Wilh.-Hütte St.-Pr.[1	15	131.40b	131.—b
Frist. & Rossm. r.	0	— —	— —
Gagg. Eisen.Vz.[1	3½	63.—bG	63.10G
Gasmotor Deutz[1	10	150.—G	150.—G
Geisweider ....[1	25	191.—b	194.—bG
Gelsenk. Bergw..	10	183.75bG	184.—bB
do. Gussstahl [18	14	132.25bG	135.50bG
Georg-Marienh..[1	10	122.75bG	122.—bG
do. 5%St.-Pr. [1	10	133.50G	133.50G
Germania Vz...[5	4½	114.25G	114.25G
Gerreshm. Glash.	6	132.—bB	131.75G
G.f.electr.Untern	10	127.10bG	127.10bG
Giesel,Cementfk.	13	129.40bG	128.75bG
Gladb. Baumw.[1	6	85.—G	85.—G
do. Spinn....fr.	5½	— —	— —
do. Wollindust.[1	4	80.80bG	80.75G
Glauz. Zuckerf.[7	8½	128.50G	125.—bG
GlückaufBw Vz[8	5	105.75b	106.—G
Göpping. Web. [1	8	99.50G	100.—G
Görl. Eisenbbd.[1	18	240.—bG	233.50G
Görl. Masch. cv.[1	15	185.—bG	182.—bG
Gotha Waggon [1	—	109.75bG	109.50bG
Greppiner Werke	7½	118.—B	118.—B
Grevenbroich. M.	10	152.80G	152.80G
Gritzner, M.-F...	13	166.—G	166.—G
Gr.Lichterf.Bauv	0	54.75G	94.75G
do. do. abgest.	0	— —	— —
Gr.Lichterf.Terr.	25	301.—G	301.—G
Guttsmann Msch.	9	104.80G	106.—G
Hagen Guss. cv.[1	6	85.60b	85.10bG
Hallesche Masch.	33	390.—G	390.—bG
do. Union....	10	107.75G	108.—bG
Hambg. Electr.[1	9	143.75G	143.75G
Handelst. Belle-alliance	5	116.75G	116.75G
Hann.Bau6%S-P.	4½	92.25bG	93.40b
Hannov. Immob.	7	110.25G	110.25G
do.Masch.St-Pr.[1	28	318.—bG	315.—bG
Harburg. Mühl.[5	0	— —	— —
Harbg-W.Gum.[1	17½	263.—bG	263.50G
Harkt.Brückb.cv	7½	103.—bB	103.—bG
do. St.-Pr.	8½	121.—G	119.—bG
do.Bgw.St.P.cv.[1	7	105.50bG	106.10b
Harpen. Bergw.[1	11	176.10b	176.75b
Hartm.Sächs.M.[1	9	140.50bG	140.—bG
Hartung, Guss. [6	8	100.50G	100.50G
Harz. Eisen.A.B.[1	12	123.50G	123.50b
Hasper Eisenw.[1	30	195.—bG	200.—b
Hein, Lehm. abst.	18	216.—bG	217.50bG
Heinrichshall ...	10	— —	138.25G
HeliosElectr.-G.[1	11	123.60bG	123.90bG
HemmoorCement	15	144.75b	145.75b
Hengstenbg. M.[8	5	64.50G	64.25G
Herbrand,Wgg.[5	12	140.—b	139.60b
Hess.-Rhn.Bwg.[1	0	— —	— —
HiberniaBergw..	12	192.10bG	192.75b
Hildebrandt....[1	13½	165.—bG	164.80G
Hilpert, Masch.[23	6½	— —	— —
Hirschbg.Ledfbr.	10	136.60G	136.60G
Hirschbg.Msch.[1	5⅓	87.50G	87.50G
Hochdahl A. cv.[1	17	147.50G	149.—G
Höchster Farbw.	26	360.60G	360.25G
HörderBgw.fr..[1	0	8.75G	8.75G
do. conv. fr. Z. [1	0	14.60b	14.60G
do. neue dpp. cv.[1	9	92.50G	93.—bG
do.5% St.-P.fr..[1	0	— —	— —
do. do. do.A. 5%[1	14	131.—b	132.60bG
Hösch, Eisenw. [1	16	165.—b	165.50b
Höxter Godelh..	12	112.25bG	111.50bB
Hoffm.'sStrkfabr.	12	175.25G	175.25G
HofmannWaggf.	22½	263.25b	263.25bB
Hotel Disch	5½	101.—G	101.—G
Howaldtswerke[5	8	118.75bG	118.75G
Hüttenhm.Spinn.	5	85.25G	— —
Hüttig phot. App.	10	— —	— —
Huldschinsky . [1	12	126.—bG	126.30bG
Humboldt M....[1	9	104.50G	104.10bG
Ilse, Bergbau ...	9	149.—bG	153.50bG
do. neue.....[1	—	143.75bG	148.75bG
Inowrz.Salzw.cv.	4½	74.90B	74.75G
Int.Bau6%St.-Pr.	12	197.50G	197.25G
Jeserich.Asphalt	9½	127.50bG	126.50bG
Kahla, Porzfbr..	25	293.50G	292.50bG
Kaiser-Allee .. ⊙	—	1192G	1185G
Kaliw.Aschersib.	10	145.50bG	145.—bG
Kannengiesser..	6	108.—bB	108.75bG
Kapler, Mühlenb.	8	99.75G	99.25b
Kattowitz.Bgw.[6	14	191.—bG	192.80bG
Keula, Eisenh..[1	14	131.25bB	131.—bG
Keyling & Thom.	7½	125.25G	125.—G
Kirchner & Co.[1	22	150.—bG	149.50b
Klauser Spinner.	0	— —	— —
Köhlmann.....[5	17	264.—G	263.—G
Köln. Brgw.-Ver.	30	350.—bG	350.—bG
Köln.Elctr.-Anl.[1	6	66.75B	67.75B
do. Gas u. Electr.	8	116.90G	116.90G
Köln-Müsen ...[1	2	44.50G	44.50bG
do. conv.[1	4	74.25bG	73.25bG
Kön.Wilh. Bw.cv.	20	202.—bG	204.—bG
KönWilh.5%StPr	25	267.—G	268.—G
König.-Marienh..	5	77.—bG	77.—bG
Königsb.M.6%Vz.	0	— —	— —
Königsb. Walzm.	12	143.50bG	142.75bG
Königsborn,Bgw.	10	187.20b	188.90b
KönigszeltPorz[1	14	199.90G	199.90G
Körbisdorf ....[6	6½	118.50G	118.50bG
Kronpr. Metall..	16	132.50G	133.—bB
Küpperbusch ...	12½	156.25bG	157.—bG
Kurfürstendm.⊙	—	605.—G	604.—G
do. Terrainges.⊙	—	1672bG	1677bG
Lahmeyer & Co.[6	11	135.50G	135.50G
Langensalz.Tuch	2	42.50G	42.—b
Lapp, Tiefbohr [1	—	188.75bG	188.75G
Lauchhammer. [5	5½	81.75G	81.75G

		29.	27.
Lauchhamm.cv.[1	7	— —	109.—bB
Laurahütte ....[1	15	195.75bG	197.40bG
LederfEyck&Str.	12½	101.50bG	101.50G
Leipzig. Gummi.	9	131.25G	131.25G
Leopoldgrube ...	6	95.—bG	95.70G
Leopoldshall ..[1	4	81.50bG	82.30b
do. do. 5%S.-P.[1	5	117.—G	117.—G
† Leykam. Pap...	3	62.—bG	60.10bG
Löwe & Co......	24	330.75bG	330.50G
Loth.Eis.dp.cv×[1	1	33.50bG	32.10bG
do.6%St.-Pr.-A×[1	6	66.50bG	66.25bG
Louise Tfb.conv[1	1	71.10bG	71.30b
do. St.-Pr.[1	5	120.50b	120.25G
Lüneb Wachsbl.[1	16	172.—bG	170.30b
Luther, Masch...	12	123.—bG	122.10bG
Märk.Masch.cv[1	12	138.60G	138.80bG
Märk.-Westf. Bg[1	0	60.10bG	61.—b
Magdeb.Allg. Gas.	7	122.10G	122.10G
do. Bau	4½	— —	96.—b
do. Bergw.-Ges.	35	— —	— —
do. do.St.-Pr..	35	— —	— —
do. Mühlen...[5	10	122.50G	122.50G
Marie,cns.abgst.[1	4	71.10G	71.10bG
Marienh.Kotzen[6	7	85.—bB	85.25bG
Masch.Breuer &C.	10	123.50G	123.50G
do. Buckau ...	14	160.75G	160.75G
Maschin.Kappel[1	17	183.—bG	183.—B
Maschin. Strube	6	81.—bG	81.50G
MassenBergwerk	9	152.—b	152.75bG
Mathildenhütte..	12	145.—bG	145.50bG
MechWeb Linden	7	148.—bB	147.75b
MechWebSorau[5	11	— —	— —
do. do. Zittau[23	14	152.80G	153.—bB
Mechern. Bgw. ○	0	980b	978b
Meggen.Walzw.[1	20	139.50bG	139.50bG
Mend.&Schwert[1	15	122.—bG	122.25bG
MerkurWollw.[12	7	86.—G	84.75bG
Milowic, Eisenw.	12	103.90b	104.—B
Mix & Genest...	12	195.—G	194.50bG
Mühlheim Bgw..	4½	108.—bG	109.50bG
Müller, Gummiw.	7½	132.10G	132.10G
Müller,Speisefett	16	179.—bG	176.10bG
Nähmasch. Koch.	11	148.10G	148.10G
Nauheim, säurefeste Prod.	15	146.—b	147.—bB
Neptun Schiffsw.	8	115.—G	115.—b
N. Berl. Omnib.[5	6,	65.—bG	60.—bG
Neu. Hansav. Ter.	fr.	85.25G	84.25bG
NeurodKunstdr[1	8½	126.50G	126.25G
Neuss,Wagen.⊙×	—	— —	— —
Neusser Eisenw.	24	244.—G	244.—G
Niederl. Kohlen.	7	123.10bG	123.10bG
Nienb.Vz.A.abg.[1	4	69.75B	69.75B
Nolte, Neue Gas[1	5⅓	86.60G	86.50G
Nordd. Eiswerke	1	59.25bG	59.—G
do. Vorzg...	5	94.50G	95.—G
do. Gum.Fonrob.	0	69.80G	70.—B
Nordd.Jut.-Spinn	4½	90.50G	90.50b
do. Lagerhaus ..	0	89.—bG	89.75G
do. Wollkämmer.	15	133.60bG	134.—bG
Nordhaus. Tapet.	3⅓	80.80bG	— —
Nordstern Steink	16	216.25bB	218.25bB
Nrbg.Velo Herc.[5	12	106.—bG	— —
Oberschl.Cham[1	12	134.90b	134.75G
do.Eisenb.-Bed...	9	128.80bB	129.60bG
do.Eisen-Indust..	10	121.50bG	122.60bG
do. Kokswerke ..	12	141.25G	141.50G
do. Portl. Cement	13	129.40b	127.80bG
Oldenb.Eisencv[1	15	123.—bG	126.10G
Oppeln. Cementf	10	130.75bG	130.25bG
Orenst & Koppel	20	183.—bG	182.50bG
Osnabr. Kupfer[1	10	92.50B	93.—bB
Ottensen Eisen .	11	116.50bG	116.—bG
Panzer ....[1	12	127.50G	127.—bG
Passage, conv....	4	84.25G	84.—bG
Paucksch Msch[23	6	88.25G	88.25G
do. Vorzg..[23	4½	— —	— —
Penig,Maschfbr[6	8	100.25bG	100.10G
PetersbElect.[15	3	37.40B	37.—B
Petrol. WerkeVz.	0	20.50bG	21.50bB
Phönix Bgw.-A.[1	15	156.—bG	156.—bG
Pongs Spinnerei	4	86.25G	86.25G
Posen.Spritfabr[5	10	166.50G	166.25G
Presspahn....[18	0	57.25B	57.25B
Rathenow. Opt.[6	7	118.50G	118.50G
Rauchwaaren Walther[18	7½	104.—G	103.—bG
Ravensbg. Spinn.	9½	— —	— —
Redenh.S-P-A..[1	8	78.25bG	79.—bG
Reiss & Martin..	7½	96.50b	97.—bB
Rhein-Nassau....	15	143.75bB	144.30b
RheinAnthracit[1	10	122.—bG	122.10bG
do. Bgb. u.Hütten	10	129.75bG	129.50bG
do. Chamotte ...	8½	109.50bG	109.25G
Rhein. Metallw.[5	14	138.25bG	138.25bG
do. Spiegelglas.	16	128.—bG	128.—G
Rhein. Stahlw. [1	16	173.—bG	174.25bG
Rh.-Westfäl. Ind.	21	— —	259.—G
do. Kalkwerke [1	9	109.—bB	109.30b
Riebeck.Montw[6	14	209.—bG	209.—bG
Rolandshütte ..[1	0	103.—G	103.50G
Rombach Hütt. [1	15	205.—G	203.—bG
RositzerKohlen[1	13	171.25G	170.10G
RositzerZucker.	13	158.50G	158.—b
Rothe Erde Eis.[1	12	120.—bG	121.—b
Sächs. Gussst..[1	16½	182.75G	182.75G
do. Kamm. Solbrig 5% Vz.	2	— —	— —
do. Nähfad. conv.	6	94.75G	94.75G
do. Thür. Braunk.	8	142.10bG	142.25G
do. do. 5%St.-Pr.	8	142.25G	142.25G
do. Webstuhl. .[1	15	179.50bG	179.60b
Sagan.Spinn.u.W	0	56.—b	53.50G
Saline Salzungen	2½	88.—b	88.50bG
Sangerh. Msch.[5	22½	266.—G	266.—G
Saxonia Cement.	14	128.75bG	126.—bG
Schäffer&Walker	3	63.50G	63.—bG
Schalker Grub.[1	75	335.—bG	338.50bG
ScheringChem.F.	12	235.—bG	234.25bG
do. 4½% Vzgs.	4½	103.75G	103.75G
Schimischower .	11	108.10bG	107.90b
Schles. Zinkh. A.	27	373.50bB	371.50B
do. do. 4½ St.-Pr.	27	373.50bB	— —
do. Cellulose ..[1	4	102.50bG	102.50bG
do. Electr. u. Gas	5¼	109.—G	108.75G
do. Kohlen ....[1	0	35.75b	36.75b
do.Lein.Kramst[8	9	154.30bG	153.50G
do. Portl.Cement	7½	170.—bG	170.50b
Schlossf Schult[18	7½	74.—bG	73.75G
Schöneb.Frieden. Terraing.[6	5	137.—G	136.50bG
Schönhaus. Allee	—	— —	— —
Schomburg ....[5	8	112.50G	112.50G
SchriftgiessHuck	9	129.75B	129.75B
Schuckert.Elec.[6	15	187.—bG	184.50bB
Schütt, Holzind..	10	107.—bG	107.—G
Schulz-Knaudt..	15	150.50bG	148.25bG
Schwanitz Gum.	6	157.—G	157.—G
SeckDarmstVz.⊙	0	20.—G	20.—G
SeckMühl.Dresd[1	10	140.25G	— —
Segall Max......	8½	114.80G	114.80G
Sentker,Vrz.-A.[6	12½	141.75G	143.—bG
Siegen-Soling. .[1	15	141.25G	141.—bG
Siemens.Glasind.	17	240.25b	238.50bG
Siem. & Halske[18	10	159.40bG	159.40bG
Simonius Cellul..	12	171.—G	171.—G
Sitzendorf. Porz.	4½	79.—G	79.—B
Spinn & Sohn .[6	0	81.30bG	81.75bB
SpinnereiRenner	6½	87.25G	87.60bG
Stadtberg.Hütt.[1	11	162.—bG	164.—bG
Stassfurt chem.[1	12	167.—bG	166.30G
Stett.-Bred. Cem.	14	153.—G	154.—b
Stettin.Chamotte	30	330.—B	330.—bG
do.Electr.Wrke.[1	8	138.75G	138.50bG
do. Gristow Cem.	12	113.—bB	111.—bB
do. Vulcan B....	12	208.—bG	209.50bG
do. junge.......[1	—	198.—bG	200.75b
Stobwass Vorzg[6	0	56.50G	56.50G
Stöhr, Kammgarn	12	143.—bB	141.60G
Stöwer Fahrrad.	7½	77.—bG	81.60G
Stolberg. Zink..	5	74.75b	75.60b
Stolbg. St.-Pr.5%[1	10	135.75b	135.75bG
Strals.Spiel.4%[1	7	119.—B	119.—B
Sturm,Falzziegel	7½	98.—G	96.—bG
Sudenbrg. Masch.	0	88.75B	88.75B
Südd.Immob.40%	20	112.—G	112.—G
Tarnow.6%L.A.[1	6	— —	— —
Terr. Brl.-Halens.	fr.	107.50G	108.25G
do. Berl.-Nrdost	0	69.50G	69.50G
do. Berl.-Südw. [1	—	— —	— —
TerrWitzleben..	f.Z	— —	96.75G
Teutonia Ptl. Cmt	9	129.—bG	124.25b
Thale, St. Pr..[18	10	105.—bG	106.75G
Thale, Vorzugs.[18	0	112.—bG	115.75bB
Thiederhall	8	99.25bG	100.—bB
Thüring. Salinen	1⅔	67.70B	67.50G
do. Nadelfabrik [1	1½	117.75bG	— —
Tillmann,Wellbl.	15	147.—G	147.—G
TitelKunsttöpf A.	—	56.—G	56.—bG
Trachenb.Zuck.[1	11	119.10G	119.10G
Tuchfbr.Aach.cv.	5	62.75G	62.75G
Ungar.Asphalt.	15	— —	— —

		29.	27.
Union,Baugesell.	9	119.25bG	118.50G
UnionChemisch[5	13	137.90b	137.50b
Union, Elect. Ges	10	135.—bG	135.—bG
Unt.d.Lind.Vz.-B.	2	54.25G	54.25G
Varzin Papier ..	14¼	211.—G	210.—bG
Ventzki, Masch..	7	104.—G	104.—G
Vr. Brl.-Fkf.Gum.	5	100.—G	99.90bG
Ver.Berl.Mörtelw	7½	129.75b	130.—bG
VerHanfschlauch	7	122.—G	122.—b
Ver. Kammerich.	15	143.50bG	144.50bG
do.Köln-Rottweil	12	199.50bG	198.—bG
Vereinigt.Metallwaaren Haller[8	12½	134.50bG	134.25bG
Ver. Pinselfabr. [1	11	166.25bG	165.50G
Ver.Smyrn.-Tepp.	8½	127.50G	126.75G
„Victoria" Fahr.[5	0	56.50bG	57.50bG
Victoria-Speich..	0	40.30G	40.25G
Vogel, Telegr. .[5	12	130.—bG	— —
VogtländMasch.[1	8	102.—G	101.10G
Voigt & Winde..	6½	103.75G	103.75G
Volpi & Schlüter	0	— —	— —
Vorwärts Bielef..	6½	— —	— —
Vorwohler Portl.	18	168.—bG	164.—bG
Warst. Gruben[1	7½	— —	89.80bG
Wenderoth ....[1	5	95.75bG	96.75bB
Westd.Jutespinn.	3	— —	— —
Westeregeln	17	211.25bG	211.—G
do. 4½% St.-P..	4½	101.50G	101.25G
WestfaliaCement	25	191.60bG	187.—b
Westf. Kupfer .[1	8	100.—bG	104.50bG
Westfl. Draht .[1	15	141.—b	142.50bG
Westfäl.Stahlw.[1	17	153.75bB	154.25bG
Weyersberg ...[1	6	45.—bG	45.50bG
Wicking, Portl. .	13	131.—bG	130.25G
Wickrath, Leder	12	167.25G	167.25G
Wiede,Dampfm.[1	0	— —	— —
do. do. Lit.A.[1	—	— —	— —
Wilhelmj Weinbau conv.	f.Z	— —	— —
Wilhelmshütte×[1	1½	— —	— —
do. conv [1	10	105.25bG	108.75G
Wilke, Gasmtr.[6	2½	— —	— —
Wissen.6%S.-P.[1	5	108.—bG	109.60bG
Witten, Gussst.[1	20	182.25b	184.—bG
Wrede, Mälzer.[8	6	99.75G	99.50G
Wurmrevier ...[1	8½	126.50b	127.—G
ZeitzerMasch..[1	20	238.—bG	240.—bG
Zellstoff-Verein[1	4	85.—G	84.50G
Zellstoff Waldhf.	15	223.50b	223.—G
Zuckf.Kruschw.[1	28	237.50b	237.50bB

Industrie-Obligationen.

		29.
A.-G. f. Montan-Ind. r.102[3	4	— —
Allg. Electr.-G. I-III r. 100[3	4	98.50b
Anhalter Kohlenw. r. 100[2	4	92.90G
Anilin-Fabrik ......r. 105[3	4	— —
Berl. Cichorien-F....r. 103[3	4	— —
Berl.Electrizitätsw..r. 100[3	4	— —
do. do. ......r. 100[3	4½	101.90b
do. Kaiserhof Hyp....r. 100[3	4½	98.75G
do. v. 1890 Hyp...r. 100[3	4½	98.75G
Bochum. Bergwerk..r. 100[2	4	— —
Bochum. Guss. Part...r. 103[2	4	100.25G
Bresl. Wagenbau ....r. 103[2	4	— —
BuderusEisenw.Hyp.r. 103[3	4	98.90G
Centralhôtel...I.....r. 110[2	4	— —
do. II. Part.....r. 110[2	4½	— —
Charlottenbg. Wass...r. 100[2	4	— —
Constantin Hyp.....r. 103[2	4½	— —
Cont. Electr. Nürnb. r. 102[3	4	— —
Dannenbaum Hyp....r. 103[2	4	— —
Dessau. Gas ....r. 105[2	4½	105.25B
do. do. 1898.....r. 105[2	4	101.—bG
Deutsche Asphalt.....r. 105[2	4½	— —
do. Ges.f.electr.Unt.r. 103[3	4½	100.—G
do. Kaiser. Hyp......r. 100[3	4	— —
do. Linoleum .....r. 103[3	4½	100.50G
do. Wasser ....r. 102[3	4	— —
Donnersmarck ....r. 100[2	3½	— —
Dortm. Union Part...r. 110[2	5	109.90G
do. do. do. r. 100[2	4	93.—bG
Düsseldf. Draht Hyp.r. 105[2	4½	— —
Elberfeld. Farben...r. 105[2	4	99.50bG
Electr. Licht u. Kraft r. 104[3	4½	99.70G
Engl. Wollwaaren ...r. 103[2	4	85.75G
do. do. ......r. 105[2	4½	— —
Erdmannsdorf Hyp. r. 105[8	4	— —
Frister & Rossmann r. 105[3	4½	— —
Gelsenkirchen.......r. 100[2	4	99.10B
Ges. f. electr. Untern r. 103[2	4	— —
do. do. r. 103[2	4½	99.70bG
Görlitzer Maschin. C. r. 103[2	7½	101.75G
Hag. Textil. Hyp......r. 105[2	4	— —
Hanau Hofbräu ......r. 103[2	4	— —
Harpener Bgw.Hyp....r. 100[2	4	98.30G
Helios Elect..........r. 102[2	4	— —
Hugo Henckel.........r. 105[2	4	— —
Henckel Wolfsbg.....r. 105[3	4½	— —
Hibernia Hyp.........r. 100[2	4	— —
Hörder Bergwerk....r. 100[2	4	97.75G
Hösch, Eisen........r. 100[3	4	97.—bG
Ilse, Bergbau ....r. 102[2	4	— —
Kali, Aschersleben .r. 100[11	4	95.50G
Kattowitz..............r. 100[3	3½	— —
Königsborn Part. ....r. 102[2	4	— —
Krupp.................r. 100[9	4	99.50B
Laurahütte Hyp.....r. 100[9	3½	88.—bG
Louise Tiefb. Part...r. 105[2	4	98.10G
Löwe & Co...........r. 100[8	4	99.—B
Mannesmann..........r. 105[2	4½	— —
Massen, Bg...........r. 104[2	4	— —
Menden& Schw.Part.r. 103[2	4½	— —
Mont-Cenis ....r. 103[2	4	— —
Nauheim säuref.Prod.r. 103[2	4	— —
Nolte Gas...........r. 100[2	4½	98.25G
Nordd. Eiswerke ....r. 103[3	4	— —
Oberschl. Eisb. Bdf. r. 105[2	4	— —
do. Eisen-Ind. Hyp. r. 100[2	4	— —
do. Kokswerke......r. 103[2	4	— —
Oderwerke.............r. 105[2	4½	101.60G
Patzenhofer Part. ...r. 103[2	4	— —
Pfefferberg-Brau. ....r. 105[2	4	— —
Pomm.Zuck.Anclam r. 100[2	4	— —
Rhein.Metallw. Part.r. 105[3	4	— —
do. Westf. Kalk.....r. 105[2	4½	— —
do. do. do.......r. 103[2	4½	98.—B
Rombach Hütte Hyp.r. 105[2	4	96.90G
SchalkerGrubenHyp.r. 100[3	4	— —
do. do. 1898 r. 102[2	4	— —
do. do. 1899 r. 102[2	4	— —
Schles. Electr. u. Gas r. 103[3	4½	100.10G
Schuckert...........r. 102[2	4	94.40G
Schultheiss.........r. 105[2	4	— —
Siemens&HalskeHyp.r. 103[3	4	99.—B
do. do. ...r. 103[10	4½	103.—bG
Teut. Misburg ....r. 103[2	4½	— —
Thale, Eisenh........r. 102[2	4	— —
Thiederhall Hyp. .....r. 100[2	4½	— —
Union, Electr. ....r. 103[2	4½	99.70bG
Westf. Draht-Ind.....r. 103[2	4	— —
Wilhelmshall.........r. 103[2	4½	— —
Zeitzer Maschinen..r. 103[2	4½	102.10G
Zoologischer Garten r. 100[2	4	— —
Elect.Untern.Zürich r. 103[3	4	— —
Naphta Goldanleih r. 100[2	4½	94.70B
Oest.Alpin.Mont.Hyp.r. 100[2	4½	— —

Bei den festverzinslichen Papieren ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividenden-Papieren betragen die usancemässigen Zinsen 4 pCt. Ausnahmen sind besonders bezeichnet. Die vor den Kursen stehenden Ziffern bedeuten die neueste Dividende. Die eingeklammerten kleinen Ziffern bedeuten die Zinstermine: [1 = 1./7. [2 = 1./1. u. 1./7. [3 = 1./4. u. 1./10. [4 = 1./5. u. 1./11. [5 = 1./10. [6 = 1./4. [7 = 1./6. [8 = 1./9. [9 = 1./3. u. 1./9. [10 = 1./2. u. 1./8. [11 = 1./6. u. 1./12. [12 = 1./12. [13 = 1./3. [14 = 1./11. [15 = 15./5. u. 15./11. [16 = 15./4. u. 15./10. [17 = 1./2. [18 = 1./8. [19 = verschieden. [20 = vierteljährlich. [21 = 15./3. u. 15./9. [22 = 15./6. u. 15./12. [23 = 1./5. [24 = 15.6. [25 = 24./6. u. 24./12. [26 = 20./6. u. 20./12. [27 = 10./4. u. 10./10. Ohne Note = 1./1. ○ = Mark per Stück. ⊙ = Mark per Stück franco Zinsen. * bedeutet Abzug für Steuer etc. † Zahlung in ausländischer Valuta. Alle Stammprioritätsaktien etc. werden, auch wenn ihnen höhere Vorzugsdividenden zugesichert sind, vom 2. Januar 1895 ab nach Berliner Börsenusance mit 4 pCt. Zinsen berechnet. × bedeutet einschliesslich Dividende.